

# Herbstzeitlose

*Das Erlanger Seniorenmagazin*

**„Ich muss mir  
einfach nichts  
mehr beweisen“**

**Das Seniorenstudium als Wissenszuwachs  
nach der Berufstätigkeit**

**Ja**  
zum Alter(n)  
Seniorentage  
in Erlangen  
24.-25.10.



# Brauerei Weller Erlangen eG

**MIT 18 BRAUEREIEN WAR ERLANGEN EINST  
DIE BIERSTADT NR.1 IN DEUTSCHLAND!**

Eine davon war die 1811 gegründete „Adam Weller Exportbierbrauerei“

Mit der Gründung der „Brauerei Weller Erlangen e.G.“ kehrt jetzt ein Stück Erlanger Geschichte, mit ihrer vormals großen Biervielfalt, zurück!

## GENOSSENSCHAFTSBRAUHAUS

Auf dem alten Henninger Reifbräu-Gelände, der heutigen Altstadtmarktpassage, wird nächstes Jahr unser Brauhaus mit guter fränkischer Küche in der historischen Erlanger Innenstadt eröffnen.

Die Genossenschaft hat übrigens inzwischen mehr als 400 Mitglieder, aus Erlangen und der ganzen Welt!

## AUCH SIE KÖNNEN DABEI SEIN!

Genossenschaftsanteile zeichnen Sie für 500,00 € je Anteil.

Weitere Informationen erhalten Sie gerne per Post, E-mail oder als Download auf unserer Internetseite:

[www.brauerei-weller.de](http://www.brauerei-weller.de)



Brauerei Weller Erlangen eG  
Repräsentanz Hauptstr. 55 - Altstadtmarkt • 91024 Erlangen  
Tel. 09131 / 82 70 166 • [info@brauerei-weller.de](mailto:info@brauerei-weller.de)



Der Vorsitzende des Rückert-Kreises und Autor Johannes Wilkes zusammen mit Redaktionsleiter Michael Kniess (l.)

Liebe Leserinnen und Leser,

kaum haben wir uns an laue Sommernächte gewöhnt, es genossen, in der Sonne ein Eis zu schlecken oder kurzärmelig im Biergarten zu sitzen, klopft auch schon wieder der Herbst unüberhörbar an die Türe. Für viele scheint der **Herbstanfang** etwas Melancholisches zu haben. Doch Herbst heißt nicht Abschied zu nehmen vom Sommer, sondern vielmehr sich auf Spaziergänge durch knisterndes Laub zu freuen, aus Kürbissen, Pilzen, Kartoffeln und Wurzelgemüse aus der neuen Ernte Leckeres auf den Tisch zu zaubern und sich gemütlich auf das Sofa zurückzuziehen und ein gutes Buch zu lesen.

Bei all diesen Dingen, auf die wir uns nun freuen können, will Sie, liebe Leserinnen und Leser, auch die Septemбераusgabe der Herbstzeitlosen begleiten. Wir laden Sie ein, einen Stadtrundgang durch Forchheim zu unternehmen und dort auf den Spuren des Mittelalters zu wandeln, haben leckere Rezepte von fränkischen Landfrauen für Sie herausgesucht und natürlich wollen wir Sie auch in dieser Ausgabe mit einer überraschenden Kurzgeschichte und unseren Rätselseiten gut unterhalten.

Wissen Sie eigentlich, inwiefern der Franke ein „Gewürfelter“ ist oder warum es in Amsterdam ohne uns Franken keinen Bahnhof geben würde? Der bekennende Wahlfranke Johannes Wilkes hat sich für **„Das kleine Franken-Buch“** auf Entdeckungsreise durch Franken begeben. Im Interview mit der Herbstzeitlosen beantwortet er unter anderem diese Fragen und verrät, wie er als Zugereister überhaupt auf die Idee für diese Hommage an Land und Leute gekommen ist.

Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Herbst und eine unterhaltsame und informative Lektüre.

Herzlichst,

Stephan Bühring  
Herausgeber

Michael Kniess  
Redaktionsleitung

# Inhalt

- 6 Kurz & Knapp**
- 10 Titel**  
„Ich muss mir einfach nichts mehr beweisen“
- 16 Aktuelles**  
16 Seite an Seite mit Rückert  
18 Alt und Jung – Jung und Alt  
20 Seniorentage „Ja zum Alter(n)“  
22 Junge von heute, Alte von morgen  
25 Eine gute Idee für alle  
26 „Engagier Dich“  
28 In guten Händen
- 30 Modernes Leben**  
30 „Ruhe in Frieden“  
34 Senioren mit Tablet-Kenntnissen gesucht  
35 Keine Angst vor moderner Technik  
36 „Sie erwarten nichts und geben von sich aus ganz viel Zuwendung“  
38 Vom Feste feiern und feste Feiern  
42 Familie statt Einrichtung
- 44 Gesundheit und Sport**  
44 Demenz und Lebensfreude  
46 Diabetes: Die Zuckerkrankheit
- 49 Reise und Erholung**  
49 Auf den Spuren des Mittelalters
- 52 Ratgeber**  
52 Sicherheit: Tipps Ihrer Polizei  
Enkel im Auto? Aber sicher!  
54 Rechtstipp: Wer hat die  
Beerdigungskosten zu tragen?  
55 Herbstzeitlose Rechtskolumne  
58 Unsichtbare Gefahren in Häusern
- 60 Kultur**  
60 Die Hugenottenstadt im  
Zentrum des Wirkens  
62 Wo man zum Lachen auf den  
Keller geht  
66 Siemens eröffnet MedMuseum  
70 Vorhang auf und Bühne frei  
71 Liebling der Frauen – die Tasche
- 60 Unterhaltung**  
72 Buchtipp  
74 Kurzgeschichten  
83 Raten & Knobeln
- 86 Kulinarik**  
Rezepttipps
- 88 Termine & Veranstaltungen**

**Impressum:** Herausgeber (V. i. S. d. P.): Stephan Bühning Verlag: Bühning und Weisner Verlagsgesellschaft GbR, Bayreuther Straße 1, 91054 Erlangen, Telefon 09131.53020-85, Fax 09131.53020-89, www.herbstzeitlose-magazin.de, info@herbstzeitlose-magazin.de **Redaktionsleitung:** Michael Kniess **Redaktion:** Stephan Bühning, Andrea Löb, Caroline Schmidt, Miriam Keil, Yasemin Schober, Sabine Weisenborn, Katrin Mayer, Klaus Schulz, Jochen Kohlert **Autoren:** Gerhard Meyer, Katharina Benedikt, Johann Adam Stupp, Hannah Reuter **Anzeigen:** Monika Rockrohr, Telefon 09131.53020-85 **Produktion:** Bühning Werbeagentur, Erlangen **Auflage** 10.000 Stück. Die Herbstzeitlose erscheint vier Mal im Jahr. Es gelten die AGB der Bühning und Weisner Verlagsgesellschaft GbR und die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2014



## WOHNMOBILVERLEIH-ERLANGEN.DE

Einsteiger-, Family- und Luxusmobile für jeden Geschmack und Geldbeutel mit Platz für zwei bis sechs Personen und Hund, großzügige Raumaufteilung bei kompakten Außenmaßen. Navigation, TV, Tempomat, Fahrradträger

Ab sofort im Einsatz  
Moderne Reisemobile  
der Marke Sunlight!



Wohn-  
mobile  
ab 50,-<sup>z.B./T</sup>

Neu in unserem Vermietprogramm sind moderne Teilintegrierte und Familien-Modelle mit Alkoven und bis zu sechs Sitz- und Schlafplätzen der Marke Sunlight. Bestens ausgestattet bieten sie eine gemütliche Sitzgruppe, eine (Winkel-)küche mit großem Kühl- und Gefrierschrank, WC, Dusche und eine riesiger Garage.

Reservieren Sie rechtzeitig zu Ihren Wunschzeitraum unter Telefon 0170.21 42 500.

# Meldungen



Machen sich gemeinsam für Prävention stark: Dr. Bettina Begerow, Präventionsexpertin der Deutschen Schlaganfall-Hilfe und Gesundheitsberater Klaus Clasing von der Aktiv Lifestyle Concept GmbH.

## **Deutsche Schlaganfall-Hilfe erstellt individuelle Risikoprofile**

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe bietet ein Risikoscreening vor Ort an. Der Risiko-Testkoffer ist auf Messen oder Veranstaltungen ebenso einsetzbar wie im Rahmen des betrieblichen Gesundheits-

managements. Begleitet werden die Einsätze durch einen beauftragten Gesundheitsberater oder Arzt. 15 Minuten dauert das Screening pro Person. Dabei werden vor Ort Blutdruck, Blutzucker und Cholesterin gemessen sowie eine kurze Anamnese erhoben. Aus den Daten erstellt das Programm ein individuelles Risikoprofil und einen umfangreichen Präventionsbericht. Das Gespräch mit dem Arzt oder Gesundheitsberater ergänzt das Angebot. Den Bericht mit allen Werten erhalten die Getesteten für den nächsten Besuch beim Hausarzt. Nähere Informationen unter Telefon 05241 977064. ♦

[www.schlaganfall-hilfe.de](http://www.schlaganfall-hilfe.de)

## **Seelische Gesundheit**

Wieso werden manche Menschen im Winter depressiv? Was ist eigentlich die Krankheit Borderline? Was tun gegen Angststö-

Unser Team für Ihre Gesundheit!

#apotheker Stefan Thoma



Möhrendorfer Str. 26 a - 91056 Erlangen  
Tel. 09131/41510 - Fax 49556  
[www.lerchenapotheke.de](http://www.lerchenapotheke.de)



Dorfstraße 49 - 91056 Erlangen  
Tel. 09131/992649 - Fax 992271  
[www.foehrenapotheke.de](http://www.foehrenapotheke.de)

rungen? Und wie kann man suchtkranken Menschen helfen? Diese und andere Fragen beantworten Ärzte der Bezirkskliniken Mittelfranken in einer Vortragsreihe zum Thema „Seelische Gesundheit im Gespräch“. Die Vorträge mit anschließender Fragerunde finden im Haus Eckstein, Burgstraße 1-3 in Nürnberg, jeweils dienstags von 17:30 bis 19:00 Uhr statt. Am 7. Oktober geht es um das Thema Borderline, am 14. Oktober um Sucht, am 21. Oktober um Angst und den Abschluss bildet das Thema Depression am 28. Oktober. ♦

[www.bezirkskliniken-mfr.de](http://www.bezirkskliniken-mfr.de)

### **Die Glückserlei: Theater, Seminare und mehr**

Die Glückserlei – Bühne für Lebensfreude in Lauf bietet Theater- und Kabarettprogramme, die nicht nur zum Lachen bringen, sondern auch immer wieder Botschaft und Mehrwert in sich tragen. Neben dem etablierten Spielbetrieb, für den der Tausendschön Theater e. V. verantwortlich zeigt, wird von den Betreibern Andrea Lipka und Ralph Friedewald ein interessantes Angebot an Seminaren, insbesondere im Bereich Burnout-Prävention, Persönlichkeitsentwicklung, Stimme, Körperspra-

che, Präsentation und Teambuilding für Einzelpersonen und Gruppen geboten. ♦

[www.glueckserei.de](http://www.glueckserei.de)



### **25-jähriges Bestehen der Offenen Hilfen der Lebenshilfe Erlangen**

„Begegnung, Begleitung, Unterstützung – Schritt für Schritt auf dem Weg zur Inklusion“. Nach diesem Leitgedanken handeln die Offenen Hilfen der Lebenshilfe Erlangen seit 25 Jahren. Ihre Dienstleistungen umfassen den Familiententlastenden Dienst (FeD), die Offene Behindertenarbeit (OBA) mit vielen Freizeitangeboten für Menschen mit und ohne Behinderung sowie den Assistenzdienst Wohnen. Zum Jubiläum gratulierte Bürgermeisterin Dr. Elisabeth Preuß im Namen der Stadt Erlangen. ♦

[www.lebenshilfe-erlangen.de](http://www.lebenshilfe-erlangen.de)

**Diakonie**   
**Erlangen**

- Pflege
- Betreutes Wohnen
- Hospiz

#### **Seniorenzentrum Sophienstraße**

Gebbertstraße 72 · 91052 Erlangen · Telefon 09131 308-5  
[seniorenzentrum@diakonie-erlangen.de](mailto:seniorenzentrum@diakonie-erlangen.de)

#### **Diakonie am Ohmplatz**

Am Röthelheim 2 · 91052 Erlangen · Telefon 09131 71929-0  
[ohmplatz@diakonie-erlangen.de](mailto:ohmplatz@diakonie-erlangen.de)

[www.diakonie-erlangen.de](http://www.diakonie-erlangen.de)



*Gut gepflegt in Erlangen*

## **Neue städtische Pflegeberaterin ab September**

Ab dem 15. September ist die Pflegeberatung des Seniorenamtes der Stadt Erlangen mit Anke Krief neu besetzt. Die ausgebildete Krankenschwester und Sozial- und Pflegeberaterin in der Altenhilfe mit Schwerpunkt Demenzerkrankungen ist zudem Fachkraft für Gerontopsychiatrische Pflege und Beratung sowie Qualitätsbeauftragte in der Altenhilfe.



Anke Krief vertritt bis November 2015 Dr. Eileen Goller, die sich in Elternzeit befindet. ♦

[www.erlangen.de/senioren](http://www.erlangen.de/senioren)

[www.erlangen.de/senioren](http://www.erlangen.de/senioren)

Laden die Werkstätten und würdigt die Leistungen der dort arbeitenden Menschen. Das Ladenteam braucht dringend Verstärkung und sucht Ehrenamtliche für die Mitarbeit. Wenn Sie kontaktfreudig sind, Spaß am Verkauf haben und sich engagieren möchten, kontaktieren Sie die Lebenshilfe unter Telefon 09131 50669-13. ♦

[www.lebenshilfe-erlangen.de](http://www.lebenshilfe-erlangen.de)



## **Fenistil Haut-in-Balance Workshops mit Nina Ruge**

Moderatorin Nina Ruge führt am 14. Oktober durch den Fenistil Haut-in-Balance Workshop in Erlangen. Das Motto „Haut in Balance“ spricht ihr aus der Seele: „Schöne und gesunde Haut ist ein Attraktivitätsmerkmal, das uns allen wichtig ist. Doch viele Menschen haben immer wieder mit Hautproblemen zu kämpfen. Ich weiß, wovon ich spreche, da ich selbst lange Zeit betroffen war.“

Die Teilnehmer erfahren, welche Hautkrankheiten auftreten können, wie man sie behandelt und am besten vorbeugt – und zwar aus erster Hand von einer Dermatologin.“ Der Workshop dauert von 14 bis 16 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung und Details zum Veranstaltungsort unter Telefon 069 401254381. ♦

[www.edelman.com](http://www.edelman.com)



Thea Haußner gehört zum ehrenamtlichen Team des Lebenshilfe Ladens in Erlangen.

## **Lebenshilfe sucht Ehrenamtliche**

Im Lebenshilfe Laden in der Erlanger Innenstadt gibt es schöne Schönes und Nützliches aus den „Werkstätten für Menschen mit Behinderung“. Damit unterstützt der



### **Alternative zum Pflegeheim**

„Pfleger24Stunden“ aus Fürth bietet 24-Stunden-Betreuung in den eigenen vier Wänden an. Vermittelt werden häusliche Altenpflegerinnen und Altenpfleger aus Polen, die rund um die Uhr eine stabile Lebensqualität im eigenen zu Hause sicherstellen. Der Anbieter konkurriert nicht mit ambulanten Pflegediensten, sondern sieht sein Angebot als Ergänzung zum vorhandenen Angebot (Körperpflege, An- und Auskleiden usw.), sondern erledigt auch sämtliche alltägliche Haushaltsarbeiten wie Einkaufen, Kochen, Putzen etc. zur Entlastung der Angehörigen. ♦

[www.pfleger24stunden.com](http://www.pfleger24stunden.com)

### **Seelsorger Internet**

Senioren, die aktiv das Internet nutzen, geht es seelisch besser. „Wer das Netz nutzt, leidet seltener unter Depressionen“, berichtet das Apothekenmagazin „Senioren Ratgeber“. Besonders groß ist dieser Effekt bei allein lebenden Senioren, beobachteten US-Forscher in einer Langzeitstudie mit rund 3.000 Rentnern. Ihre Erklärung: Ein Online-Zugang erleichtert es, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Jeder Dritte Senior ab 70 ist bereits im Internet aktiv. ♦

[www.senioren-ratgeber.de](http://www.senioren-ratgeber.de)

### **Online-Beratung durch den Sozialdienst katholischer Frauen**

Mit einer Vollmacht kann man vorsorgen. Dazu bieten die Betreuungsvereine des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. Erlangen und Nürnberg im Rahmen eines gemeinsamen Projektes des Deutschen Caritasverbandes unter folgender Adresse eine Online-Beratung an: [www.caritas.de/onlineberatung/rechtliche-betreuung](http://www.caritas.de/onlineberatung/rechtliche-betreuung).

Hier werden Fragen zu den verschiedenen Vorsorgemöglichkeiten beantwortet – anonym und kostenlos. ♦

[www.skf-erlangen.de](http://www.skf-erlangen.de)

seit 1973

## Alter Simpl

Mo. bis Fr. täglich  
wechselnder Mittagstisch

durchgehend warme  
Küche von 10 bis 23 Uhr

preiswerte Seniorenportionen  
möglich

Friedrichstr. 2 - 91056 Erlangen - Telefon 09131 / 2 56 26  
[www.alter-simpl.com](http://www.alter-simpl.com)

# „Ich muss mir einfach nichts mehr beweisen“

## Das Seniorenstudium als Wissenszuwachs nach der Berufstätigkeit

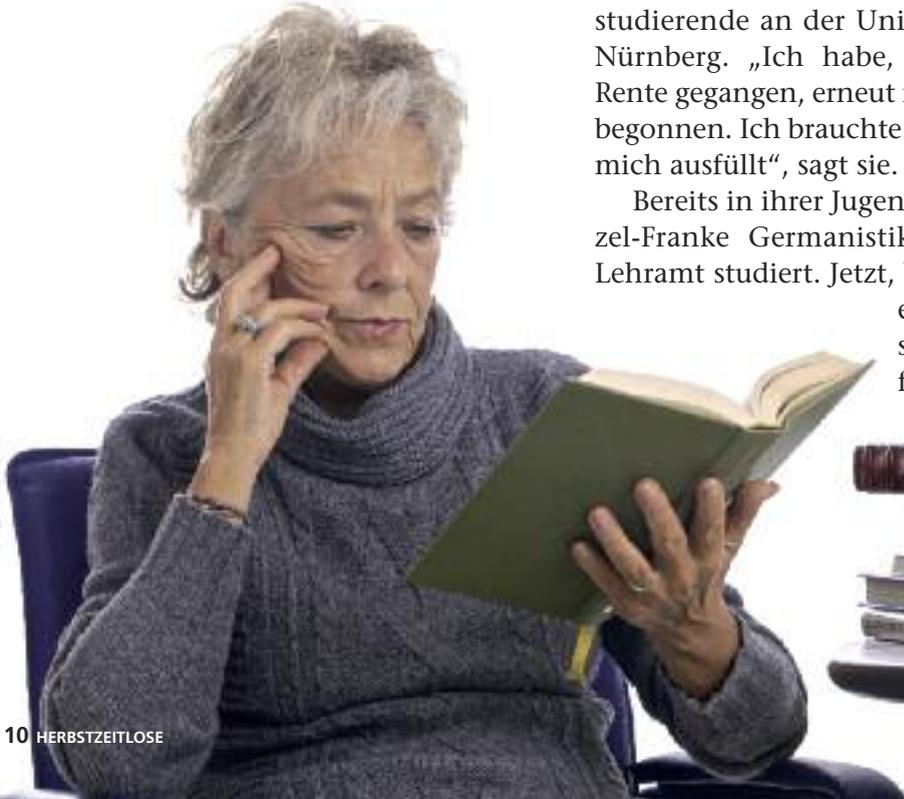
Text: Yasemin Schober

In ihrer Rente haben viele Senioren das Bedürfnis, sich noch weiterzubilden. Dafür wurden viele verschiedene Angebote ins Leben gerufen. Neben Volkshochschulkursen, Lesezirkeln und Sportvereinen gibt es zudem schon lange die Möglichkeit eines Seniorenstudiums an der Universität. Auch die Friedrich-Alexander-

Universität Erlangen-Nürnberg bietet ein solches an.

Eine von ihnen ist Edda Künzel-Franke. Sie ist Gaststudentin an der Friedrich-Alexander-Universität. Die 73-jährige Seniorin stammt aus Ostdeutschland und wohnt heute in Zirndorf. Bereits seit sieben Jahren ist Edda Künzel-Franke Gaststudierende an der Universität Erlangen-Nürnberg. „Ich habe, nachdem ich in Rente gegangen, erneut mit dem Studieren begonnen. Ich brauchte einfach etwas, das mich ausfüllt“, sagt sie.

Bereits in ihrer Jugend hatte Edda Künzel-Franke Germanistik und Kunst auf Lehramt studiert. Jetzt, bei ihrem Wiedereinstieg, studierte sie zunächst fachfremd Geschichte,



Philosophie und Theater. „Mich interessiert eigentlich fast alles, vor allem die Geisteswissenschaften haben es mir ange-tan“, sagt sie. „Mittlerweile studiere ich wieder Germanistik und Kunst. Ich möchte mein Wissen auf diesem Gebiet auffrischen und erweitern.“ Mit einem bestimmten Ziel sei ihr erneutes Studentenleben nicht verbunden, Studieren bereite ihr einfach Freude.

---

**Sich geistig fit halten, mit jungen Menschen zusammen sein, seinen Interessen nachgehen**

---

Schon immer sei sie eine leidenschaftliche Schülerin gewesen, am liebsten wäre sie auch mit 40 Jahren noch in die Schule gegangen. Besonders schön findet es Edda Künzel-Franke, zusammen mit jungen Menschen zu studieren. „Ich habe positive Erfahrungen mit den jungen Studenten gemacht“, sagt sie. „Natürlich schauen einige uns Alte vielleicht auch manchmal skeptisch an, aber in der Regel habe ich immer aufgeschlossene junge Menschen erlebt.“ Zu manchen halte der Kontakt auch über deren Studienende hinaus bis heute an. Im vergangenen Semester nahm Edda Künzel-Franke an zwei Vorlesungen teil. Es habe aber auch schon Zeiten gegeben, in denen sie vier Vorlesungen und zwei Seminare besucht habe. „Das war dann aber schon ein bisschen viel für mich“, räumte sie schmunzelnd ein.

Die Seniorin ist bei weitem nicht die einzige ältere Gaststudierende an der Erlanger Universität. Nach Schätzungen der Universität sind es mehrere Hundert auf die verschiedenen Fächer verteilt. Warum

sich das Seniorenstudium immer größerer Beliebtheit erfreut, glaubt Edda Künzel-Franke zu wissen: „Ich denke, dass sich viele Senioren nach dem Ende ihrer Berufstätigkeit endlich dem widmen können, für das sie neben ihrem Beruf kaum Zeit hatten“, sagt sie.

Man könne es als Zuwachs nach der Arbeit bezeichnen. Außerdem falle das Lernen im Kreis von Gleichgesinnten leicht und man stehe als Gaststudierender im Gegensatz zum ordentlichen Studenten unter keinem Leistungsdruck. „Man muss niemandem mehr etwas beweisen“, sagt sie. Dies kann auch Dr. Thomas Krusche von der Allgemeinen Studienberatung der Universität bestätigen. „Es gibt mehr und mehr Senioren, die nach ihrer Berufstätig-

## Englisch für Senioren

Englisch spielerisch lernen  
mit Spaß und Vergnügen!

müheless in kleinen Gruppen

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich

für Teilnehmer ab der Lebensmitte

**Mortimer English Club Nürnberg-Nord**

Inh. Doris Dorn

Pirckheimer Str. 75 · 90409 Nürnberg

Tel. 0911 5815626 · Fax. 0911 5815629

mortimer-nbg@t-online.de

Kostenlose Probestunde u. Infos

**Mortimer**  
English Club

[www.mortimer-english.de](http://www.mortimer-english.de)



keit noch genug Zeit und Energie haben, ein Studium anzugehen“, sagt er. Für manche erfülle sich erst auf diese Weise ihr großer Traum, studieren zu dürfen.

Für Edda Künzel-Franke ist das Gaststudium genau die richtige Art und Weise, sich im Alter fit zu halten, mit jungen Menschen zusammen zu kommen und vor allem ihren Interessen in der Literatur und Kultur nachzugehen. „So gesehen kann man das Studium auch als Hobby bezeichnen“, sagt sie. ♦

## Gut zu wissen...

Unterschieden wird zwischen zwei verschiedenen Studienarten: entweder man ist ordentlicher Student oder Gaststudierender.

Als **ordentlicher Student** wird man – egal wie alt oder jung – wie ein ganz normaler Student behandelt: Der Senior strebt als solcher ebenfalls einen Hochschulabschluss an, in den meisten Fällen Bachelor oder Master. Aus diesem Grund müssen verschiedene Pflichtveranstaltungen besucht werden. Es gibt einen festen Stundenplan, die vorgeschriebenen Prüfungen müssen erfolgreich absolviert werden, Referate müssen gehalten und Hausarbeiten geschrieben werden. Die allgemeine Hochschulreife ist für diese Studienform Voraussetzung. Die Kosten für die Einschreibung pro Semester betragen für jeden Studenten 42 Euro.

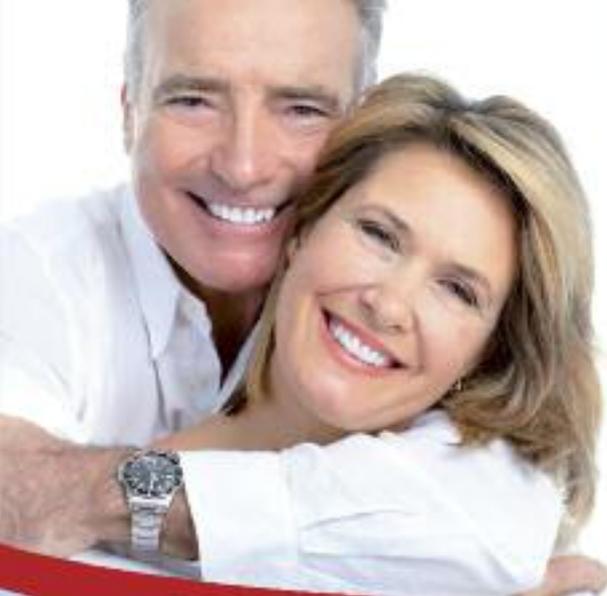
Der Status des **Gaststudierenden** unterscheidet sich in mehrfacher Hinsicht. Dem Senior ist es hierbei selbst überlassen, welche Vorlesungen und Seminare

er besuchen möchte. Seine Interessen und seine frei verfügbare Zeit werden seine Wahl bestimmen. Der Gasthörer strebt auch keinen Hochschulabschluss an; er studiert, um sich geistig fit zu halten. Aus diesem Grund sind vor allem die Geisteswissenschaften bei den Senioren besonders beliebt, vor allem Geschichte und Kunstgeschichte.

Die allgemeine Hochschulreife ist für diese Studienform nicht zwangsläufig erforderlich, ein mittlerer Bildungsabschluss ist nötig. Die Kosten für das Gaststudium sind teuer. Zwei Veranstaltungen á 90 Minuten kosten 100 Euro pro Semester, vier kosten 200 Euro und sechs 300 Euro. Unerlässlich ist es, dass der Einschreibetermin für das jeweilige Semester eingehalten werden muss. Für Gaststudierende ist der Termin in diesem Semester der 6. und 7. Oktober.

Weitere Informationen gibt es auf den Internetseiten der Universität. Dort findet man auch das allgemeine Vorlesungsverzeichnis, ebenso das Spezielle für das Seniorenstudium. ♦

[www.uni-erlangen.de](http://www.uni-erlangen.de)



Das große  
**Sanitätsfachhaus**  
für Orthopädie- und Reha-technik

Orthopädie-Schuhtechnik

**NEU!**

Wenn oftmals überraschend die Situation eines Pflegefalls in der Familie eintritt, dann erhalten die Betroffenen und Angehörigen im Servicezentrum Reha & Care umfassende Beratung und sofort die notwendige Hilfe.

**Ihr Nutzen:**

- Aktiver Vertragspartner der Kranken- und Gesundheitskassen
- Schnelle Lieferung
- Reparatur-Schnell-Service
- Hohe Versorgungskompetenz
- Leistungsfähige Logistik auch für Notfälle

**Drei Ausstellungen, vier Werkstätten rund um die Themen:**

**Mobilität - auch bis ins hohe Alter**

- Rollatoren
- Scooter, Elektromobile
- Sessel, Sitzmöbel
- hochwertige Matratzen und Seniorenbetten

**Rollstühle und Pflegehilfsmittel für zuhause**

- Elektrorollstühle
- Pflegebetten und Einlegerahmen
- Decken- und Transferlifter
- eine breite Auswahl an XXL-Produkten

**Modernes Sanitäts- haus mit individueller Orthopädie- und OT-Schuhtechnik**

- Kompressionsstrümpfe, Bandagen, Orthesen, Prothesen
- individuelle Sitz-Rückensysteme und Sitzschalen
- **NEU:** OT-Schuhtechnik Einlagen, Orthopädische Maßschuhe



Werden Sie unser Fan auf Facebook!  
[www.facebook.com/rehaundcare](http://www.facebook.com/rehaundcare)

Von Montag bis Freitag  
8.00 bis 17.30 Uhr  
geöffnet.

Hermann-Kolb-Str. 35b  
90475 Nbg.-Altenfurt  
Tel. 0911 / 81 74 47-0

[www.rehaundcare.de](http://www.rehaundcare.de)

Stadt Erlangen



**Ja**

**zum Alter(n)!**

**Eintritt  
frei!**

# Seniorentage in Erlangen

24. und 25. Oktober 2014

**FORUM  
60 PLUS**



**Seniorenamt**

Eine Abteilung des  
Amtes für Soziales, Arbeit und Wohnen

# ● Freitag | 24. Oktober 2014

9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Heinrich-Lades-Halle | Rathausplatz | 91052 Erlangen

- Schirmherr Oberbürgermeister Dr. Florian Janik
- 12 Vorträge, Mitmachaktionen
- 90 (Fach-) Aussteller
- Kulturelles Rahmenprogramm

mit  
Bernd Regenauer,  
Maxwell &  
The Silverhammers,  
Männergesangsverein  
„Eintracht“  
Tennenlohe e.V.

# ● Samstag | 25. Oktober 2014

10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Dezentrale Infoveranstaltungen mit

Shuttlebus ab Rathausplatz zu vier Stationen:

- Ehrenamtsbörse (Pacellihaus)
- Leben mit Demenz in Erlangen (Dreycedern)
- Führungen im Medizinmuseum
- Tag der offenen Tür im Klinikum am Europakanal:  
Tagesklinik

# Seite an Seite mit Rückert

## Neues Denkmal im Schlossgarten ehrt den großen Dichter und Gelehrten Friedrich Rückert

„Am Abend wird man klug für den vergangenen Tag, doch niemals klug genug für den, der kommen mag.“ – Mit demjenigen welchen, von dem dieses Zitat stammt, kann man nun Seite an Seite im Schlossgarten sitzen. Dem Orientalisten, Gelehrten und Dichter Friedrich Rückert (1788–1866), der an der Erlanger Universität die Professur für Orientalische Sprachen inne hatte – eine Zeit, in der einige seiner erfolgreichsten und bedeutendsten Werke entstanden – zu Ehren wurde im Sommer ein Denkmal geschaffen.

Dieses ist ein Geschenk des Erlanger Rückert-Kreises an die Universität. Der Rückert-Kreis wurde vor 11 Jahren von den Professoren Bernhard Forssman und Hartmut Bobzin gegründet und hält durch regelmäßige Veranstaltungen die Erinnerung an den großen Dichter und Gelehrten wach.

Das Denkmal bezieht sich auf eine künstlerische Arbeit Luise Duttonhofers

### Einladung mit Rückert in Kontakt zu treten

Das Denkmal bezieht sich auf eine künstlerische Arbeit Luise Duttonhofers



Im Rahmen eines feierlichen Festakts wurde das Rückertdenkmal im Beisein von Oberbürgermeister Florian Janik und Universitäts-Präsident Karl-Dieter Grüske enthüllt.

(1776–1829). Diese war eine der größten Scherenschnittkünstlerinnen Deutschlands. Ein Talent, das auch ein wenig aus der Not geboren war, da zu ihrer Zeit Frauen keine Kunstakademien besuchen durften und sich auf „kleine Formen“ beschränken sollten.

Das Literaturarchiv Marburg, in dessen Besitz sich große Teile des Nachlasses Luise Duttenhofers befinden, gab sein Einverständnis, den Scherenschnitt zur Vorlage eines Rückert-Denkmal zu verwenden. Auf Lebensgröße projiziert, schnitt die Erlanger Firma Erlas Friedrich Rückert mit Hilfe eines Laserstrahls aus einer Edelstahlplatte. Ergänzt wird das Rückert-Denkmal durch einen Stuhl aus dem gleichen Material. „Der Stuhl lädt ein, sich zu Rückert zu setzen und so in Kontakt mit ihm zu tre-

ten“, so der Vorsitzende des Rückert-Kreises, der Kinder- und Jugend-Psychiater und Autor Johannes Wilkes.

Vielleicht ein bisschen dünn geworden sei es das Denkmal, könnte vielleicht manch Betrachter denken, so Johannes Wilkes. Aber genau das passe zum Bedachten, habe dieser sich auch gerne „dünne gemacht“. Und zwar immer dann, wenn während seiner Erlanger Zeit zwischen 1826 und 1841 ein Umzug bevor stand. Fünf Mal wechselte die Familie Rückert allein in Erlangen die Wohnung. Dabei hielt sich Friedrich Rückert stets im Hintergrund und überließ das Organisieren seiner Ehefrau Luise. Zurück kam er immer dann, wenn alle Kisten wieder aus- und die Wohnung eingeräumt waren. ♦



Profitieren Sie von der Erfahrung des größten Immobilienmaklers im Stadt- und Landkreis Erlangen.

**Sie beabsichtigen Ihre Immobilie zu verkaufen?  
Wir suchen Häuser, Wohnungen und Grundstücke für unsere vorgemerkten Kunden.**

Gut seit **185** Jahren

 Sparkasse Erlangen  
WIRTSCHAFTSNAHE VERBUNDEN

 Sparkassen Immobilien  
in Vertretung der Sparkassenverbände

Immobilien kaufen und verkaufen ist Vertrauenssache! Wir verfügen über eine große Interessentenliste und sprechen alle vorgemerkten Kunden an. Egal ob zum Neubau, bei einer Gebrauchtimmobilie oder zu Ihren Finanzierungsmöglichkeiten, unsere qualifizierten Berater werden Sie gerne umfassend beraten. **Rufen Sie uns einfach an: 09131 824-133.** Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.sparkasse-erlangen.de](http://www.sparkasse-erlangen.de)

# Alt und Jung – Jung und Alt

## 15 Jahre Patenschaft der Hermann-Hedenus-Mittelschule mit dem AWO Sozialzentrum Erlangen

**K**eine Eintagsfliege sollte es sein, sondern etwas Langfristiges – diesem Gedanken folgend entstand im Schuljahr 1998/1999 anlässlich des „Internationalen Jahres der Senioren“ zwischen Schülern der Hermann-Hedenus-Mittelschule und Bewohnern des AWO Sozialzentrums in Erlangen eine Patenschaft, die es in der Form wohl kein zweites Mal in Bayern gibt. Seit nun mehr 15 Jahren füllen die jeweiligen „Tintenkleckse“ der Schule die Patenschaft mittels vielfältiger Aktionen mit Leben.

Etwa alle fünf Wochen verbringen die alle zwei Jahre wechselnden Redakteure der Schülerzeitung „Tintenklecks“ gemeinsame Zeit mit den Menschen, die im Heim

in Büchenbach leben. Egal ob gegenseitige Besuche, gemeinsame Spaziergänge, Theater-, Chor- und Zirkusaufführungen – der Strauß an Aktivitäten ist bunt gemischt. „Besonders beliebt sind die Frühstücksfeiern mit Tischmusik bei uns in der Schule, denn dabei wird nicht nur ein lukullischer Gaumenschmaus festlich aufgetischt, sondern auch ein laut hörbarer Ohrenschmaus“, sagt Lehrerin Gisela Sponsel-Trykowski, die als Chefredakteurin der Schülerzeitung die Patenschaft ins Leben rief und bis heute begleitet.

Ein weiterer Höhepunkt, auf den Bewohner und Schüler jedes Jahr gleichermaßen hin fiebern, ist das weihnachtliche Krippenspiel, das vom Nürnberger Christ-



Gegenseitige Besuche, gemeinsame Spaziergänge, Chor-, Theater- und Zirkusaufführungen oder Bastelvormittage – der Strauß an Aktivitäten der „Tintenkleckse“ ist seit nun mehr 15 Jahren bunt gemischt.



Sich kümmern, Rücksicht nehmen, Hilfsbereitschaft an den Tag legen, Hemmschwellen abbauen – die Patenschaft vermittelt Wissen über den schulischen Stoff hinaus.

kind und dessen weltberühmten Prolog begleitet wird, bevor die Geschenke verteilt werden, welche die Schüler zuvor im Unterricht gebastelt haben. Dass es neben einer gemeinsamen „Spielstunde“, bei der „Mensch ärgere Dich nicht“ ganz hoch im Kurs steht und Bastelaktionen, bei denen Jung und Alt vom Hufeisen für den Neujahrsempfang bis zum Drachen für den Herbst zur Jahreszeit passenden Fenster- oder Tischschmuck ausschneiden, malen und zusammenkleben auch eine Partnerschaft der beiden Hauszeitungen gibt, versteht sich von selbst.

### Wissensvermittlung über den schulischen Stoff hinaus

Doch man hält sich nicht nur über den „Tintenklecks“ und die „Umschau“ gegenseitig auf dem Laufenden. Im Winter 2006 begannen die „Tintenkleckse“ zudem Brieffreundschaften mit etwa 40 Heimbewohnern. Aus der anfänglichen Weihnachtspost wurde schnell mehr. Die positiven Rückmeldungen aus dem AWO Sozialzentrum veranlasste die Schüler dazu, ihre Brieffreundschaften auszuweiten: Sie verfassen seither zudem persönliche Briefe an einzelne Bewohner, in denen sie über ihr Schulleben berichten oder schreiben ihnen anlässlich von Geburtstagen.

Und auch andersrum gibt es mittlerweile Post: „Vielen Dank für Deinen Brief und dass Du ihn so schön bemalt hast. Am Mittwoch der vergangenen Woche war ich mit einer Gruppe von AWO-Bewohnern auf der Kerwa. Bei der Musik dachte ich an die Sitztänze, die wir mit Dir und Deinen Klassenkameraden übten“ – so schreibt es

etwa eine der Bewohnerinnen. „Diese Partnerschaft bereichert unser Haus ungemein. Die Kinder zaubern unseren Bewohnern immer wieder ein Lächeln ins Gesicht“, sagt Sozialpädagoge Frank Steigner, der die Partnerschaft seitens des AWO Sozialzentrums begleitet.

Die Schüler lernen wiederum ganz praktisch was es etwa bedeutet, mit einem Rollstuhl über eine Bodenschwelle zu müssen und mehr. „Die Schüler lernen hier wirklich für das Leben“, sagt Gisela Sponsel-Trykowski. Sich kümmern, Rücksicht nehmen, Hilfsbereitschaft an den Tag legen, Hemmschwellen abbauen – seit nun mehr 15 Jahren vermittelt die Partnerschaft nicht nur gegenseitige Freude, sondern Wissen über den schulischen Stoff hinaus. ♦



# Seniorentage „Ja zum Alter(n)“

**Das Seniorenamt der Stadt Erlangen lädt zu einer zweitägigen Veranstaltung für Senioren in die Heinrich-Lades-Halle ein**

**D**ie Deutschen werden zwar immer älter, fühlen sich aber zehn Jahre jünger als sie sind. Das spiegelt sich im Lebensstil und den Empfindungen wider. Die Stadt Erlangen hat sich daher entschlossen, am 24. und 25. Oktober unter dem Motto „Ja zum Alter(n)“ zu einer zweitägigen Veranstaltung für Senioren in die Heinrich-Lades-Halle einzuladen.

Am Freitag, den 24. Oktober bietet das bunte Programm von 9.00 bis 18.00 Uhr Informationen, Vorträge, Mitmachaktionen, ein Forum 60 Plus sowie ein kulturelles Rahmenprogramm mit und für Senioren und alle Interessierten bei freiem Eintritt. Nach einem Grußwort des neuen Oberbürgermeisters Dr. Florian Janik, der die Schirmherrschaft übernommen hat, beginnt die Veranstaltung mit einem Vortrag von Prof. Dr. Bernd Seeberger über das Thema „Kultur des Alterns“. Im Laufe des



Zahlreiche Informationen und Vorträge sowie ein buntes Rahmenprogramm erwartet die Besucher der Erlanger Seniorentage.

Tages befassen sich weitere Vorträge unter anderem mit Themen zu Medizin, Technik, Kultur und Rechtsfragen. Attraktive Aktionen wie etwa ein Gedächtnistraining, Gymnastik, Tanzen, das Projekt „Gestalt“

Wir helfen Ihnen  
bei allen  
Immobilienfragen!

Rufen Sie doch einfach an!  
**(09131) 7875-0**  
[www.das-immobilienbuero.de](http://www.das-immobilienbuero.de)

**immobilienbüro**  
albert steiert gmbh

verkaufen | vermieten | bewerten  
planen | bauen | projektieren

Wir helfen Ihnen  
bei allen  
Immobilienfragen!

Rufen Sie doch einfach an!  
**(09131) 7875-0**  
[www.das-immobilienbuero.de](http://www.das-immobilienbuero.de)

(Bewegung gegen Demenz) oder gemeinsames Singen laden zum Mitmachen ein.

Neue Impulse werden auf einem „Markt der Informationen und Ideen“ mit ca. 90 (Fach-) Ausstellern geboten und regen zu Gedankenaustausch und Reflexion an. Auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz. Für eine Auswahl an preiswerten Speisen und Getränken ist gesorgt. Der Seniorenstammtisch lädt zudem zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Ein reichhaltiges kulturelles Angebot über den ganzen Tag verteilt sorgt mit einem abwechslungsreichen Programm für Kurzweil. Bernd Regenauer setzt mit seinem Programm am Ende des ersten Tages einen markanten Schlussakkord.

Am Samstag, den 25. Oktober in der

Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr haben verschiedene Häuser ihre Tore geöffnet und bieten Besuchern Informationen, Beratung und Wissenswertes. Mit einem Niederflur-Shuttle-Bus der Erlanger Stadtwerke werden im Stundentakt vier Stationen mit unterschiedlichsten Angeboten angesteuert: Ehrenamtsbörse im Pacellihaus, Leben mit Demenz im Haus Dreycedern, Führung im Medizinmuseum sowie Führungen und Tag der offenen Tür in der Tagesklinik des Klinikums am Europakanal.

Weitere Informationen im Internet oder im Programmheft, das ab Ende September auch an der Infotheke im Erdgeschoss des Rathauses und im Seniorenamt im 4. Stock Zimmer 433 erhältlich ist. ♦

[www.erlangen.de/senioren](http://www.erlangen.de/senioren)



**„Mitglied sein“**

**Mitglied einer starken Gemeinschaft**

Wie jeder Verein wird auch unsere Genossenschaftsbank erst stark durch engagierte Mitglieder.

Mit nur einem Geschäftsanteil im Wert von 50 Euro werden Sie Mitglied und profitieren von zahlreichen Vorteilen! (Max. 5 Anteile pro Person)

**2014 suchen wir das 33.333. Mitglied!**

Unsere Berater informieren Sie gerne.  
[www.vr-bank-ehh.de](http://www.vr-bank-ehh.de)

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

**VR-Bank**  
Erlangen • Nürnberg • Regensburg

# *Junge von heute, Alte von morgen*

## Gemeinsame Podiumsdiskussion von Seniorenbeirat und Jugendparlament

Text: Michael Kniess

**W**enn wir uns begegnen, dann tun wir das als Junge von heute und Alte von morgen oder umgekehrt als Alte von heute und Junge von gestern – unter diesem Motto stand bei einer Podiumsdiskussion im Juli das Mit-

einander der Generationen im Blickpunkt. Im Rahmen des 40-jährigen Bestehens des Seniorenbeirates der Stadt Erlangen lud dieser zusammen mit dem Jugendparlament zu einem Austausch über Fragen ein, welche Herausforderungen sich Jung und



Wenn wir uns begegnen, dann tun wir das als Junge von heute und Alte von morgen oder umgekehrt als Alte von heute und Junge von gestern – unter diesem Motto diskutierten Sirin Bahadir, Ursula Rechtenbacher und Helga Steeger (v. links) unter der Moderation von Professor Dr. Frieder Lang gemeinsam mit dem Publikum.

Alt in einer Großstadt wie Erlangen bislang gestellt haben oder welche Aufgaben Jugendparlament und Seniorenbeirat derzeit beschäftigen.

„Die jungen Menschen, mit denen ich Kontakt habe, überraschen mich immer ungeheuer positiv mit einem ehrlichen Interesse an unserer Arbeit“, sagte Helga Steeger, die Vorsitzende des Seniorenbeirats der Stadt. Von einem von gegenseitigem Desinteresse geprägten Umgang untereinander zwischen Jung und Alt könne sie keinesfalls berichten. Unterstützung bekam sie in dieser Hinsicht auch von der Frau, ohne die das Jubiläum gar nicht möglich gewesen wäre.

Sie könne den Ärger darüber, dass junge Leute so rücksichtslos seien, nicht teilen. „Schon oft habe ich Jugendliche erlebt, die beim Ein- oder Aussteigen in die Bahn oder im Bus geholfen haben“, sagte Ursula Rechtenbacher, die den Seniorenbeirat 1974 als ersten seiner Art in Bayern gründete. Vielmehr plädierte sie dafür, selbst Vorbild für die Jugend zu sein. „Ich wünsche mir, dass wir Älteren uns nicht niederlassen und zu den Jungen sagen ‚jetzt sorgt mal für uns‘“, so die erprobte Groß- und Urgroßmutter.

### Voneinander lernen und aufeinander zugehen

Gleichwohl nahm sie aber auch die Jungen in die Pflicht. So erinnerte sie daran, dass etwa junge Ingenieure „verstärkt darauf achten sollen, dass öffentliche Verkehrsmittel so gestaltet werden, dass diese auch wirklich barrierefrei zu benutzen sind“. Den Wunsch des gegenseitigen res-



**RECHTSANWÄLTE  
JACOBS & KOLLEGEN**

Seit 1972 in Erlangen

Essenbacher Straße 19 · 91054 Erlangen  
Tel. 09131 7881-0 · Fax 09131 7881-30  
info@kanzlei-jacobs.de · [www.kanzlei-jacobs.de](http://www.kanzlei-jacobs.de)



RECHTSANWALT  
**ROLF J. JACOBS**



RECHTSANWALT  
**NORBERT SCHRECK**



RECHTSANWÄLTIN  
**LUCIA SPERBER**  
Fachanwältin für Familienrecht



RECHTSANWALT  
**JENS KREIPL**  
Fachanwalt für Verkehrsrecht



RECHTSANWALT  
**JOHANNES KUHN**  
Fachanwalt für Verkehrsrecht



RECHTSANWALT  
**MATTHIAS MAYER**



RECHTSANWÄLTIN  
**KATHARINA BENEDIKT**  
Fachanwältin für Verkehrsrecht



RECHTSANWALT  
**BJÖRN HOMMERT**  
Fachanwalt für Miet- und  
Wohnungsbaurecht

pektvollen Behandelns stellte auch Sirin Bahadir in den Mittelpunkt ihrer Diskussionsbeiträge. Schließlich, so die Vertreterin des Jugendparlaments, habe jeder Mensch den gleichen Wert. Statt bereits mit 22 Jahren dazu gedrängt zu werden Anti-Aging-Creme zu benutzen, um die Spuren des Alters so lange wie möglich retuschieren zu können, sei es vielmehr Aufgabe der Gesellschaft, der Politik und der Medien den Jungen die Angst vor dem Alter zu nehmen. „Warum darf ich nicht mit 50 Jahren in den Spiegel schauen und sehen, dass ich in meinem Leben viel gelacht habe?“, fragte sie. „Ich will mich darauf freuen, alt zu werden, denn das heißt, dass ich in meinem Leben viel erlebt habe.“

Es sei auch an ihrer Generation, den Jungen einen optimistischen Weg ins Alter

aufzuzeigen und zu bereiten, der nicht von Zukunftsängsten, Sorge über Arbeitslosigkeit und dergleichen gekennzeichnet ist, pflichteten Ursula Rechtenbacher und Helga Steeger ihrem jugendlichen Gegenüber bei. Dies sei nicht nur Aufgabe der Politik oder Gesellschaft, sondern finge in der Familie an. Man dürfe nicht immer propagieren, sich ständig jung fühlen zu wollen. „Alt sein ist keine Schande“, so der Tenor.

Überhaupt zeigte die von Professor Dr. Frieder Lang (Inhaber des Lehrstuhls für Psychogerontologie und Leiter des Instituts für Psychogerontologie an der hiesigen Universität) moderierte Veranstaltung einmal mehr, dass der Seniorenrat nicht nur die Interessen der älteren Erlanger vertritt. „Es geht darum, gemeinsam zu überlegen, welche Dinge das Leben schwer machen und wo es gemeinsame Interessen von Jung und Alt gibt, denen wir durch eine Stimme mehr Gewicht verleihen können“, so Helga Steeger. Dies sei beispielsweise der Fall, wenn es um bezahlbaren Wohnraum gehe.

Natürlich gebe es in der Zusammenarbeit zwischen Jugendparlament und Seniorenbeirat noch „Luft nach oben“, so das Podium unisono. Auf den Weg dazu habe man sich aber bereits gemacht, etwa durch gegenseitige Besuche in den jeweiligen Sitzungen. Schließlich könne man voneinander nur lernen. Man müsse nur aufeinander zugehen und auf einer gemeinsamen Ebene in Kontakt treten. „Für uns Junge ist es doch auch toll, wenn wir erklären können, wie ein Computer oder ein modernes Handy funktioniert und umgekehrt von Menschen mit mehr Lebenserfahrung in anderen Dingen unterstützt werden“, sagte Sirin Bahadir. Keine Altersgruppe sei schließlich eine Insel für sich. ♦

## FENSTER- UND TÜREN-WECHSEL OHNE DRECK

10% STAATLICHER ZUSCHUSS

- 40 Jahre Erfahrung
- 30 Jahre Garantie
- Ohne Brech- und Putzarbeiten
- Alles aus einer Hand

**Tel. 0911-28 70 71 10**  
**Mobil. 0173 8 15 79 43**  
 perfecta-angermann.de

WERKS-  
 VERTRETUNG  
 FRANKEN



# Eine gute Idee für alle

## Erlanger Freiwilligen Initiative ERFIN

Seit 2007 vermittelt und berät die Erlanger Freiwilligen Initiative ERFIN Menschen, die sich für die Übernahme einer ehrenamtlichen Aufgabe interessieren, aber keine genaue Vorstellung davon haben. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter ermitteln mit einem Fragebogen die Stärken und Interessen eines Freiwilligen.

Die Anfragen unterschiedlicher Organisationen und die Angebote der Ehrenamtlichen werden in einer Datenbank abgeglichen. Die Vermittlung der passenden Tä-

tigkeit zur entsprechenden Einrichtung findet dann über die ERFIN statt. Die Freiwilligen kommen unter anderem in der Jugendarbeit, der Behindertenarbeit und dem Umweltschutz zum Einsatz.

Die ERFIN wird unterstützt und beraten von der Koordinationsstelle „Bürgerschaftliches Engagement“ Erlangen.

Wer sich für die Arbeit der Initiative interessiert kann sich unter Telefon 09131 86-1676 informieren. ♦

[www.erfin-erlangen.de](http://www.erfin-erlangen.de)

## Einladung zum „Fenistil<sup>®</sup> Haut-in-Balance Workshop“

### in Erlangen am 14.10.2014

Ein schöner und gesunder Teint beruht auf der richtigen Pflege – aber nicht nur! Auch die richtige Ernährung, ausreichend Bewegung und innere Ausgeglichenheit können einen Einfluss darauf haben, ob wir uns „wohl in der eigenen Haut fühlen“. Umgekehrt können dauerhafte Anspannung und psychischer Stress unserem Hautbild schaden. Aber auch Allergien und Unverträglichkeiten können sich im Hautbild niederschlagen – das Thema Haut bewegt uns alle. **Wie kann ich meine Haut schützen, was hilft bei Hautausschlag und welche Pflege braucht reife Haut?**

Antwort auf diese und viele weitere Fragen erhalten Sie auf den „Fenistil<sup>®</sup> Haut-in-Balance Workshops“, bei denen Sie die Möglichkeit haben, sich mit anderen Teilnehmern auszutauschen. Unterstützt wird die Veranstaltungsreihe dieses Jahr von Botschafterin Nina Ruge. Sie beschäftigt sich selbst schon lange mit dem Zusammenhang von Stress und Hautreaktion und wird auf einigen Workshops von ihren eigenen Erfahrungen berichten.



Melden Sie sich jetzt an unter **069/401254381**.  
Die Workshops finden von 14 – 16 Uhr statt, die Teilnahme ist kostenlos, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



# „Engagier Dich“

## Erste Ehrenamtsmesse der Stadt Erlangen und des Landkreises Erlangen-Höchstadt startet im Oktober.

„Ich habe schon öfter daran gedacht, mir eine interessante Aufgabe zu suchen, ein Ehrenamt, das Spaß macht und bei dem ich vielen Menschen begegnen kann. Aber: Wo finde ich das?“. Das Berufsleben liegt hinter Ihnen oder Sie treten im Beruf kürzer. Verpflichtungen, die Sie sehr eingespannt haben, fallen weg – und Sie haben Zeit. Nun können Sie die Seele baumeln

lassen und alles ganz ruhig angehen. Warum also neue Aufgaben suchen?

### Gutes tun, Wissen weitergeben

Es gibt viele Gründe, warum Menschen sich ehrenamtlich engagieren. Für einige

## Liebfrauenhaus Herzogenaurach

Alten- und Pflegeheim





### Gemeinsam statt Einsam

Unsere katholische Senioreneinrichtung ist ein familiär geprägtes Haus mit 102 Plätzen in 62 Einzel- und 20 Doppelzimmern. Unsere Qualität in der Pflege rund um die Uhr sowie unser Engagement für die Bedürfnisse jedes einzelnen Bewohners sind Ausdruck unserer Christlichkeit. Ganz groß geschrieben wird bei uns im Haus das Miteinander von Jung und Alt.

**EINE EINRICHTUNG DER STIFTUNG SLW ALTÖTTING**  
Das Kinderhilfswerk der Kapuziner in Bayern

Erlanger Straße 35  
91074 Herzogenaurach  
Tel.: 09132 74507-0  
Fax: 09132 74507-77  
Mail: [info@liebfrauenhaus.de](mailto:info@liebfrauenhaus.de)  
Web: [www.liebfrauenhaus.de](http://www.liebfrauenhaus.de)

Das Altenheim ist anerkannte  
Ausbildungsstätte für Fachkräfte  
der Altenpflege.

ist es selbstverständlich, sich für die Gemeinschaft einzusetzen und Gutes zu tun. Andere wollen das Wissen und die Fähigkeiten, die sie im Laufe ihres Lebens erworben haben, weiterhin sinnvoll nutzen. Wieder andere möchten der Gesellschaft in der sie leben, etwas zurückgeben. Wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser immer noch zustimmend nicken, legen wir Ihnen ans Herz, die erste Ehrenamtsmesse für die Stadt Erlangen-Höchststadt und den Landkreis Erlangen-Höchststadt am Samstag, 25. Oktober 2014 von 10:00 bis 16:30 Uhr im Pacellihaus, Sieboldstraße 3, Erlangen besuchen. Der Eintritt ist selbstverständlich frei.

—————  
**Unendlich viele Möglichkeiten,  
 sich zu engagieren**  
 —————

Es gibt genauso viele Möglichkeiten, sich zu engagieren und seine Fertigkeiten, Interessen und sein Wissen einzubringen, wie es Gründe für ein solches bürgerschaftliches Engagement gibt: Umwelt- und Naturschutz, Menschen jeden Alters betreuen und begleiten, Kulturmacher, innerhalb der Nachbarschaftshilfe, im Rettungsdienst und Katastrophenschutz – und, und, und.

Die erste Ehrenamtsmesse will Ihnen den Überblick erleichtern und Ihnen die Vielfalt und Möglichkeiten aufzeigen. Interessenten können sich bei Verbänden, Initiativen und Organisationen persönlich beraten und über Aufgaben, Zeitaufwand, Zielgruppen und vieles mehr informieren lassen. Ganz Spontane können direkt einen Schnuppertermin vereinbaren und dabei eine neue Gemeinschaft finden. ♦

WOHL FÜHLEN?

RUNDUM



**Komplett-Service...**

- Ob Maler-, Boden-, Parkettarbeiten oder neue Gardinen.
- Persönlich planen wir mit Ihnen Ihre Renovierung.
- Ganz bequem bei Ihnen zu Hause können Sie die Muster aussuchen.
- Für Sie räumen wir aus und ein, putzen und saugen.
- Sie rufen uns einfach an und wir kommen zu Ihnen nach Hause.

**Sie sollen sich »Wohlfühlen« in Ihren frisch renovierten Räumen, das liegt uns am Herzen.**

HOME

Wir machen's!

TRENDBERATER

Telefon 09131/6 60 81



schenmann

Maler & Raumgestalter

Daimlerstraße 25

91058 Erlangen

www.schenmann.de - info@schenmann.de

www.rundum-sorglos-renovieren.de

# In guten Händen

## Alten- und Pflegeheim Liebfrauenhaus – sozial, christlich, menschlich

„Unser Haus ist durch eine familiäre, christliche und generationenübergreifende Atmosphäre geprägt. Zentrumsnah, aber von viel Grün, Gärten und barrierefreien Spazierwegen umgeben, ist vor allem das umfassende Angebot im Bereich der Altersversorgung und das abwechslungsreiche Programm in dem 102 Plätze großen Haus hervorzuheben,“ so erläutert Irmgard Walz die Besonderheiten des Liebfrauenhauses in Herzogenaurach. Sie ist Heimleiterin des Wahrzeichens der Stadt, das mit seiner über 100-jährigen Tradition vielen Generationen ein Begriff und untrennbar mit Herzogenaurach verbunden ist. Besonders das ehrenamtliche Engagement der Herzogenauracher Bürger im Alten- und Pflegeheim bereichert den Alltag der Bewohner. Edith Roppel, Vorsitzende des Heimbeirats im

Liebfrauenhaus und zuständig für die Ehrenamtsmitarbeiter, betont, dass die Senioren aktiv in die Abläufe des Hauses eingebunden werden, beispielsweise beim Erstellen des Speiseplans, oder bei der Ausrichtung von Festen. Vor allem die Bastelaktivitäten oder gemeinsames Kochen sind bei den Senioren sehr beliebt. Die regelmäßig stattfindenden Sing- und Tanzkreise werden gerne und häufig von den Bewohnern besucht. Es sind aber auch die gemeinsamen Gespräche, der Austausch von Erinnerungen oder Berichte von Zeitzeugen über historische Begebenheiten, die oft Anlass sind, zu Gruppentreffen zu kommen.

### Arbeiten im Dienste eines christlichen Menschenbildes



Edith Roppel und Brigitte Wirth, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Sterbebegleitungsgruppe, verabschieden sich von einem verstorbenen Bewohner.

So bunt und vielseitig das Leben im Liebfrauenhaus ist, so gehört der Tod und das Trauern um einen Verstorbenen ebenfalls zum Alltag im Haus. Es ist eine wesentliche Lebenserfahrung, die in unserer Gesellschaft oft an den Rand gestellt wird. Im Sinne dieses Leitbildes des Hauses handelt die neunköpfige ehrenamtliche Sterbebegleitungsgruppe des Liebfrauenhauses. Ihnen ist es eine Herzensangelegenheit, sterbende Menschen nicht allein zu lassen, sondern sie zu begleiten und ihnen nahe zu sein bis zum Zeitpunkt ihres Todes.



Das Alten- und Pflegeheim Liebfrauenhaus Herzogenaurach mit Blick auf die hauseigene Kirche.



Die familiäre und persönliche Atmosphäre zeichnet das Haus aus. Fotos: SLW

Die angebotenen Dienste innerhalb der stationären Altenarbeit im Liebfrauenhaus Herzogenaurach begründen sich aus dem christlichen Menschenbild. Der alte Mensch ist eine Persönlichkeit, die im Prozess persönlicher Entwicklungen und Erfahrungen nicht nur Nehmende, sondern auch Gebende ist, weiß Heimleiterin Irmgard Walz zu schätzen: „Für uns ergibt sich daraus die Aufgabe, die Einzigartigkeit eines jeden zu akzeptieren, seine Identität und Individualität zu respektieren und zu fördern.“

Schüler, der unter demselben Dach befindlichen Liebfrauenhausschule, und Bewohner des Alten- und Pflegeheims bereiten Gottesdienste in der hauseigenen Liebfrauenhauskirche selber mit vor und bringen so ihre eigenen Vorstellungen und Gedanken ein. Spiele-Nachmittage oder Vorlesestunden sind weitere Gelegenheiten, bei denen sich Kinder und Senioren austauschen. Das Liebfrauenhaus ist damit ein beispielhaftes Generationenhaus, das Alt und Jung unter einem Dach vereint. ♦

[www.liebfrauenhaus.de](http://www.liebfrauenhaus.de)

Bestattungshaus  
**BAUMÜLLER**  
Früher  
Beerdigungsinstitut **HORST**

Wir sind immer für Sie da  
Telefon (09131) 5 70 27



Inhaber  
Anna Baumüller  
Ahornweg 59  
91058 Erlangen  
Buslinie 294  
Weidenweg

In unseren Räumlichkeiten  
bieten wir Ihnen die Möglichkeit

Trauerfeiern in individuellem  
Rahmen zu gestalten

Abschied vom Verstorbenen  
zu nehmen

In unserem Café Erinnerungen  
an den Verstorbenen auf- und  
weiterleben zu lassen

Parkplätze sind auf dem weitläufigen  
Grundstück vorhanden

[www.bestattungshaus-baumuell.de](http://www.bestattungshaus-baumuell.de)

Trauerhalle



# „Ruhe in Frieden“

## Tierbestattungen – eine Übersicht

Text: Miriam Keil

**D**er Tod hinterlässt immer Wunden. Auch wenn es „nur“ der des geliebten Haustieres ist. Und dann kommt sie – die Frage mit der man sich einfach noch nicht beschäftigen wollte: Wo bette ich meinen Liebling zur letzten Ruhe? Welche Möglichkeiten bieten sich, wenn man dem kleinen Schatz einen ruhigen Weg über die Regebogenbrücke bereiten will?

### Die Hausbestattung

Ist eine Bestattung im eigenen Garten möglich? Zu dieser Frage kursieren allerlei Gerüchte. Fakt ist aber, dass das Bestatten eines Tieres im eigenen Garten durchaus gestattet ist. Es müssen nur einige Regeln beachtet werden: Besonders wichtig ist, dass beim zuständigen Veterinäramt ein formloser Antrag für eine solche Hausbestattung gestellt werden muss; sofern das Tier jedoch keine gefährlichen Krankheit hatte, spricht selten etwas dagegen.

Bei der Bestattung an sich ist dringend zu empfehlen, das Grab drei Meter von angrenzenden öffentlichen Wegen entfernt anzulegen, um zu verhindern, dass fremde Hunde den Geruch aufnehmen. Das geliebte Tier sollte in abbaubarem Material –



Ohne Zweifel ist ein Grab auf dem Tierfriedhof oder eine Einäscherung ein würdiger Abschied. Professionalität und einfühlsame Betreuung sind in diesen Trauermomenten unendlich wertvoll.

wie Karton oder Zeitungspapier – beigesetzt werden. Außerdem sollte das Grab eine Tiefe von einem Meter aufweisen, so dass mindestens 50 Zentimeter Erde den Körper bedecken. Dies stellt besonders im Winter durchaus eine Herausforderung dar. Dennoch sollte man sich strikt daran halten, um zu verhindern, dass andere (Wild-) Tiere darauf aufmerksam werden.

Die makaberste Lösung einer Tierbestattung ist wohl die Entsorgung in der hauseigenen Biotonne. Doch Vorsicht! Was bei Kleintieren, wie Hamstern oder Fischen, gestattet ist, ist bei Hunden und Katzen



verboten und kann zur Verhängung von Bußgeldern führen.

Nun kommt nicht jeder in den Genuss eines eigenen Gartens. Doch auch hier lässt sich abseits von Tierverwertungsanlagen eine Lösung finden: Der Tierfriedhof Nürnberg beispielsweise, bietet sowohl Einäscherungen, als auch Erdbestattungen in individuellen Gräbern an. Bei der Einäscherung wird zwischen Einzel- und Sammeleinäscherung unterschieden. Je nach Größe des Tieres kostet eine Einäscherung zwischen 160 und 310 Euro. Eine Sammeleinäscherung (hier werden mehrere Tiere gemeinsam kremiert) zwischen 84 und 190 Euro.

---

### Einäscherung und Tierfriedhof

---

Entscheidet man sich dafür, für seinen Weggefährten eine Erdbestattung vorzunehmen, so ist der Preis der Grabmiete auch hier abhängig von der Größe des Tieres. Der Tierfriedhof unterscheidet drei Grabgrößen. Dementsprechend liegt der Preis für fünf Jahre Liegezeit zwischen 390 und 525 Euro. Hinzu kommen Dienstleistungen, wie die Einbettung, das Schließen und Öffnen des Grabes, eine Grabtafel ohne Beschriftung sowie ein Grabrahmen; dabei sollte man mit Kosten von 220 bis 310 Euro rechnen. Angeboten werden auch Pflegedienste für Gräber, wie Düngen, Gießen, Auffüllen der Erden und Entfernen des Unkrauts. Darüber hinaus kann man sich auch beim Bepflanzen der Gräber durch die geschmackvollen Kreationen des Teams unterstützen lassen.

Bei ANUBIS-Tierbestattungen in Lauf an der Pegnitz, ist der Tierfriedhof direkt

# Ihr gutes Recht

Rechtsanwalt

**Gerhard Meyer**

Fachanwalt für Familienrecht  
Fachanwalt für Erbrecht

---

MEYER & HOFMANN-RASCU  
RECHTSANWÄLTE

Fürther Straße 19 · 91058 Erlangen  
info@ra-meyer-erlangen.de  
www.senioren-rechtsanwalt.de

Telefon 09131.69560-0

Bei Immobilien denke ich immer an



Veränderung ist Leben



**Im Leben hat man verschiedene Phasen und Bedürfnisse. Und das ist auch gut so!**

**Manchmal braucht man etwas mehr und manchmal eben etwas weniger. Das gilt auch für Ihren Lebensraum.**

**Gut, dass es dann jemanden gibt, der Sie dabei liebevoll berät und betreut.**

**Bei uns arbeiten Menschen, die ganz auf Ihre Bedürfnisse und Probleme eingehen, sich Zeit nehmen und Ihnen Lösungen bieten können.**

**Bei Verkauf oder Vermietung**

**Machen Sie den nächsten Schritt und kommen Sie zu uns!**



09131 88 08-0 [www.vorrath.org](http://www.vorrath.org)

mit dem hauseigenen Krematorium gekoppelt. Auch dort werden Einzel- und Sammeleinäscherungen, sowie Erdbestattungen – auf Wunsch auch im eigenen Garten – angeboten. ANUBIS holt bundesweit an 365 Tagen im Jahr den verstorbenen Liebling Zuhause oder beim Tierarzt ab. Dazu wurde ein Netzwerk von Ansprechpartnern eingerichtet, die bei Bedarf jederzeit kontaktiert werden können. Nach der Abholung werden die Tiere zunächst ordnungsgemäß bei ANUBIS verwahrt, damit die Besitzer sich über die weiteren Schritte klar werden und Abschied nehmen können. Hierfür gibt es eigene Abschiedsräume und auf der Internetseite finden sich darüber hinaus zahlreiche Kontaktdaten für Trauerbegleitung.

Sofern man sich für die Einäscherung des Lieblings entscheidet, wird in Abhängigkeit vom Gewicht des Tieres der Preis berechnet. Die Sammeleinäscherung ist ab 30 Euro, die Einzeleinäscherung ab 120 Euro möglich. Bei der Einzeleinäscherung bekommt der Halter die Asche zurück und kann sie Zuhause verwahren oder auf dem Tierfriedhof Himmelgarten bei Altdorf beisetzen lassen. Den Beginn der Einäscherung können die Besitzer via Monitor, Internet oder DVD mitverfolgen. Die Ascherückführung erfolgt dann innerhalb von acht Werktagen. Bei der deutlich günstigeren Sammeleinäscherung verbleibt die Asche im Krematorium.

Kommt nur eine Erdbestattung in Frage, bietet der Tierfriedhof Himmelgarten ausreichend Platz. In Ruhe können die trauernden Besitzer dort ohne jede Störung den verstorbenen Liebling in idyllischer Umgebung besuchen. Die Kosten für ein solches Grab, das für vorläufig fünf Jahre gemietet wird, betragen zwischen

240 Euro (Nager und Kleintiere) und 640 Euro (sehr große Hunde). Auf Anfrage kann die Liegezeit um jeweils ein Jahr verlängert werden.

Bei ANUBIS kann ebenfalls die Grabpflege auf Anfrage hinzu gebucht werden. Die Ausstattung des Grabes oder auch persönlicher Erinnerungsgegenstände, ist durch eine Vielzahl an unterschiedlichen Urnen, Grabsteinen, Särgen oder Anhängern für Halsketten gewährleistet. Wer sich selbst von ANUBIS ein Bild machen möchte, kann dies im Rahmen des jährlich stattfindenden Tages der offenen Tür tun. Außerdem werden auf Anfrage Führungen für Gruppen über das Gelände angeboten.

### **Das (traurige) Fazit**

Wer sich ein Tier anschaffen möchte, sollte sich dies, auch im Hinblick auch seinen Tod, gut überlegen. Denn die letzte Ruhe des treuen Weggefährten kann einen kleinen Geldbeutel durchaus ausreizen, zumal dann, wenn kein eigener Garten vorhanden ist und man seinen Liebling nicht in der Tierverwertungsanlage oder der Biotonne enden lassen möchte. Ohne Zweifel ist ein Grab auf dem Tierfriedhof oder eine Einäscherung ein würdiger Abschied – ganz gleich für welche der beiden Varianten man sich entscheidet. Professionalität und einfühlsame Betreuung sind in diesen Trauermomenten unendlich wertvoll. Und dann finden Hund, Katze, Kaninchen und Maus ganz sicher ihren friedlichen Weg über die Regenbogenbrücke, in dem Wissen, dass sie nie vergessen werden. ♦

[www.tierfriedhof-nuernberg.de](http://www.tierfriedhof-nuernberg.de)

[www.anubis-tierbestattungen.de](http://www.anubis-tierbestattungen.de)

*Ihre Zeit ist ein kostbares Gut*



*Wir schenken Ihnen Zeit*



Wenn man Immobilien selbst verwaltet und vermietet ist das oft stressig und kostet Zeit - Ihre wertvolle Zeit!

### **Unsere Leistungen - Ihr Zeitgewinn!**

- Neuvermietungen
- Mietverträge
- Wohnungsübergaben
- Überwachung von Miet- und Nebenkosteneingängen
- Betriebskostenabrechnungen
- Kautionsverwaltung
- Mieterhöhungen durchführen
- Instandhaltungen
- Versicherungsfälle

**Kosten sind absetzbar  
- Ihre Zeit nicht!**

Machen Sie sich selbst ein Geschenk und testen Sie uns!



09131 810 4151 [www.vorrath.org](http://www.vorrath.org)

# Senioren mit Tablet-Kenntnissen gesucht

**Neues Projekt für Senioren „C@fe T@blet“ startet im Herbst.**

Text: Hannah Reuter

Senioren unterstützen Senioren dabei, das Internet für sich zu entdecken – das ist das Ziel des Projektes „C@fe T@blet“ von Anna Maria Preller, Seniorenbeauftragte des Landkreises Erlangen-Höchstadt. Dazu sucht sie mit dem Ehrenamtsbüro „ERH engagiert sich“ ältere Erwachsene mit Tablet-Kenntnissen, die Lust haben, ab Herbst 2014 als ehrenamtliche Tutoren älteren Menschen Tablets und ihre Möglichkeiten zu erklären.

Eine Schulung vermittelt allen Interessenten didaktische und methodische Tipps und qualifiziert sie für ihre neue Aufgabe. „Wer Spaß am Kontakt mit älteren Menschen hat, über Internetkompetenz verfügt und ein bisschen Zeit schenken mag,

ist bei uns genau richtig“, sagt Jutta Leidel vom Ehrenamtsbüro „ERH engagiert sich“.

Die Ehrenamtlichen kommen zu Seniorentreffen, Versammlungen, Seniorenclubs, Heimen, zu Angehörigentreffen und auf Wunsch auch ins Haus. Im Gepäck haben sie vier iPads, die Senioren in die Hand nehmen und ausprobieren können.

Auf unkomplizierte Weise will das Projekt das Interesse der älteren Generation bei ihnen vor Ort wecken und ihnen Berührungspunkte nehmen. Senioren lernen dabei, ein bisschen zu surfen, die Wetter-App befragen oder eine Online-Apotheke zu besuchen. „Auf dem Weg in eine digitale Gesellschaft soll keine Gruppe zurückbleiben. Älteren Menschen den Zugang zu



**Unsere Steuern machen Profis.**

**Lohnsteuerhilfe Bayern e. V.**  
 Marie-Curie-Str. 1  
 91052 Erlangen  
 Tel. 09131 23240  
 www.lohi.de/erlangen

**lohi**  
 Das lohnt sich.

Sicherheit bei der Rentenbesteuerung.

Wir helfen Arbeitnehmern, Rentnern und Freiberuflern als Berater einer Mitgliedschaft begrenzt nach § 4 Nr. 11 SGB IV alle Möglichkeiten auf Steuervorteile zu nutzen.



Spaßfaktor steht im Vordergrund: Bei „C@fe T@blet“ helfen Senioren anderen Senioren, das Internet für sich zu entdecken. Foto: Robert Kneschke

mobilen Medien zu erleichtern, ist mir ein besonderes Anliegen“, sagt auch Landrat Alexander Tritthart.

### **Mobiles Internet erleichtert Alltag**

„Durch den Fokus auf einen leichten Einstieg in das Thema mittels Tablet tritt „C@fe T@blet“ nicht in Konkurrenz zu bereits bestehenden Computerkursen, welche die Volkshochschulen anbieten. Dort werden tiefergehende Kenntnisse vermittelt“, erklärt Anna Maria Preller. Sie ist überzeugt, dass das mobile Internet älteren Menschen viel Nützliches bietet, was das Leben erleichtern und ein selbstbestimmtes Älterwerden zu Hause unterstützen kann.

Wer bei „C@fe T@blet“ als Tutor mitmachen oder sich von ihnen das mobile Internet erklären lassen möchte, bekommt bei Anna Maria Preller weitere Informationen. ◆

anna.maria.preller@erlangen-hoechstadt.de  
Telefon 09131 803-277

## **Keine Angst vor moderner Technik**

### **Rund 123.000 Menschen nutzen den Hausnotruf der Johanniter**

Die Zeiten, in denen in Seniorenhaushalten allenfalls ein Fernseher und ein Radio standen, sind vorbei. „Ältere Menschen haben heute keine Scheu mehr, elektronische Geräte wie zum Beispiel einen DVD-Recorder zu nutzen“, erklärt der Hamburger Zukunftsforscher Horst W. Opaschowski. „Schon in jedem vierten Seniorenhaushalt steht bereits ein Computer“, sagt der Forscher.

Moderne Technik dient nicht nur zur Unterhaltung, sondern auch der Sicherheit. Ein Beispiel dafür ist der Hausnotruf. Allein 123.000 Menschen bundesweit nutzen ihn bei den Johannitern, in Mittelfranken sind es rund 1.820 Teilnehmer. Ein Knopfdruck entweder auf einen als Armband oder als Halskette getragenen Sender genügt. Sofort wird dann eine direkte Sprechverbindung zur Johanniter-Hausnotrufzentrale hergestellt, deren Mitarbeiter rund um die Uhr für umgehende Hilfe sorgen. Die Mitarbeiter in der Zentrale haben alle eine rettungsdienstliche Ausbildung durchlaufen.

Mit dem Hausnotruf nutzen viele ältere Menschen die Möglichkeit möglichst lange zu Hause wohnen zu bleiben. So können sie ihren Alltag meistern und haben das gute Gefühl, dass im Notfall schnell Hilfe kommt. Weitere Informationen unter Telefon 09131 9030-0. ◆ [www.johanniter.de/hausnotruf](http://www.johanniter.de/hausnotruf)

# „Sie erwarten nichts und geben von sich aus ganz viel Zuwendung“

## Hunde können den Alltag von Demenzkranken positiver, freudiger und erfüllter gestalten

Text: Michael Kniess

**D**ie Tatsache, dass Tiere eine positive Wirkung auf Menschen haben, ist allgemein bekannt. Der in den letzten Jahren populär gewordene Begriff „tiergestützte Therapie“ wird meist mit den Besuchshunden in Altenheimen verknüpft. „Tiergestützte Therapie ist aber weit weitaus mehr. Sie steht für eine intensive Mensch-Tier-Begegnung im sozialen, therapeutischen beziehungsweise pädago-

gischen Kontext, unabhängig von der Qualifikation und der Eignung des Tieres“, sagt die Diplompsychologin Danuta Nolda-Ligendza.

Wie kann die Begegnung mit Hunden Demenzkranken beziehungsweise depressiven Menschen helfen? – Diese Frage stellte man sich auch im AWO Sozialzentrum in Erlangen-Büchenbach, so Danuta Nolda-Ligendza, die dort im Sozialdienst arbeitet. Seit 2000 gibt es hier bereits ehrenamtliche Besuche von Hundehaltern bei einzelnen Bewohnern, seit 2005 Besuche von Hunden der Rettungshundestaffel des BRK Erlangen-Höchstadt gemeinsam mit ihrer Trainerin. Ausgeweitet wurde das Programm im Jahr 2009. Seitdem bietet das Pflege- und Seniorenheim Gruppen- und Einzelangebote der therapeutischen Service-Hunde.

Seit 2013 ist jeden Tag ein Hund in der Tagesgruppe anwesend - das entsprechende Konzept wurde als Projektarbeit im Rahmen der Ausbildung der Tagesgruppenleitung zur gerontopsychiatrischen Fachfachkraft entwickelt. „Demenzkranken und depressive Menschen leben in einer Welt, die für gesunde Menschen oft schwer verständlich und zugänglich ist.



Tiere bewerten nicht das Aussehen, die Fähigkeiten und den Krankheitsgrad, die demenzkranken Menschen fühlen sich deshalb angenommen: Hund Pepe gemeinsam mit Alexandra Röder, Gerontopsychiatrische Fachkraft, und einer Bewohnerin.

Foto: AWO Sozialzentrum Erlangen

Hunde hingegen haben die Fähigkeit, eine Tür zu dieser Welt zu finden, manchmal auch dort, wo das menschliche Bemühen an Grenzen stößt“, sagt Alexandra Röder, Gerontopsychiatrische Fachkraft in der Tagesgruppe. Hunde könnten im Alltag der kranken Menschen helfen, diesen positiver, freudiger und erfüllter zu gestalten. „Sie erwarten nichts und geben von sich aus ganz viel Zuwendung“, sagt sie.

**Bei den Erkrankten werden positives Erleben, Gefühle, Erfahrungen und weiterführende Tätigkeiten möglich gemacht**

Vor den Besuchen der therapeutischen Service-Hunde wird in Zusammenarbeit von Sozialdienst und Mitarbeitern der Pflege erarbeitet, mit welchem Ziel der Einsatz der Hunde erfolgen soll. Es geht darum, Kompetenzen der Bewohner aufzugreifen und Defizite auszugleichen. „Die Tiere sprechen die Sprache des Herzens und der Gefühle. Eine Verständigung und Beziehung etwa zwischen Hund und Mensch ist unabhängig von Sprech- und Sprachmöglichkeiten und kognitiven Fähigkeiten möglich“, sagt Danuta Nolda-Ligendza. Die Betroffenen erleben auf diese Weise eine stressfreie und positive Begegnung ohne Konfrontation mit ihren krankheitsbedingten Defiziten in der Kommunikation. Denn Tiere bewerten nicht das Aussehen, die Fähigkeiten und den Krankheitsgrad, weshalb sich die demenzkranken Menschen angenommen und wertgeschätzt fühlen.

„Bei den Erkrankten werden dadurch positives Erleben, Gefühle und Erfahrungen sowie weiterführende Tätigkeiten mög-

lich gemacht, auch bei bereits fortgeschrittener Demenz“, sagt Danuta Nolda-Ligendza. Erste Erfahrungen hätten gezeigt, dass die Bewohner durch die Anwesenheit der Tiere profitieren. Alleine die Anwesenheit, das „Herumwuseln“ unter dem Tisch, das immerwährende Schwanzwedeln zaubere ein Lächeln in deren Gesichter Sie passen auf, auf „ihren“ Hund. Und nicht nur das. Mit Felix lebt nun schon seit mehr als zwei Jahren zudem ein Kater in der dortigen offenen Wohngruppe Sonnenblick, einem Wohnbereich zur bedürfnisgerechten Dementenversorgung. Die Bewohner haben außerdem die Möglichkeit, eigene kleine Tier im Zimmer zu halten, solange die Versorgung gewährleistet ist. ♦

**Höchste Zeit!  
Der Johanniter-Hausnotruf.**

**NEU! Der Johanniter-Begleiter. Sicherheit für unterwegs!**

Zuhause in vertrauter Umgebung leben und im Falle eines Falles rund um die Uhr schnelle Hilfe bekommen.

Mehr Informationen zum Hausnotruf und dem Johanniter-Begleiter unter: 08000 19 14 14 (gebührenfrei)

[www.johanniter.de/bayern](http://www.johanniter.de/bayern)

**DIE JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

# Vom Feste feiern und feste Feiern

**Integratives Theaterprojekt vermittelt Freude am Spiel und am Leben**

Text: Michael Kniess

Die Korke knallen lassen, Nachschlag nehmen, barfuß auf der Tanzfläche sein, Menschen um sich versammeln, Abstand vom Alltag gewinnen – Feste zu feiern ist seit jeher ein grundlegendes Bedürfnis der Menschen. Doch woraus genau besteht eigentlich ein Fest? Aus den gebügelteten Tischdecken, dem Tiramisu, das am Ende direkt aus der Schüssel gelöffelt wird? Aus der Vorfreude

und der Aufregung oder dem Kater am nächsten Morgen? Aus der Musik, dem Lachen und dem Tanzen?

All jenen Fragen möchte das Theaterprojekt „F/feste f/feiern!“ des Vereins Dreycedern ab Oktober nachgehen und die gefundenen Antworten im Januar 2015 auf der Bühne festhalten. Bereits zum dritten Mal macht die Informations-, Beratungs- und Bildungseinrichtung in Erlangen zur Förderung von Gesundheit in der zweiten Lebenshälfte damit in der spielerischen Auseinandersetzung das „Theatermachen“ als offenen, gemeinschaftlichen Schaffensprozess erlebbar.

„Statt des Auswendiglernens vorgegebener Rollen und der Aufbereitung einer bereits existierenden Geschichte werden bei diesem Schaffensprozess mit selbst verfassten Texten und autobiografischen Elementen eigene Geschichten erzählt und eigene Figuren entwickelt“, sagt Katharina Baur. Die 30-jährige Theaterwissenschaftlerin und Theaterpädagogin bringt auf diese Weise keine klassischen Theaterstücke mit fertigen Textvorlagen und festen Rollenbildern auf die Bühne. „Vielmehr sind es sze-



Zum Aufspüren ihrer eigenen Lebendigkeit verhelfen – das möchte das integrative Theaterprojekt des Vereins Dreycedern für Menschen mit Demenz- oder Depressionserkrankung und deren Angehörige in erster Linie erreichen. Foto: K. Krußig

nische Collagen mit einem roten Faden“, sagt sie. Zu einem Großteil sei dabei bereits der (Proben-) Weg das Ziel.

**Jeder wächst über sich hinaus,  
jeder öffnet sich**

In erster Linie will das Theaterprojekt Menschen mit Demenz- oder Depressionserkrankung und deren Angehörigen „zum Aufspüren ihrer eigenen Lebendigkeit verhelfen“. Bei den wöchentlichen Treffen geht es deshalb nicht in erster Linie darum, die Mitwirkenden zu wirklichen Schauspielern zu machen. Vielmehr sollen durch das verbindende und kommunikative Potenzial

des Theatermachens Erkrankungen, Blockaden und vermeintliche Schwierigkeiten in den Hintergrund gerückt werden.

„Sich gegenseitig einmal anders zu erleben, sich auf Augenhöhe zu begegnen und aus einer frischen Perspektive zu sehen, dies soll und kann im Rahmen der theatralen Arbeit ermöglicht werden“, sagt Katharina Baur. Dass es dabei nicht nur bei einem Wunsch bleibt, haben die beiden vorangegangenen Theaterprojekte „Kindheits(t)räume“ und „Wenn ich mal verreisen würde“ bereits gezeigt.

Im Laufe der Projektarbeit habe man jedes Mal beobachten können, wie jeder Einzelne in der gemeinsamen Gruppe über sich hinausgewachsen sei. „Bei allen Teilnehmenden, insbesondere auch bei den



**SeniVita**<sup>®</sup>  
 SOZIAL gemeinnützige GmbH  
 SENIORENHAUS ST. MARTIN  
 Dem Leben mehr mit Jahre,  
 sondern das Leben selber schöner.

AltenPfleger  
 5.0

**Wir bilden aus!**

SeniVita Sozial gGmbH  
 Senioren Wohnpark St.  
 Martin  
 In der Hut 29  
 91083 Baiersdorf  
 Tel. 09133 60624-0

[www.senivita.de](http://www.senivita.de)

[www.senivita-perspektiven.de](http://www.senivita-perspektiven.de)



**Kurzzeit- und Verhinderungspflege  
damit Sie einmal ausspannen können**

Die Urlaubs- und Kurzzeitpflege in unserem SeniVita Senioren Wohnpark St. Martin in Baiersdorf bietet Hilfe für pflegebedürftige Menschen, die für kurze Zeit Pflege benötigen, wenn z. B. pflegende Angehörige Urlaub machen möchten. Planen Sie jetzt Ihre Auszeit, damit Sie wieder Kraft schöpfen können und buchen Sie eines unserer attraktiven Kurzzeitpflege-Einzelzimmer. Die Pflegekasse unterstützt dieses Angebot mit bis zu 3100.- EUR.



Im Senioren Wohnpark St. Martin bieten wir auch Pflege auf Dauer (Stationäre Pflege oder „AltenPfleger 5.0“) und Tagespflege. Unsere Sozialstation St. Martin versorgt pflegebedürftige Menschen in und um Baiersdorf. Lassen Sie sich zu unseren Angeboten unverbindlich beraten.

Erkrankten hat man in den Gesichtern eine Öffnung wahrnehmen können“, sagt Katharina Baur. Klischees, wie jenes, dass sich etwa ein Mensch, der an Demenz erkrankt ist, nichts merken könne, seien von den Mitwirkenden widerlegt worden. „Gerade wenn es darum geht, aus dem eigenen Leben zu erzählen, konnte der Teilnehmende seine Geschichte mühelos erzählen“, sagt sie.

„Da war doch überhaupt niemand dabei, der eine Erkrankung hat“ – diese Rückmeldung hat Lisa Leo nach den Vorstellungen der beiden bislang umgesetzten Projekte häufig bekommen. Die 25-jährige ist bei Dreycedern für die Beratungsstelle „DiA- Depression im Alter“ und für „Präventive Angebote“ zuständig. In dieser Funktion habe sie nach Angeboten gesucht, die alle Zielgruppen gleichermaßen ansprechen.

Im integrativen Theaterprojekt wurde Lisa Leo im Frühsommer 2013 fündig. „Das Projekt eignet sich ganz hervorragend“, sagt sie.



„Es gilt: Was zählt ist genau das, was jeder Einzelne zum gegebenen Zeitpunkt ist und mit sich bringt“: Lisa Leo ist bei Dreycedern für die Beratungsstelle „DiA- Depression im Alter“ und für „Präventive Angebote“ zuständig.



„Sich gegenseitig einmal anders erleben, sich auf Augenhöhe begegnen und aus einer frischen Perspektive sehen“: Die Theaterwissenschaftlerin und Theaterpädagogin Katharina Baur bringt im Rahmen des Projekts keine klassischen Theaterstücke auf die Bühne.

„Zwar treten zwar die jeweiligen Erkrankungen beim Arbeiten am Thema in den Hintergrund, dennoch geben die Treffen gleichzeitig auch ganz unterschwellig und von selbst Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch.“ Neben Menschen mit einer Demenz- oder Depressionserkrankung und deren Angehörigen seien darüber hinaus alle Interessierten zum Mitmachen eingeladen. „Es gilt: Was zählt ist genau das, was jeder Einzelne zum gegebenen Zeitpunkt ist und mit sich bringt.“

Momente des Glücks reißen sich an Momente des Unglücks, kleine, stille Momente an großen Pathos. Man begegnet Bekanntem und Unbekanntem, Erwartetem und Unerwartetem – so wie jedes Fest seine eigene Dramaturgie hat, wird auch das Theaterprojekt „F/feste f/feiern!“ wieder in ganz persönlicher und unterschiedlicher Weise in Erinnerungen, Gefühle, Bilder und Atmosphären eintauchen lassen. ♦

**„F/feste f/feiern!“ - ein integratives Theaterprojekt für Menschen mit Demenz- oder Depressionserkrankung, Angehörige und Interessierte**

**Termine:** jeweils montags 16.00 bis 17.30 Uhr; **unverbindliches Kennenlernen** am 6., 13. und 20. Oktober; **Anmeldung** unter 09131 9076800; **Kosten:** frei

# THERESIAS

IN DEN Nordstadtgärten

DIE BESTE ADRESSE FÜR SENIOREN



1A- LAGE  
NORDSTADT  
U-BAHN  
MAXFELD

VERTRIEBSSTART  
demnächst

## Mitten im Leben. Rundum versorgt.

- > 2 bis 3 Zimmer
- > Kauf oder Miete möglich
- > 24 Stunden Sicherheit
- > hotelähnliches Flair

Neubau: Energieausweis liegt erst bei Fertigstellung vor.

Projektentwicklung:

**Seleco**

Lebensräume für Senioren

Serviceleister:



**Service-Wohnen  
für Senioren –**  
jetzt vormerken lassen:

[www.seleco-gmbh.de](http://www.seleco-gmbh.de)

**0911 530 98 08**

# Familie statt Einrichtung

## Betreutes Wohnen in Gastfamilien für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung

Text: Sabine Weißenborn

Es ist ein ungewöhnliches Projekt, mit dem der Bezirk Mittelfranken die Stadtmission Nürnberg beauftragt hat: Das Betreute Wohnen in Gastfamilien in den Städten Erlangen, Fürth und Nürnberg und den Landkreisen Fürth und Erlangen-Höchstadt auf den Weg zu bringen.

„Betreutes Wohnen in Gastfamilien“ ist ein Angebot für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung, die Unterstützung benötigen, aber nicht auf stationäre Hilfen angewiesen sind. Dabei schließt sich für seelisch Kranke die Lücke zwischen alleine leben und der Unterbringung in einer stationären Einrichtung. Dahinter steht die Idee, dass Familien, Einzelpersonen oder Paare einen Menschen mit einer psychischen Erkrankung bei sich auf-



nehmen. In der Gastfamilie sind Menschen mit Behinderung langfristig integriert: Hier erleben sie den Alltag, erproben ihre Fähigkeiten, entwickeln soziale Kompetenzen und übernehmen Verantwor-

**Unser Wohnstift bietet Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, ein selbstständiges und aktives Leben in einem angenehmen und behüteten Umfeld zu führen.**

- Wohnen in individuellen Appartements
- erstklassige Betreuung
- eigener ambulanter Pflegedienst
- kulturelle Angebote und Freizeitmöglichkeiten
- Schwimmbad und Sauna
- Medizinzentrum
- stationäre Pflege
- Probewohnen und vieles mehr



WOHNSTIFT RATHSBERG  
ERLANGEN

**Auch kurzfristig finden wir für Sie ein ansprechendes Appartement!**



tung im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

„Die Konstellation, dass ein älteres Ehepaar einen Gast bei sich aufnimmt, kommt bei dieser Hilfeform gar nicht so selten vor. Häufiger nehmen auch allein lebende ältere Menschen einen hilfsbedürftigen Menschen bei sich auf, der etwa im gleichen Alter ist. Beide gestalten ihren Alltag miteinander und freuen sich über die gewonnene Zweisamkeit. Wichtig ist nur, dass jeder für sich eine Rückzugsmöglichkeit hat“, so Bärbel List, verantwortlich für das Hilfsangebot. „Entscheidend ist, dass es hier nicht um Pflege, sondern um gemeinsame Alltagsgestaltung geht.“

Gewinnen können beide Seiten. Es geht um weniger Einsamkeit, um Sinn und Engagement und um Unterstützung für einen Menschen, der sonst nicht allein leben könnte. Sowohl Gast als auch Familie werden sorgsam ausgewählt und möglichst passend zueinander geführt. Es gibt die Möglichkeit des Ausprobierens, ob man wirklich miteinander leben kann in Form eines Probewohnens, das die Stadtmission fachlich begleitet. Darüber hinaus bleibt sie Ansprechpartner für die Familien und den Gast.

Die aufnehmende Familie oder Einzelperson wird regelmäßig beraten und coacht. Bei Fragen rund um die Erkrankung des Gastes und auch bei Konflikten stehen Sozialpädagogen als Vermittler zur Verfügung. Die Familie erhält neben der Begleitung durch den Fachdienst auch eine Aufwandsentschädigung von 400 Euro im Monat sowie 300 Euro Miete und eine Pauschale für die Verpflegung von ca. 160 Euro im Monat.

Nähere Auskünfte bei Bärbel List, Telefon 0911 935955-74. ♦

[www.stadtmission-nuernberg.de](http://www.stadtmission-nuernberg.de)

# EXKLUSIV FÜR SENIOREN!

**Wir kommen gerne zu Ihnen!**





TOYOTA

WOLFSBURG



## AKTIV UND MOBIL MIT DER FRANKENGARAGE

und dem Verso oder Verso-S

**Ausstattungs-Highlights:**

- Erhöhte Sitzposition
- Leichtes Einsteigen
- Leichtes Bedienen des Innenraums durch ebene und tiefe Ladefläche
- Rückspiegelkamera
- Komfortable Sitze mit Sitzheizung
- Viel offene Lizenzen
- Schlichte und übersichtliche Anordnung der Bedienelemente

- Berganfahrassistent
- Brems-Assistent
- VSC (elektronische Stabilitätskontrolle) mit TRC (Parkbremse schlupfregelnd)
- Lederlenker, Höhen- und Längsverstellbar
- auch mit Automatik

Seniorennachlass:  
**2.000 €**

Aktion 60+:  
kostenlose Seitenschutzleisten

**Auch klein erhältlich als Verso-S oder als 7-Sitzer mit genug Platz für die Enkelkinder**

Wahlkraftverbrauch Innenorts/außenorts/kombiniert 5,3/3,9/4,5l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 219 g/km, CO<sub>2</sub>-Emissionen Klasse A nach EU-Platzvermerk.

10 Jahre

Frankengarage.de

**FG Frankengarage GmbH & Co. KG**

Regensburger Str. 418  
90480 Nürnberg  
Tel.: 0911/401000

Schwabacher Str. 343  
90763 Fürth  
Tel.: 0911/971920

Goerderlerstr. 4  
91058 Erlangen  
Tel.: 09131/93306600

[www.frankengarage.de](http://www.frankengarage.de)

# Demenz und Lebensfreude

„ABC der Demenz“: Vortrag anlässlich des 8. Erlanger Pflegestammtisches

Text: Michael Kniess

„Geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude ist doppelte Freude“ – wer kennt es nicht, dieses Sprichwort. Gerade im Umgang mit Demenzkranken sei es von größter Bedeutung, sich dieses immer wieder vor Augen zu führen, so Dr. Dieter Hofmann. Anlässlich des 8. Erlanger Pflegestammtisches führte der Erwachsenenbildner und Alterspsychologe aus Coburg dessen Teilnehmer in sein „ABC der Demenz“ ein. Bereits zum zweiten Mal, nachdem im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Leben mit Demenz in Erlangen“ der Wunsch geäußert wurde, den Referenten mit seinem Vortrag erneut einzuladen.

Mit seiner langjährigen Erfahrung in der Begleitung von Menschen mit Demenz vermittelte Dr. Dieter Hofmann in seinem Vortrag lebensbejahende Zugangswege zu Betroffenen. In seinem Modell ging er dabei von erstaunlichen Parallelen in der Entwicklung am Lebensanfang und der Rückentwicklung im Verlauf einer Demenz aus („Demenz hat nichts mit Verblödung zu tun, der Geist geht zurück, wie er gekommen ist“). Sehr anschaulich zeigte er die Entwicklung beim Kind und die Rückentwicklung beim Demenzerkrankten auf. Als Pädagoge und Psychogerontologe lieferte er zu beiden Rändern des Lebensbogens überzeugende wissenschaftlich fun-



Mit seiner langjährigen Erfahrung in der Begleitung von Menschen mit Demenz vermittelte Dr. Dieter Hofmann in seinem Vortrag „ABC der Demenz“ lebensbejahende Zugangswege zu Betroffenen.

dierte und alltagsnahe Entsprechungen.

Nebenbei machte er mit seinem ABC-Modell, das bundesweit seit vielen Jahren bei zahlreichen Praktikern auf große Zustimmung stößt, anschaulich und lebensnah deutlich, wie begleitende Menschen eigene innere Stimmigkeit erreichen und so beiläufig und sanft die Stimmung des betroffenen Gegenübers einfärben können. Der Experte machte deutlich, dass es weniger entscheidend ist, ob man im hohen Alter dement werde, als vielmehr wie man dement werde - und dies hänge entscheidend vom Echo ab, das die Menschen aus der eigenen Umgebung auf die dann vorherrschenden Bedürfnisse geben würden.

Die Begleiter müssten „dement-sprechend-sprechen“, so Dr. Dieter Hofmann.

Es gelte „ein Freund, ein guter Freund zu sein“ und mit dem Gegenüber die Situation gemeinsam auszuhalten und nicht nach dem Motto zu verfahren „ich mache das alles weg, jetzt gibt es guten Kaffee“. Man müsse vielmehr durch sanfte Berührungen zeigen, dass man da sei und sich zugleich auch zum Sprachrohr des vorhandenen Leids machen. Die Wahrung der persönlichen Würde ist dabei die Basis sowohl für die Erkrankten wie auch für die Betreuenden, so Dr. Dieter Hofmann. Durch die hirnanorganische Erkrankung seien Fehleinschätzungen und Fehlverhalten oft die Folge. Man dürfe sich deshalb von Beschimpfungen oder Aggressionen nicht kränken oder persönlich verletzen lassen.

### Eingehen auf die „Innenwelt“, denn die bleibt

Mit „dement-sprechenden“ Merksprüchen wie „ratlos macht rastlos“, „Verlegen macht verlegen“, „Du störst mich – ich bin störrisch“, „Scham erzeugt Gram“, oder „jeder Schmerz braucht ein fühlendes Herz“, brachte der Referent auf tiefgründig-heitere Art zum Schmunzeln und Nachdenken zugleich. Auch seine Forderung nach einem höheren Pflegeschlüssel hierzulande machte Dr. Dieter Hofmann zum Gegenstand seines Vortrags. Er verwies dabei unter anderem auf ein Projekt in den USA, wo Aggressionen alleine dadurch abgebaut würden, dass sich Pflegendе am Morgen zwei Minuten Zeit für zärtliche Berührungen nehmen. Auch sprach er sich gegen die Ruhigstellung durch Medikamente aus.

Er verwies zudem darauf, dass dadurch, dass die Erkrankung „Demenz“ immer noch als Stigma erlebt werde, gerade die Menschen, die eigentlich besondere Zu-neigung bräuchten, besonders isoliert würden. Es käme auf diese Weise zum sozialen Tod vor dem körperlichen Ableben. Zugleich sei der Umgang mit Demenz „eine hohe menschliche Schule“. Es gelte, sich zum Wohle des Gegenübers aufzuopfern, etwa zu akzeptieren, dass einen der eigene Ehepartner nicht mehr erkennt. Letztlich ermutigte Dr. Dieter Hofmann die Teilnehmer, nicht nur die „Außenwelt“ zu sehen, denn die vergehe, sondern auf die „Innenwelt“ einzugehen, mit einem Lächeln, denn die bleibe. ♦



**GEWOBAU**  
Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Erlangen



**ALLES UNTER EINEM DACH**

In den rund 8.000 Wohnungen der GEWOBAU Erlangen findet annähernd ein Fünftel der Erlanger Bevölkerung ein attraktives und preisgünstiges Zuhause.

Ob Jung oder Alt, ob Single oder Familie, ob aus Franken oder der ganzen Welt, unseren Kunden stehen wir seit über 60 Jahren in allen Fragen rund ums Wohnen zur Seite. Unser Angebot umfasst:

- rund 8.000 1- bis 5-Zimmer-Wohnungen
- Eigentumswohnungen, Garagen, Stellplätze
- Seniorenwohnungen mit technischen Assistenzsystemen
- SOPHIA-Wohnservice für selbstbestimmtes, sicheres Wohnen auch im Alter oder mit körperlichen Einschränkungen

GEWOBAU Erlangen | Nögelsbachstr. 55 a | 91062 Erlangen  
Tel. 09131 124-0 | Fax 09131 124-100 | www.GEWOBAU-Erlangen.de

# Diabetes: Die Zuckerkrankheit

**Mittlerweile zählt Diabetes zu den Volkskrankheiten. Doch was verbirgt sich dahinter? Was sind mögliche Ursachen und wie sieht die Behandlung aus?**

Text: Caroline Schmidt

Bei Diabetes handelt es sich um eine chronische Stoffwechselkrankheit, bei der der Blutzuckerwert dauerhaft oder zeitweise erhöht ist. In Deutschland sind rund sieben Millionen Menschen von Diabetes betroffen. Es gibt zwei Typen des Diabetes: Typ 1 und der am häufigsten, gerade im Alter auftretende Typ 2.

**Typ-1-Diabetes:** Diese Form des Diabetes ist eine sogenannte Autoimmunkrankheit. „Das bedeutet, dass das eigene Immunsystem, das ja eigentlich vor krankmachenden Keimen schützt, nun Abwehrkörper gegen die Insulin produzierenden Zellen der Bauchspeicheldrüse produziert und diese zerstört“, erklärt Dr. med. Tanja Bergmann von der Uniklinik Erlangen. Sie ist



„Man sollte sich möglichst frühzeitig behandeln lassen. Denn die aus dem Diabetes entstehenden Folgekrankheiten können das Leben massiv einschränken“: Dr. Tanja Bergmann ist Funktionsoberärztin der Abteilung Endokrinologie und Diabetologie an der Uniklinik Erlangen.

Funktionsoberärztin der Abteilung Endokrinologie und Diabetologie. „Somit kommt es nach einiger Zeit zum Insulinmangel.“ Das Hormon Insulin schleust Zucker, der mit der Nahrung aufgenommen wird, aus dem Blut in die Zellen, die diesen zur Energiegewinnung benötigen. Kommt es zu einem Mangel an Insulin, sammelt sich der Zucker im Blut an und der Blutzuckerspiegel steigt. Dass vom Typ-1-Diabetes ausschließlich Kinder betroffen sind, ist ein Irrtum. Dennoch tritt diese Form der Krankheit nur selten bei älteren Menschen auf.

**Typ-2-Diabetes:** Dagegen wird der Typ 2 auch als „Altersdiabetes“ bezeichnet, da mehr als die Hälfte aller von ihm Betroffenen über 65 Jahre alt sind. „Heutzutage

kommt durch fehlende Bewegung und falsche Ernährung der Typ 2 aber ebenso im Kindesalter vor“, betont Dr. Tanja Bergmann. Hierbei handelt es sich nicht um einen Insulinmangel, sondern eine Störung der Insulinwirkung. Die Zellen sprechen nicht mehr auf das Insulin an, sie werden ihm gegenüber resistent. Der Zucker gelangt nicht in die Zellen und häuft sich im Blut an. Mögliche Ursachen für die Erkrankung an Typ-2-Diabetes sind genetische Veranlagung, starkes Übergewicht sowie falsche Ernährung und Bewegungsmangel. Die Diabetologin der Uniklinik Erlangen unterstreicht: „Ist ein erstgradig Verwandter an diesem Typ Diabetes erkrankt, besteht ein Risiko von 50 Prozent, ebenfalls Diabetes zu bekommen.“

**Erste Anzeichen:** Diabetes-Patienten sprechen häufig von vermehrtem Durst als erstes auftretendes Symptom. Häufiges Wasserlassen, Gewichtabnahme und ein Gefühl der Schläppheit können hinzukommen. „Gerade der Altersdiabetes ist sehr symptomarm und kommt schleichend. In den meisten Fällen zeigt er sich erst bei Blutuntersuchungen“, klärt Dr. Tanja Bergmann auf.

**Frühzeitige Behandlung:** Deshalb sollte man im fortgeschrittenen Alter regelmäßig die Glukosewerte im Blut testen lassen. „Besteht ein Diabetes-Risiko durch die Erkrankung in der Verwandtschaft, sollte man sich auch hin und wieder Belastungstests unterziehen“, rät die Ärztin. Die The-

# Bodelschwing-Haus



Wir bilden aus!

## Wir bieten:

- Lebensraum für 137 pflegebedürftige Menschen
- Betreutes Wohnen (25 Wohnungen)
- Pflege von Menschen mit Demenz im beschützenden Wohnbereich
- Kurzzeitpflege
- in grüner ruhiger Umgebung in der Stadt

Altenpflege hat Zukunft – mit einer guten Ausbildung bieten sich vielfältige Karrierechancen. Schnell bewerben!

Bodelschwing-Haus Erlangen  
 Friederike Leuthe · Habichtstraße 14 und 14a · 91056 Erlangen  
 Tel. 09131 / 309-5 · Fax 09131 / 309-998  
 E-Mail: Bodelschwing-Haus.Erlangen@DiakonieNeuendettelsau.de



rapie hängt davon ab, wie schwer die Zuckerstoffwechselstörung ist und ob noch zusätzliche Medikamente für andere Erkrankungen eingenommen werden. Ein leichter Diabetes kann lediglich mit Tabletten behandelt werden. Häufig erfolgt aber eine Insulin-Therapie, bei der sich der Erkrankte die jeweils benötigten Mengen Insulin spritzen muss.

Kann der Patient sich aus irgendeinem Grund selbst keine Spritze geben, helfen ambulante Dienste und geben sogenannte „Kombinationsinsuline“. Die bestehen aus einem kurz und einem lang wirkenden Insulin und müssen nur ein bis zweimal am Tag gespritzt werden. „In der Anfangsphase einer Therapie geschieht erst einmal Vieles im ambulanten Bereich“, sagt Dr. Tanja Bergmann. Sie warnt: „Man sollte sich möglichst frühzeitig behandeln lassen. Denn die aus dem Diabetes entstehenden Folgekrankheiten können das Leben massiv einschränken.“ Im Vergleich zur eher harmlosen Zuckerkrankheit kann es ohne eine optimale Behandlung zu Schäden an Arterien und Nerven kommen. Bei

den Augen kann dies zu Blindheit führen, Gefäße in Beinen und Füßen verstopfen aufgrund der Zuckerablagerung und werden taub und das Risiko für Herzinfarkte und Schlaganfälle nimmt bei einem Angriff der Herzkranzgefäße und erhöhtem Bluthochdruck zu. Zudem ist Diabetes die häufigste Ursache für ein Nierenversagen.

---

### Gesunder Lebensstil hilft

---

Mit einer Lebensumstellung kann eine Verschlechterung der Diabetes leicht verhindert werden. „Man muss viel über die Krankheit lernen und wissen, um die Therapie an den Alltag anzupassen. Eine Umstellung ist das immer“, weiß die Funktionsberaterin zu berichten. „Aber man kann trotz Insulintherapie ein gutes Leben führen“, sagt sie auch. Meist sind aber der neue Ernährungsplan und die zunehmende Bewegung ein positiver Eingriff in das Leben der Diabetiker.

Zucker ist dabei natürlich nicht gänzlich tabu. „Auf die Zusammensetzung und die Menge kommt es an. Ein Stück Sahnetorte kann beispielsweise besser sein, als ein Stück Obsttorte. Denn durch das Fett gelangt der Zucker langsamer ins Blut“, sagt Dr. Tanja Bergmann. Eine Umstellung ist vermutlich auch das Vorbereitet-Sein auf den Ernstfall: Da Medikamente wie Insulin zu Unterzuckerung führen können, sollten Betroffene immer einige Päckchen Traubenzucker und ein Blutzuckermessgerät dabei haben. Wer lieber Flüssiges zu sich nimmt, ist mit Fruchtsäften oder Limonade gut gewappnet. ♦



# Auf den Spuren des Mittelalters

## Stadtrundgang durch Forchheim

Zunächst war Forchheim eine reine Fachwerkstadt, später kamen Festungsanlagen und barocke Gebäude dazu. Forchheim ist nicht nur westliches Eingangstor zur Fränkischen Schweiz, sondern auch ein sehenswerter Ort mit zahlreichen historischen Bauten, da viele dieser jahrhundertealten Gebäude erhalten und restauriert wurden. So präsentiert sich Forchheim dem Besucher mit einer reizvollen, historisch gewachsenen Altstadt.

Wo Wiesent und Trubach in die Regnitz münden, siedelten bereits in prähistorischer Zeit Menschen. Schon 805 im Capitulare Karls des Großen urkundlich erwähnt, gewann Forchheim als Königspfalz und Krönungsort der Karolinger im 9. und 10. Jahrhundert außerordentliche historische Bedeutung. Nachdem Kaiser Heinrich II. den königlichen Besitz 1007 dem Bistum Bamberg schenkte, entstand das mittelalterliche Forchheim als Neugründung Ottos des Heiligen um die heutige Sattlertorstraße und den Rathausplatz. Eines der sehenswertesten Gebäude Forchheims ist das schöne Fachwerk-Rathaus von 1535, das mit zahlreichen ornamentalen und figürlichen Schnitzereien verziert ist. Die traufseitige Fassade, die von zahlreichen Andreaskreuzen geschmückt ist, bietet sich als Ausgangspunkt für einen Rundgang durch die historische Altstadt an. Da sie über einen

außergewöhnlich reichen Bestand an Fachwerkhäusern verfügt, kann man auch auf einem markierten FachWerkPfad die Geschichte des fränkischen Fachwerkbaues kennenlernen. Unser Stadtpaziergang führt vom Rathausplatz zur Sattlertorstraße. Ihr Name bezieht sich auf das 1878 abgerissene Stadttor, das Saltor. Hier wechseln sich Fachwerkbauten mit anderen Gebäuden ab, die teilweise noch aus der Spätgotik stammen. Dahinter fällt die Kirche St. Marien auf, die älteste und größte Kirche der Stadt. Vom 11. bis 16. Jahrhundert errichtet, wurde das Innere Anfang des 18. Jahrhunderts barock umgestaltet.

Genau das Gleiche geschah damals auch mit der Marienkapelle, die ursprünglich die Kapelle des Bischofsschlusses war. Ihr Kern stammt aus dem 12. Jahrhundert, ihre jetzige Form erhielt sie zwischen dem 14. und 18. Jahrhundert. Gegenüber steht das Bischofsschloss, im Volksmund Kaiser-



Der Rathausplatz in Forchheim

pfalz genannt. Im letzten Viertel des 14. Jahrhunderts begann man mit dem Bau des Ostflügels, in dem sich wertvolle Wandgemälde befinden. Im 16. Und 17. Jahrhundert kamen weitere Bauten und der Trepenturm im Innenhof dazu. In die Südwand ist ein Basilisk eingemauert, ein Fabelwesen aus Drache und Hahn, das aus römischer Zeit stammt und zur Dämonenabwehr angebracht wurde. Sehenswert ist auch das Pfalzmuseum, das in der Burg untergebracht ist und über die Vor- und Stadtgeschichte informiert sowie Geräte und eine Porträtsammlung zeigt. Nördlich von der Kaiserpfalz steht der Saltorturm, ein Rest der mittelalterlichen Stadtbefestigung

aus dem 14. Jahrhundert. Unser Weg führt nun zur Straße Krottental, wo sich das Salzmagazin befindet. Dieser dreigeschossige Quaderbau aus Sandstein stammt von 1710 und wird von einem prachtvollen Wappenportal geziert. Westlich davon dehnt sich der schöne Stadtpark aus. Hier findet man noch Reste der früheren Stadtbefestigung, die teilweise mit bischöflichen Wappen verziert sind. Geht man den Stadtpark entlang, kommt man zur Bamberger Straße. An der Ecke steht das Katharinenspital, die älteste und bedeutendste soziale Stiftung der Stadt. Die Spitalkirche St. Katharina stammt aus dem 14. Jahrhundert und das Spitalgebäude wurde 1611 nach Entwürfen des fürstbischöflichen Baumeisters Paulus Keith gebaut. An allen vier Seiten finden sich Fachwerkformen, die an den Giebelseiten besonders reich gestaltet worden sind.

Beim Katharinenspital überqueren wir die Bamberger Straße und folgen der Wiesentstraße zur reizvoll gelegenen Kammermühle. Sie wurde 1698 errichtet und präsentiert sich mit barockem Unter- und Fachwerkobergeschoss, das mit ebenfalls barocken Schnitzereien geschmückt ist. Bemerkenswert ist neben dem figürlichen und ornamentalen Schmuck die Vielfalt der Fachwerkformen, die vor allem den Giebel an der Eingangsseite prägen. Neben verspielten Rautengittern schmücken auch zahlreiche Andreaskreuze diesen Giebel. Ein schöner Weg führt entlang der Wiesent, wo seit Jahrhunderten Fischkästen zur Aufbewahrung von Fischen hängen. Nach diesem schönen Spaziergang entlang der Wiesent überqueren wir die Wiesentbrücke, Hundsbrücke genannt, und gelangen über die Hornschuchallee zum Marktplatz. Hier biegen wir nach links in die Vogelstraße ein und schwenken kurz danach

**Schwierigkeit:** Leicht; **Gehzeit:** 1 Std. 30 Min.; **Tourencharakter:** Entspannender und abwechslungsreicher Spaziergang; **Ausgangs-/Endpunkt:** Rathaus Forchheim; **Anreise:** Von Erlangen mit der S-Bahn stündlich um xx.37 und xx.14 Uhr oder mit RE stündlich um xx.00 Uhr. **Rückreise:** mit der S-Bahn um xx:06 und xx:30 Uhr, und mit dem RE stündlich um xx:46 Uhr. **Info:** Tourist-Information, Hauptstraße 24, 91301 Forchheim



rechts, um in die Klosterstraße zu gelangen. Sie wurde nach dem ehemaligen Franziskanerkloster benannt, das heute das Redemptoristenkloster St. Anton ist. Die Klosterkirche weihte 1693 der Fürstbischof Marquard Sebastian Schenk von Stauffenberg, besonders bemerkenswert ist ihre prachtvolle barocke und spätbarocke Ausstattung.

Im Süden des mittelalterlichen Stadtkerns befindet sich der Paradeplatz, zu dem wir nach einem Rechtsschwenk von der Klosterstraße gelangen. Er diente als Aufmarschplatz für die Garnisonstruppen, aber auch als Marktplatz. An der Ostseite fällt die Alte Wache auf, die um 1800 mit einer Vorhalle und dorisierenden Säulen errichtet wurde. Auf der gegenüberliegenden Seite steht die ehemalige fürstliche Kommandantur (Paradeplatz 2), die zwischen 1744

Diese Wanderung ist entnommen aus: Tassilo Wengel, „Die schönsten Wanderungen mit dem Bayern-Ticket in Franken“, J. Berg Verlag, München 2012, 144 Seiten, 17,95 Euro.

und 1747 errichtet wurde. Vom Paradeplatz gelangen wir zur Torstraße, wo das prachtvolle Nürnberger Tor steht. Es blieb als einziges von vier Stadttoren erhalten und wurde 1698 nach dem Vorbild des Großen Tores der Festung Rosenberg in Kronach errichtet. Über die Nürnberger Straße und Hauptstraße gelangen wir wieder zum Ausgangspunkt am Rathaus zurück. ♦

[www.forchheim.de](http://www.forchheim.de)



Ticket gilt auch in:



**Ein Tag, der bleibt.**

Mit dem **Bayern-Ticket** für **nur 23 Euro** und **4 Euro** je Mitfahrer.

Weitere Informationen, Ausflugstipps und Kauf unter [bahn.de/bayern](http://bahn.de/bayern)

Mit persönlicher Beratung für 2 Euro mehr. Erhältlich für bis zu 5 Personen.

**Die Bahn macht mobil.**



Regio Bayern

# Enkel im Auto? Aber sicher!

**Der aktuelle Sicherheitstipp von Adolf Blöchl,  
Leitender Polizeidirektor Polizeiinspektion Erlangen Stadt**

Die Schulferien sind zu Ende und damit auch die Hauptreisezeit. Gerade jetzt, wo die Fernstraßen wieder leerer und die Hotels günstiger werden, nutzen viele Großeltern die Gelegenheit, gemeinsam mit ihren nicht schulpflichtigen Enkelkindern noch ein paar erholsame Urlaubstage fern des Ferienstresses zu verbringen. Doch die Mitfahrt im Auto ist für Kinder die gefährlichste und unfallträchtigste Art der Verkehrsteilnahme. Viele Kinder fahren im Auto ohne den vorgeschriebenen Kindersitz mit. Oftmals nur mit dem Erwachsenengurt gesichert oder gar völlig



Foto: Polizei Erlangen

ungesichert. Solche Gedankenlosigkeit ist verantwortungslos und gefährlich. Schlimmstenfalls lebensgefährlich!

Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, dürfen in Kraftfahrzeugen auf Sitzen, für die Sicherheitsgurte vorgeschrieben sind, nur mitgenommen werden, wenn Rückhalteinrichtungen für Kinder genutzt werden, die amtlich genehmigt und für das Kind geeignet sind (§21 StVO)!

Bei falscher Gurtführung im Beckenbereich oder am Hals kann dies bei einem Unfall zu schlimmsten Verletzungen führen. Der beste Kindersitz bringt nichts,



Herzlich Willkommen in der CURANUM Seniorenresidenz.

**Unser Angebot für Sie im Überblick:**

- Betreutes Wohnen in seniorengerechten Appartements
- Hauseigener Ambulanter Dienst
- Vollstationäre- und Kurzzeitpflege

**CURANUM Seniorenresidenz Am Erlenfeld**

Erlenfeld 1 • 91056 Erlangen • Tel.: 09131/7558-0 • erlenfeld@curanum.de

www.curanum-seniorenresidenz-erlangen.de • www.curanum.de





wenn Fehler beim Einbau oder beim Sichern gemacht werden. Nehmen Sie sich beim Einbau und Lesen der Bedienungsanleitung Zeit und befolgen Sie die Hinweise.

### Tipps Ihrer Polizei:

- Babys rückwärts gerichtet befördern!
- Kindersitze immer nach Anleitung des Herstellers montieren! Sind Airbags vorhanden, gelten besondere Bestimmungen!
- Nur Sitze mit aktuellem Prüfzeichen (ECE-R44/04) verwenden! Testen Sie den Einbau und die Handhabung des Sitzes! Ist das Kind korrekt gesichert?
- Informieren Sie sich anhand einschlägiger Testberichte. Welche Sitze werden darin gut oder mindestens befriedigend beurteilt?

Alle Tipps beachtet und Vorsichtsmaßnahmen getroffen? Dann steht einem vergnügten Ausflug mit den Enkelkindern

nichts mehr im Weg!

Weitere Informationen und Tipps finden Sie in der Broschüre „POLITIPP“ der Polizeiinspektion Erlangen-Stadt und der Stadt Erlangen. Diese Broschüre zum **Thema Sicherheit für Seniorinnen und Senioren** liegt bei der Stadt Erlangen als auch bei der Polizeiinspektion Erlangen-Stadt aus und ist kostenlos erhältlich. ♦

### „Tag der offenen Tür“

Am Sonntag, den **14. September**, lädt die Erlanger Polizei von 10 bis 17 Uhr zu einem „**Tag der offenen Tür**“ in die Schornbaumstraße 11 ein. Anlass ist der 20. Jahrestag des Neubezugs des Polizeigebäudes im Jahr 1994. Gemeinsam haben sich deshalb die Dienststellen im Hause, die Polizeiinspektion Erlangen-Stadt, die Kriminalpolizei und die Verkehrspolizei Erlangen bereits im Frühjahr daran gemacht, ein attraktives Programm zusammenzustellen.

Die Besucher erwarten **25 verschiedene Attraktionen bzw. Themenbereiche** rund um die Sicherheitsarbeit der Schutz-, Verkehrs- und Kriminalpolizei. Neben Ausstellungen, Vorführungen und vielfältigen Einblicken hinter die Kulissen steht natürlich der Kontakt mit den Bürgern im Vordergrund. Mitmach-Aktionen und eine Reihe von Angeboten für Kinder runden das Programm ab. Selbstverständlich wird auch für das **leibliche Wohl bestens gesorgt** sein – dazu steht eine attraktive Versorgungsstation im Innenhof bereit, bei der mehr als nur „Wasser und Brot“ zu haben sein werden.

# Wer hat die Beerdigungskosten zu tragen ?

von Rechtsanwalt Gerhard Meyer, Fachanwalt für Erbrecht

Die Beerdigungskosten sind grundsätzlich vom Erben zu tragen. Problematisch wird es, falls der Verstorbene nicht ausreichend Vermögen hatte, um die Beerdigungskosten aus dem Nachlass zu bezahlen. In solchen Fällen schlägt der Erbe die Erbschaft häufig aus, was aber oftmals gar nicht notwendig wäre. Schließlich gibt es auch Möglichkeiten, die Haftung auf den Nachlass zu beschränken.

Die Bundesländer haben in ihren Landesgesetzen jeweils festgelegt, dass die Bestattungskosten von den nächsten Angehörigen zu bezahlen sind. Diese Regelungen kommen allerdings nur dann zur Anwendung, wenn sich von den Angehörigen oder auch den Erben niemand um die Beerdigung gekümmert hat.

Seitens der Gerichte ist die Frage nur zu entscheiden, wenn der Bestattungsunternehmer ohne einen Auftrag Bestattung für die Angehörigen oder Erben vornimmt und dann seine Kosten erstattet haben möchte. Der Bundesgerichtshof hat in einer jüngeren Entscheidung angenommen, dass der Bestattungsunternehmer als Geschäftsführer ohne Auftrag tätig wird. Der Bestatter konnte die Beerdigungskosten von der Ehefrau verlangen, obwohl die Ehefrau nicht Erbin war. Jedoch gibt es zu einem solchen Fall auch eine gegenteilige höchstrichterliche Entscheidung. Einheitlich ging man davon zwar aus, dass sich eine entsprechende Verpflichtung aus der Totenfürsorgepflicht der nahen Angehörigen ergibt.



Einmal wurde die Frage, wer verpflichtet ist die Totenfürsorge zu übernehmen, am Einzelfalle festgemacht. Danach kommt es nicht auf die Nähe des Verwandtschaftsgrades an, sondern wer dem Erblasser am nächsten stand. In dem anderen Fall hielt sich der Bundesgerichtshofs jedoch strikt an den Verwandtschaftsgrad. Die höchstrichterliche Rechtsprechung ist hierzu also uneinheitlich.

Ist der nächste Angehörige nicht leistungsfähig, ist eine Übernahme der Kosten durch den Sozialhilfeträger möglich.

Ein Erblasser sollte noch zu Lebzeiten Regelungen hinsichtlich seiner Bestattung treffen. Diesbezügliche Anordnungen in Testamenten können möglicherweise zu spät kommen, da die Eröffnung des Testaments oft erst Wochen nach der Beerdigung erfolgt. Bestattungsinstitute bieten Vorsorgeverträge an, welche die praktische Handhabung erleichtern. ♦

[www.erbrecht-erlangen.de](http://www.erbrecht-erlangen.de)

# Herbstzeitlose Rechtskolumne

von Rechtsanwältin Katharina Benedikt, Fachanwältin für Verkehrsrecht

**W**ir freuen uns über die vielen interessanten Leserbriefe und Fragen zum Thema „Kaufrecht und Gewährleistung“. Leider können wir aufgrund der Vielzahl der Problemstellungen hier nur einige ausgewählte Fragen erörtern.

**Ich habe mir beim Discounter ein Fernsehgerät gekauft. Nach nur einem Monat**

**funktionierte dieses nicht mehr. Also bin ich zurück in den Laden und wollte mein Geld zurück haben. Im Markt sagte man mir aber, dass ich mein Geld nicht zurückbekommen würde, sondern das defekte Gerät erstmal zur Reparatur eingeschickt werde. Ist das rechtens?**

Bei Vorliegen eines Mangels sieht das Gesetz Gewährleistungsansprüche vor. Hier gilt nach §§ 437, 439 BGB, dass der Käufer



**EISERT**  
Mode & Wäsche

\*GRATIS

**FREUEN SIE SICH...**

AUF DIE **RAPHAELA-PLÜSCHDECKE**  
FÜR DIE GEMÜTLICHEN MOMENTE!

Wir schenken Ihnen diese exklusive Decke,  
wenn Sie sich für zwei Raphaëla Hosen  
entscheiden.

\*Nur solange der Vorrat reicht.

**RAPHAELA**  
BY BRAX

Modehaus Eisert GmbH • Hauptstr.1 • 91054 Erlangen • [www.eisert.de](http://www.eisert.de) • [info@eisert.de](mailto:info@eisert.de) • 09131 - 89 600

entweder eine Reparatur des Fernsehgerätes oder aber auch einen Austausch verlangen kann. Erst in einer zweiten Stufe kann dann entweder der Kaufpreis gemindert oder aber vom Vertrag zurückgetreten werden, mit der Folge, dass das Geld zurückzuzahlen ist. Das Rücktrittsrecht ist komplex, so dass Fälle dieser Art durch den Anwalt geprüft werden sollten.

**Von meinem Nachbar habe ich einen gebrauchten Rasenmäher ziemlich günstig gekauft. Wir haben das per Handschlag gemacht. Ich habe kurz darauf im Angebot einen neuen Rasenmäher für denselben Preis, den ich ihm bezahlt hatte, gesehen. Also wollte ich meinem Nachbarn seinen Rasenmäher zurückgeben und mit dem Geld lieber das neue Gerät kaufen. Er besteht aber darauf, dass wir einen Kaufvertrag geschlossen haben und er das Gerät deshalb nicht zurücknimmt und ich auch das Geld nicht mehr bekomme. Wie kann ich dagegen vorgehen?**

Ein Kaufvertrag kann mündlich geschlossen werden – dieser ist wirksam und von diesem kann nicht einfach so zurückgetreten werden. Das Problem liegt bei mündlichen Verträgen eher in der prozessualen Beweisbarkeit – der Nachbar könnte einen mündlichen Kaufvertrag, bei Bestreiten, unter Umständen nicht beweisen. Wird der Vertragsschluss jedoch wahrheitsge-

mäß eingeräumt, so gilt dieser.

**Meine Frau und ich haben einen Flug nach Spanien gebucht. Nun können wir diesen nicht antreten, weil wir zu einer Berdigung müssen. Wir haben den Flug deshalb storniert. Die Fluggesellschaft weigert sich nun, uns den kompletten Ticketpreis zu erstatten und will nur einen Teil der Steuern überweisen. Ist das in Ordnung?**

Es ist hier dringend zu raten, eine Reiserücktrittsversicherung für Fälle von Krankheit/Tod und anderes abzuschließen. Dann ist eine Stornierung der Reise möglich. Anderenfalls kann der Reiseveranstalter den Fluggast grundsätzlich am Vertrag festhalten, hat sich aber unter Umständen ersparte Aufwendungen anrechnen zu lassen. Oft werden solche Fallgestaltungen in den AGB/Flugbedingungen angesprochen. Dies wäre zu prüfen – ggf. lassen Sie sich von einem Rechtsanwalt beraten. ♦

[www.kanzlei-jacobs.de](http://www.kanzlei-jacobs.de)



Rechtsanwältin  
Katharina Benedikt



### **Aufruf: Herbstzeitlose Rechtskolumne:**

Weigert sich ein Händler, defekte Ware zurück zu nehmen oder befürchten Sie, dass Ihre Nebenkostenabrechnung nicht stimmt? Schreiben Sie uns! An dieser Stelle beantworten die Rechtsanwälte der Kanzlei Jacobs & Kollegen einfache rechtliche Leserfragen zu quartalsweise wechselnden Themen. Das Thema unserer Dezember-Ausgabe lautet „**Bußgeld und Strafrecht**“. Aus allen eingesandten Anfragen wird ein repräsentativer Querschnitt ausgewählt und hier im Heft beantwortet. Bitte richten Sie Ihre Frage an Redaktion Herbstzeitlose, z. Hd. Rechtsanwalt Schreck, Bayreuther Straße 1, 91054 Erlangen.

# Möchten Sie die Welt retten?

Haben Sie sich dem Umweltschutz verschrieben oder möchten Sie sich für die Unversehrtheit der Meere und ihrer Bewohner stark machen? Schlägt Ihr Herz für den Sport und möchten Sie Ihren Sportverein unterstützen oder möchten Sie die Zukunft unserer Kinder sichern, indem Sie sich für Erziehung, Bildungseinrichtungen und die Jugendhilfe einsetzen? Vielleicht möchten Sie aber auch dazu beitragen, unser vielfältiges fränkisches Brauchtum zu erhalten oder gemeinnützigen Vereinen bei Ihrer Arbeit vor Ort helfen?

**Egal für welchen Zweck Sie sich engagieren möchten: eine Stiftung ist das richtige Werkzeug dafür. Und wir sind dabei Ihr Partner in der Stiftungsverwaltung.**



**Wir begleiten Privatpersonen, Unternehmen und gemeinnützige Einrichtungen in Zusammenarbeit mit Banken und Sparkassen bei der Realisierung ihrer Stiftungsidee. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Gesprächstermin unter Telefon 0911 7230175-0.**

DT Deutsche Stiftungstreuhand AG  
Königstraße 132 . 90762 Fürth  
Telefon 0911 7230175-0  
info@stiftungstreuhand.com  
www.stiftungstreuhand.com

**DT**  
Deutsche  
Stiftungstreuhand  
AG

# Unsichtbare Gefahren in Häusern

## Gesundheitsbelastungen durch elektrische Kabel, Mobilfunk, Wasseradern, Erdstrahlen, Wohngifte und Schimmel

Text: Uwe Dippold

Viele Menschen setzen sich völlig unwissend einer Vielzahl von Stressfaktoren aus, anstatt auszuruhen und sich zu regenerieren. In modernen Wohnräumen finden sich zunehmend vielerlei elektrische Geräte, die das Leben leichter und angenehmer machen sollen: Radiowecker, Stereoanlagen, Fernseher, Computer und anderes. Nicht zu vergessen die WLAN-Internetverbindung, das Schnurlostelefon und in der Küche der Mikrowellenherd.

Alle Geräte stehen ständig unter Spannung und erzeugen auf diese Weise um sich herum elektrische Felder, die auf jeden Körper als permanente Stressoren einwirken. Die DECT-Telefone strahlen fast wie ein Handymast und das nicht nur, wenn telefoniert wird, sondern praktisch ununterbrochen 24 Stunden am Tag. Von außen kommen die Strahlungen aus Mobilfunk und dem terrestrischen Rundfunk DVB-T hinzu und vervielfältigen den unsichtbaren Stress.

Elektrosmog ist nicht tödlich oder unmittelbar gesundheitsschädigend, vielmehr wirkt er als Dauerbelastung für das Immunsystem und sorgt so für eine erhöhte Anfälligkeit für allerlei Krankheiten und stressbedingte Probleme. Dazu zählen etwa Schlafstörungen, verschiedene Schmerz- und Schwindelzustände, Konzentrationsstörungen, Tinnitus, Probleme an Gelenken und Muskulatur Fehlfunktionen einzelner Or-

gane bis hin zu Krebserkrankungen.

Das alles hat seine Ursachen in einer verringerten Ausschüttung des wichtigen Hormons Melatonin, das hauptsächlich bei unbelastetem und stressfreiem Nachtschlaf gebildet wird. Das körpereigene Immunsystem jedoch arbeitet nur gut, wenn es von einer genügenden Menge Melatonin zu voller Leistung angeregt wird.

Funktioniert das Immunsystem nicht ausreichend, kann es zu verschiedenen körperlichen Beschwerden kommen. Diese Phänomene und ihre Folgen sind vielen Menschen schon unbekannt, aber es gibt noch mehr Belastungen, die Gesundheitsprobleme verursachen können: Wohngifte und Schimmelpilze. Schimmelpilze belasten die Raumluft mit Sporen, Partikeln oder gasförmigen Ausdünstungen. Schimmelpilze sind kein kosmetisches Problem, das man einfach überstreichen oder ignorieren kann.

Der Grund für ihr Vorkommen in Wohnräumen ist erhöhte Feuchtigkeit, deren Ursache ein Laie nicht ohne weiteres erkennen kann. Das Umweltbundesamt empfiehlt schon seit langem, dass Schimmelpilzbelastungen ab einer Fläche von 0,5 m<sup>2</sup> ausschließlich von professionellen Sanierern beseitigt werden sollten und dass auf jeden Fall sämtliche Ursachen für den Befall gefunden und behoben werden sollten.

Die Wohngifte sind Schadstoffe aus

Wohn- und Baumaterialien und stammen aus allem, was uns in Gebäuden umgibt. Das sind Weichmacher aus Kunstleder, Bodenbelägen, Farben und Lacken, Flamm- schutzmittel aus Gerätegehäusen und Polsterstoffen, Lösemittel, Holzschutzmittel und noch vieles mehr. Betroffene Menschen von Raumluftbelastungen durch Wohngifte oder Schimmelpilzbestandteile bekommen meist Atemwegsprobleme, sind dauernd oder wiederholt krank, fühlen sich geistig und/oder körperlich völlig erschöpft und sind oft nur noch sehr eingeschränkt belastbar. Schimmelpilze haben auch starke allergische oder giftige Wirkungen.

Die belasteten Menschen bringen ihre Probleme oft mit ganz anderen Ursachen in Beziehung, oder nehmen sie notgedrungen einfach so hin, weil niemand Rat weiß. Baubiologen messen die Störfelder, finden verdächtige Materialien oder entdecken die Ursachen für Schimmelpilzprobleme durch eingehende Begutachtung der vorliegenden Situationen. Mit den Erkenntnissen eines seriösen Baubiologen kann man gezielt sämtliche schädlichen Einflüsse finden, sanieren oder abschirmen, gleich, ob es sich um einen Arbeitsplatz, ein Schlafzimmer, ein Kinderzimmer oder um ganze Häuser handelt. ♦

**Uwe Dippold** arbeitet seit 2002 als Baubiologe, er betreibt eine Beratungsstelle des Instituts für Baubiologie und Ökologie Neubeuern IBN und des Baubiologen-Vereins BIOLYSA e.V., dessen Vorsitzender er ist. Von diesem Verein gibt es ausführliche Broschüren zu Schimmel und zu Elektromog, die gegen Portierstattung versandt werden.

[www.baubiologie-nuernberg.de](http://www.baubiologie-nuernberg.de)



Zuhause ist es am schönsten

PFLEGE  
BETREUUNG  
HAUSHALTSHILFE

Polnischer  
Pflegedienst-  
die Alternative  
zum Alten-oder  
Pflegeheim

Pflege   
24 Stunden

Mariusz Lankowski  
Zur Kühschanze 6  
90763 Fürth

0911/4809861  
0175/1561335

[www.pflege24stunden.com](http://www.pflege24stunden.com)

# Die Hugenottenstadt im Zentrum des Wirkens

**Der Erlanger Bildhauer Bernhard Rein wurde 75 Jahre alt**

von Johann Adam Stupp

**B**eheimatet in der Stadt, in der wir leben, erfahren wir diese als einen Ort historischen Geschehens, in der schöpferische Kräfte gewirkt haben, die zu gestalterischen Veränderungen führten. Wir erfahren Erlangen als einen Nah-Raum, mit dessen Realität wir enger verknüpft sind, als mit irgendwelchen fernen Gegenden. Daran erinnern in der Hugenottenstadt Steinskulpturen und Gedenktafeln an Plätzen im öffentlichen Raum.

Viele davon wurden gefertigt vom Bildhauer Bernhard Rein, der unlängst seinen 75. Geburtstag feiern konnte. Im Garten seines Anwesens in der Hindenburgstraße stehen von ihm behauene Quell-, Brunnen- und Sitzsteine, die ihr Schöpfer Besuchern gerne zeigt. Gefertigt wurden diese im Atelier des Künstlers in der Wöhrstraße. Auch mit seinen nun mehr 75 Jahren geht der Bildhauer nach wie vor seinem Beruf nach, soweit es seine Gesundheit zulässt – stets beraten und betreut von seiner Frau Ursula, einer Ärztin.

Bernhard Rein, der in früheren Jahren als Steinmetz, Bildhauer und Restaurator auf Grabungen des Deutschen Archäologischen Instituts vor allem im griechischen Olympia tätig war, kehrte mit seinen Skulpturen, die als ästhetische Orientierungsmar-



Foto: J. A. Stupp

ken im Kraftfeld neuzeitlicher Anlagen stehen, zur Archaik antiker Setzungen zurück, schuf aber auch figürliches: Wandreliefs, Bronzeplatten und Trinkbrunnen sowie

kleine Skulpturen für das Haus. Manche seiner Gedenksteine sind mit Ornamenten oder Inschriften in der von ihm entwickelten Majuskelschrift versehen. Einige Bänder und Knoten zeigen volkstümlichen Humor in fränkischer Mundart.

Der mit Kunstpreisen der Stadt Erlangen sowie des Bezirks Mittelfranken und von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg geehrte Bildhauer ist in den bayerischen Großstädten mit bedeutenden Mahnmalen vertreten. Die Liebe zu Hellas ist im geblieben; viel Zeit verbringt er auf seinem griechischen Landsitz. Im Zentrum seines Lebens und Wirkens steht aber immer die geliebte Vaterstadt Erlangen. ♦

# Herbstzeit: Erkältungszeit – Bronchitis – Asthma

Wenn der Sommer sich verabschiedet und der nasskalte Herbst Einzug hält, beginnt die Erkältungs- und Schnupfenzeit. Auch Asthma bronchiale oder obstruktive Bronchitis schließen sich meistens daran an. Beugen Sie dem vor und stärken Sie Ihre körpereigenen Abwehrkräfte mit der Heilkraft des Salzes. Seine positiven Einflüsse auf den menschlichen Körper ist seit Jahrtausenden bekannt. Bereits in der Antike wurde Salz traditionell als natürliches Heilmittel genutzt. Salz, der „Zündstoff für Ihre Körperzellen“ ist ein wichtiger Bestandteil des Lebens. Es ist medizinisch nachgewiesen, dass salzhaltige Luft bei Haut- und Atemwegs-erkrankungen zur Heilung beiträgt. Oft wird ein Aufenthalt an der Meeresküste oder in einem Salzbergwerk empfohlen.

Jedoch leben wir nicht annähernd an solchen Orten. Deswegen haben wir Ihnen die „Meeresküste“ in Form einer Salzgrotte nach Erlangen gebracht. Der gleiche Effekt wird auch in unserer Salzgrotte erzielt, die mit Tonnen uralter Salzbrocken aus dem Himalaya-Gebiet, einem Gradierwerk und Solevernebler ausgestattet ist. Dies schafft ein einzigartiges mineralhaltiges Mikroklima. Jeder Atemzug liefert Ihnen wertvolle Mineralien und Spurenelemente wie Natrium, Magnesium, Calcium, Kalium, Eisen etc..

Durch das Einatmen legen sich die feinen Salzkristalle, die auch eine sekretlösende Wirkung besitzen, schützend um die Schleimhäute, die diese anschwellen lassen. Die Bakterien haben dann wenig Chancen, sich anzuhafte. Die Selbstheilungskräfte des Körpers bekommen sozusagen Unterstützung. Aus diesen Gründen empfehlen die Ärzte und Heilpraktiker einen längeren Aufenthalt am Meer oder regelmäßige Besuche in der Salzgrotte. Auch die Entspannung kommt nicht zu kurz. Eine kurze Auszeit in der Salzgrotte, gute salzhaltige Luft und meditative Hintergrundmusik lassen Sie für eine kurze Zeit „abtauchen“ in eine Welt der Ruhe. Angenehme Lichteffekte wie Sternenhimmel und leuchtende Salzsäulen sind ebenso ein Augenbalsam und erzeugen ein Wohlgefühl. Die Sitzungen beginnen immer zur vollen Stunde und dauern 45 Minuten; sie betreten die Salzgrotte mit ihrer normalen Alltagskleidung. Ihren entspannten Besuch in der Salzgrotte runden Sie mit einem Glas Heilsteinwasser oder Tee ab. Ein Service von unserem Salzgrotten-Team. Und weil Salz nicht gleich Salz ist, können Sie sich noch über die verschiedenen Arten der Natursalze informieren. In unserem Salzladen bieten wir verschiedene Salze an auch in Form von Gewürzsalzen, Badesalzen, Peeling oder Salzsole. Wir beraten Sie gerne.

Ab Herbst beginnen auch wieder die Vorträge über „Salz & Wasser“ in der Salzgrotte. Während des Vortrages liegen Sie bequem in den Stühlen, atmen die gesunde Luft und werden über die Vorteile von Natursalz informiert. Ein weiteres Highlight in der Salzgrotte sind die Sitzungen „Atem & Klang“. Lauschen Sie ganz entspannt während der Sitzung den Klängen der Klangschalen und anderen wohlklingenden Instrumenten. Wahrlich eine Auszeit für Körper – Geist & Seele.

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung, da diese Stunden schnell ausgebucht sind und die Salzgrotte bis zu 6 Sitzplätze anbieten kann. Wir freuen uns auf Sie. Besuchen Sie uns auch virtuell auf der Homepage. Dort erfahren Sie die Termine zu den Vorträgen und Klangstunden, Öffnungszeiten und weitere Informationen.



GENIEßEN SIE DIE BESONDERE, ENTSPANNTE UND GLEICHZEITIG WOHLTUNDE ATMOSPHERE IN DER SALZGROTTE IN ERLANGEN!

**ÖFFNUNGSZEITEN**

MONTAG	9.45 - 18.00 UHR
DIENSTAG	9.45 - 18.00 UHR
MITTWOCH	9.45 - 20.00 UHR
DONNERSTAG	9.45 - 18.00 UHR
FREITAG	9.45 - 18.00 UHR
SAMSTAG	9.45 - 16.00 UHR

SALZGROTTE ERLANGEN  
SÜDLICHE STADTMAUERSTRASSE 36  
91054 ERLANGEN  
TEL: 09131 / 97 94 151



INFO@SALZGROTTE-ER.DE  
WWW.SALZGROTTE-ER.DE

# Wo man zum Lachen auf den Keller geht

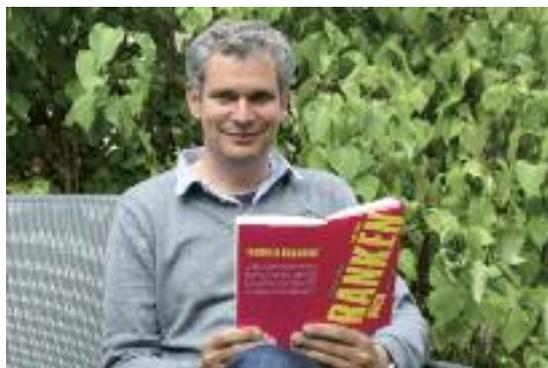
„Das kleine Franken Buch“ – eine Hommage an Land und Leute

Interview: Michael Kniess

Seit 25 Jahren ist Johannes Wilkes bekennender Wahlfranke. In Erlangen führt er eine sozialpsychiatrische Praxis. Daneben ist der 53-jährige Dortmunder Autor zahlreicher populärer Sachbücher und belletristischer Werke. In „Das kleine Franken-Buch“ begibt er sich nun auf Entdeckungsreise durch Franken.

**Herbstzeitlose: Wie sind Sie als Zugereister auf die Idee für diese Hommage an Land und Leute gekommen?**

Johannes Wilkes: Es ist vielleicht so etwas wie eine kleine Bilanz nach 25 Jahren, die ich nun schon in fränkischen Gefilden lebe. In bisherigen Büchern habe ich den Fokus immer auf einzelne Städte wie Nürnberg, Bamberg oder Erlangen gerichtet. Gerade weil ich in dieser Auseinandersetzung festgestellt habe, dass jeder Franke ein wenig anders tickt und jede Stadt für sich ein Stück weit eine eigene Welt ist, habe ich mich immer gefragt, wo dabei das gemeinsame Bindeglied ist und wie es überhaupt dazu gekommen ist, dass es überall so unterschiedliche Mentalitäten und Eigenheiten gibt. Mit dem Buch will ich versuchen, eine Antwort auf diese Fragen zu geben und die 1.000 Gesichter



Frankens zu einem Bild fränkischer Vielfalt zusammensetzen.

**Wie beschreibt man dieses vielfältige Fleckchen Erde am besten?**

Insbesondere die enorme Vielfalt auf dem insgesamt ja doch überschaubaren Raum beeindruckt mich sehr. Es gibt so viele unterschiedliche Dinge zu entdecken. Das beginnt bei den Menschen, geht über die Kultur bis zur Natur. In all den Jahren, die ich nun schon hier lebe, habe ich mich noch keinen einzigen Tag gelangweilt. Natürlich wird eine Region insbesondere auch immer von den Menschen geprägt, die dort leben. Der Franke ist ein äußerst gründlicher Mensch. Deshalb ist es auch kein Wunder, dass die Gegend so viele In-

genieure hervorbringt: Der Franke geht den Dingen auf den Grund und ist letztendlich mit dem Erreichten nie so wirklich zufrieden. Wir kennen alle das höchste Lob im Fränkischen: „bassd scho“. Nach dem Motto, wenn du mich schon zu einem Lob nötigst, dann gebe ich dir es zwar, aber das Ganze kann eigentlich auch noch besser werden. In diesem Perfektionismus sehe ich einen typischen Wesenszug. Die Franken sind Tüftler, die es immer noch ein Stückchen weiterbringen wollen. Das erkennt man auch an der fränkischen Erfindung schlechthin: dem Haar in der Suppe. Auch wenn alle zufrieden waren, der Franke findet es garantiert, das berühmte Haar.

**Das hat für Sie gereicht, um sich in Franken zu verlieben, wie Sie im Buch offenbaren?**

Eine große Rolle dabei hat sicherlich auch gespielt, dass mir die Eingewöhnung sehr leicht gefallen ist. Die Franken und wir Westfalen sind uns in unserem Naturell schon recht ähnlich. Uns eint die Neigung, gelegentlich etwas dickköpfig zu sein und einen speziellen Humor zu haben, der sich nicht jedem direkt auf den

ersten Blick erschließt. Manche behaupten ja, dass der Franke zum Lachen in den Keller geht. Das stimmt keineswegs. Wenn dann geht er zum Lachen auf den Keller. Außerdem sind die Franken wie wir Westfalen sehr bodenständig. Dafür, dass dem Franken jedes Nomaden-Gen fremd ist, gibt es übrigens sogar einen ziemlich objektiven Indikator, abgesegnet vom Bayerischen Landesamt für Statistik: So lange wie in Ober- oder Unterfranken lebt hierzulande niemand sonst auf demselben Fleckchen Erde.

**Dem fränkischen Erfindergeist haben Sie in ihrem Buch ein eigenes Kapitel gewidmet. Welche davon ist die für Sie bedeutendste?**

Die zwölf von mir ausgewählten Erfindungen sind nur ein Bruchteil der fränkischen Innovationskraft. In vielen Patentämtern überlegt man ja schon, Formulare in fränkischer Mundart auszulegen, so viele Franken geben sich hier die Klinke in die Hand. Ganz konkret ist die Erfindung, die mich bereits als Student am meisten begleitet hat, der Textmarker – eine urfränkische Erfindung aus Heroldsberg, ebenso wie der Augenbrauenstift. Dieses originär fränki-

**Exklusive Trauerreden**  
 persönlich, kompetent, authentisch  
 Telefon: (0911) 599 527  
 E-Mail: [ecran@t-online.de](mailto:ecran@t-online.de)  
[www.ernst-cran.de](http://www.ernst-cran.de)  
 - Bundesweit verfügbar  
 Mitglied der BATE, Mitglied der IFBF

Reden & Rituale  
 ernst cran  
 Konfessionsfreier Theologe

sche Produkt wurde in den 20-er Jahren von Schwan-Stabilo allerdings eigentlich für ganz andere Zwecke produziert. Ursprünglich diente er Operateuren dazu, die Schnittführung des Skalpell zu erleichtern. Übrigens hat man auch eine fränkische Schöpfung in der Hand, wenn man zum Spitzer greift: von Theodor Paul Möbius aus Erlangen.

**Sie schreiben, Sie hätten im Zuge Ihrer Entdeckungsreise irgendwann die fränkische Seele verstanden. Bei welcher Begegnung war das der Fall?**

Bei einer Vielzahl davon – durch die Sprache. Was einem sehr auffällt ist, dass der Franke ganz und gar in der Gegenwart lebt, was man besonders deutlich an seinem Dialekt erkennen kann. Hier benutzt man nur sehr ungern Vergangenheitsformen oder das Futur, sondern am liebsten die Gegenwartsform. „Er kam“ kommt im Fränkischen nicht vor. Der Franke sagt: „Er is kumma“. Statt „Er wird kommen“ sagt der Franke „Er kummt scho noch“. Das ist nicht nur eine sprachliche Eigenheit, denn Sprache formt den Charakter ganz wesentlich. Diese Geisteshaltung, ganz und gar gegenwärtig zu sein, teilt der Franke mit den Buddhisten. Der Buddhist sagt: „Glücklich bist du, wenn du vergisst, woher du kommst, glücklicher aber noch, wenn du vergisst, wohin du gehen willst!“. Dieses Leben im Hier und Jetzt ist vielerorts in Vergessenheit geraten. Nicht so in Franken.

**Inwiefern ist der Franke ein „Gewürfelter“ – sie bezeichnen ihn als einen solchen?**

Dieses Bild haben wir dem großen fränkischen Essayisten und Chronisten Hans Max von Aufseß zu verdanken. Letztlich



Johannes Wilkes, „Das kleine Franken-Buch“, ars vivendi verlag, Cadolzburg, 2014, 182 Seiten, 14,90 Euro.

ist die Bezeichnung nochmals eine Zusammenfassung der wichtigsten Charaktereigenschaften des Franken. Wie der Würfel, der nicht nur über eine Seite verfügt und immer wieder für eine Überraschung gut ist, so ist auch der Franke – trotz seiner Sturheit und Dickköpfigkeit – wendig, anpassungsfähig, sich nie festlegen lassend. Das ist natürlich auch eine große

Stärke, wenn man sich immer wieder neu auf verschiedene Situation einstellen kann. Wir wissen aus der Evolutionstheorie, dass nicht der Stärkste überlebt, sondern der Anpassungsfähigste.

**Wir Franken haben auch für unsere niederländischen Nachbarn eine ganze Menge getan. Warum gäbe es ohne Franken keinen Bahnhof in Amsterdam?**

In der Tat. Ohne Franken wäre der Amsterdamer Hauptbahnhof heute eine U-Bahn-Station. Als man Ende des 19. Jahrhunderts in unserem Nachbarland die „Centraal Station“ bauen wollte, entschied man sich aufgrund des Platzmangels für eine sumpfige Insel im Meer als Bauplatz. Für das Fundament in dem morastigen Grund mussten kräftige Stämme her, also hat man mehr als 8.000 wunderbare Fichtenstämme aus dem Frankenwald gefällt und über den Main und den Rhein in die Niederlande geflößt. Darauf konnte man schließlich getrost die Schienen verlegen und das Bahnhofsgebäude errichten.

Sie haben sich Gedanken darüber gemacht, wo Franken beginnt und wo es endet oder wer der erste Franke überhaupt war. Was hat Sie bei all dem Erlebten und Recherchierten selbst am meisten erstaunt?

Das ist schwer zu sagen. Was mich in der Tat aber auf meinen Entdeckungstouren immer wieder besonders beeindruckt hat, sind die vielen Kunstschätze, die man in Franken zu sehen bekommt. Wenn ich alleine an all die Werke von Tilman Riemen-schneider denke: Um die Werke dieses bedeutenden Bildschnitzers und Bildhauers zu besuchen, muss man nicht weit reisen. Viele finden sich noch an den Orten, für die sie geschaffen wurden, in fränkischen Kirchen in und um Würzburg. Verglichen mit den Schätzen, die es hier gibt, ist der Ansturm darauf aber recht beschaulich. Anderswo würden Touristentrauben davor kleben, in den hiesigen Kirchenräumen war ich dagegen fast immer der einzige Besucher. Vielleicht auch wieder typisch fränkisch: Der Reichtum ist da, aber man hängt ihn nicht so sehr zum Fenster raus, weil man lieber seine Ruhe haben möchte.

**Neben all dem Sehenswerten – was braucht man von Franken nun wirklich nicht gesehen zu haben?**

Eine ganz schwierige Frage. Frankens längster Parkplatz, der Frankenschnellweg Richtung Nürnberg, ist so eine Sache, die es wirklich nicht braucht. Warum man dieses Problem nicht in den Griff bekommt, frage ich mich tatsächlich. Was mir an Franken auch nicht gefällt: Dass es keinen Verein mehr gibt, der in der Ersten Bundesliga spielt. Wo kann ich denn noch meine Heimatmannschaft, den BVB, spielen sehen? ♦

# Genießen & Sparen

mit dem blauen Gutscheinebuch

Originalpreis ~~19,95 Euro~~  
jetzt nur **14,95 Euro**

**Erlangen & Umgebung** 2015

Schllemmerreise mit Gutscheinebuch

**93** Gutscheine aus Gastronomie, Freizeit & Wellness

2x essen – 1x zahlen und viele Rabatte



Küller Marketing GmbH  
Würzburger Straße 5  
93059 Regensburg

**Greifen Sie zu:**  
[www.gutscheinbuch.de/shop](http://www.gutscheinbuch.de/shop)  
**Per Telefon**  
0800/22 66 56 00 (gebührenfrei)  
**Im Handel**

# Siemens eröffnet Unternehmensmuseum für Medizinische Technik in Erlangen

**Multimedialer Streifzug durch die Technik- und Firmengeschichte von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart**

Auf einer Fläche von 400 Quadratmetern gibt das Siemens MedMuseum einen Überblick über die Entwicklung der Medizintechnik, die Siemens seit mehr als 160 Jahren entscheidend geprägt hat – von der Röntgen- bis hin zur Labordiagnostik. Am Beispiel bedeutender Innovationen und ihrer Erfinder wird die Medizintechnikgeschichte von ihren Anfängen in der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart multimedial erfahrbar. In den historischen Räumen eines

einstigen Maschinensaals aus dem Jahr 1893 werden sowohl ausgesuchte Exponate wie die ersten Röntgengeräte, Computer- und Magnetresonanztomographen von Siemens gezeigt, als auch die Hintergründe und Funktionsweisen der Technologien erklärt. Zudem zeichnet das Siemens MedMuseum die Entwicklung der verschiedenen Vorläuferfirmen von Siemens Healthcare nach. Für Bayerns Innen- und Bauminister Joachim Herrmann unterstreicht dieses besondere Ausstellungskonzept die Ausnahmestellung von Siemens bei der Medizintechnik: „Wir können stolz darauf sein, dass High-Tech-Medizin ‚made in Erlangen‘ weltweit einen hervorragenden Ruf genießt.“

Die Geschichte des medizinischen Fortschritts ist eine Geschichte technischer Hilfsmittel und Geräte. Zu allen Zeiten werden sie genutzt, um Krankheiten zu erkennen und zu heilen, um Schmerzen zu lindern oder um Erkenntnisse über Aufbau und Funktion des menschlichen Körpers zu erhalten. Zahlreiche Fortschritte auf dem Gebiet der Medizintechnik sind eng mit Siemens verbunden. „Wir sind stolz darauf, mit unseren Innovationen seit vielen Jahrzehnten den Fortschritt der medi-



Das Vidoson ist das erste Ultraschallgerät für das Realtime-Verfahren. Im Museum ist nicht nur dieses Foto einer Ultraschalluntersuchung aus dem Jahr 1966 zu sehen, sondern auch das Vidoson selbst.



Historische Außenaufnahme (ca. 1920) der Fabrik von Reiniger, Gebbert & Schall (RGS) an der Luitpoldstraße in Erlangen. Das Gebäude wird 1893 bezogen und verfügt über zahlreiche Werkstätten und Büros. Im Vordergrund: Arbeiter verlassen nach Feierabend die Fabrik. Fotos: Siemens

zinischen Technik mitzubestimmen“, sagt Prof. Dr. Hermann Requardt, Mitglied des Vorstands der Siemens AG und CEO Siemens Healthcare.

Das Siemens MedMuseum zeichnet die Entwicklung der unterschiedlichen Technologien nach und erzählt Geschichten von Menschen mit Pioniergeist. Beginnend mit Werner Siemens, der im Jahr 1844 erstmals eine seiner Erfindungen medizinisch anwendet, um die Zahnschmerzen seines Bruders Friedrich mit elektrischem Strom zu behandeln. Nur drei Jahre später gründet er gemeinsam mit Johann Georg Halske in Berlin die Firma Siemens & Halske, die neben dem Zeigertelegraphen auch elektromedizinische Geräte fertigt. In Erlangen schließt sich Erwin Moritz Reiniger mit Max Gebbert und Karl Schall zum Medizintechnikunternehmen Reiniger, Gebbert & Schall (RGS) zusammen,

das schon bald Wilhelm Conrad Röntgen mit Röntgenröhren beliefert. Im historischen Maschinensaal der RGS-Fabrik aus dem Jahr 1893 ist nun das Siemens MedMuseum beheimatet – nur wenige hundert Meter entfernt von der heutigen Zentrale der Siemens-Medizintechnik.

### „Schattenbilder“ und Schnittbildgebung

Den Anfängen der Medizintechnik räumt das Siemens MedMuseum breiten Raum ein: der Elektromedizin mit Reizstromgeräten wie Reinigers Tauchbatterie – dem ältesten Exponat aus der Zeit kurz nach der RGS-Gründung anno 1886 – und insbesondere dem Röntgenverfahren, dem der Ausstellungsbereich „Schattenbilder“

gewidmet ist. So faszinierend die medizintechnische Pionierzeit allerdings ist: Das Siemens MedMuseum thematisiert auch die Opfer, die die ersten Anwender der Röntgentechnik bringen, weil sie die Risiken ihrer Arbeit nicht kennen.

Um eine noch vergleichsweise junge Epoche der medizinischen Bildgebung geht es im Bereich der „Schichten und Schnitte“: In hauchdünnen Schichten bilden Computertomographie (CT) und Magnetresonanztomographie (MRT) das Körperinnere ab. Die Entwicklung beider Technologien treibt Siemens von Beginn an entscheidend voran. Dies belegt die erste deutsche MRT-Aufnahme aus dem Jahr 1980 – das Bild einer Paprika. Die ersten Siemens-Systeme beider Modalitäten, der MRT-Scanner Magnetom (1983) und der für die Schädel diagnostik entwickelte Computertomograph Siretom (1975), sind im Siemens MedMuseum zu sehen. Nebenan in der Rubrik „Schallbild(n)er“ wird ein Durchbruch in der Ultraschalltechnologie präsentiert: Viduson, das es im Jahr 1965 erstmals möglich macht, Ultraschallbilder in Echtzeit darzustellen und auf diese Weise Bewegungsvorgänge im Körper zu beobachten.

Neben dem Schwerpunkt der Bildgebung greift das Siemens MedMuseum auch die anderen Medizintechnikbereiche auf, die Siemens prägt, etwa die Audiologie. Louis Weber, der 1911 das erste elektrische Siemens-Hörgerät Phonophor entwickelt, wird mit einer eigenen Station gewürdigt.

Ebenfalls in Form eines Hörspiels wird an William Niendorf erinnert, der bei RGS 1890 den ersten elektrischen Zahnbohrer Deutschlands baut.

### Vom ersten Zahnbohrer bis zur Labordiagnostik

Die Labordiagnostik ist zwar erst seit acht Jahren tragender Teil der Siemens-Medizintechnik, doch das Siemens MedMuseum erinnert auch daran, dass sich das Unternehmen bereits in den 1970er Jahren kurzzeitig im Bereich der Laborautomation positioniert: Das Silab-System macht es damals möglich, in Krankenhäusern und Arztpraxen deutlich mehr Proben zu analysieren und die Ergebnisse den Patienten automatisch zuzuweisen.



**Wer viel lacht,  
lebt länger – und es macht dabei  
auch noch mehr Spaß!**

Erleben Sie Kabarett und Seminare für mehr Lebensfreude mit Andrea Lópka im gemütlichen „Wohnzimmertheater“ mitten im Herzen von Lauf a.d.Peg.

Mehr erfahren Sie unter:  
[www.glockseriei.de](http://www.glockseriei.de)

**Glockseriei**  
Lópka's Bühne der Lebensfreude  
[www.glockseriei.de](http://www.glockseriei.de)

**Gegen Vorlage unserer Anzeige erhalten Sie bei Ihrem Besuch ermäßigten Eintritt!\***

\* gültig bis 30. Dezember 2014. Bei allen Neben- und Kinder-Tickets (alle Dauerkarten) gelten die Preise für Erwachsene. Bei Gruppenbuchungen oder bei Buchungen mit anderen Tarifkategorien abweichend.

Marktplatz 41 • 91207 Lauf • Telefon 09123/9990030





Die frühe Röntgentechnik ist nicht nur technisch revolutionär, sondern folgt auch ästhetisch dem Stil ihrer Zeit. Hier ein Schaltpult aus der Zeit um 1920.



Eine Büste von Werner von Siemens, der im Jahr 1844 erstmals eine seiner Erfindungen medizinisch anwendet. Fotos: Siemens

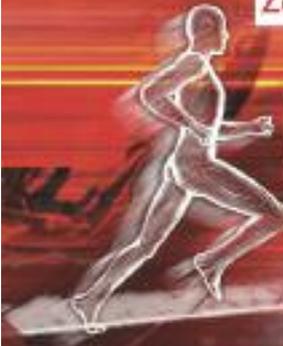
An vielen Stationen erhalten die Museumsbesucher mithilfe von Tablet-Computern Zusatzinformationen in Text und Bild. Eine digitale Weltkarte zeigt, wie sich die Siemens-Medizintechnik rund um den Globus entwickelt hat. Durch das virtuelle Fenster ins Archiv können die Besucher mehr erfahren über die Arbeit des Siemens MedArchivs erfahren. Der Bezug zum historischen Raum bleibt dabei stets erhalten: An mehreren Stationen können die Besu-

cher des Siemens MedMuseums die einstige Maschinenhalle der 1890er Jahre unter die Lupe nehmen. Regelmäßige Sonderausstellungen werden die verschiedenen Themenbereiche künftig weiter vertiefen.

Siemens Unternehmensmuseum für Medizinische Technik – Siemens MedMuseum, Gebbertstraße 1, Erlangen, **Öffnungszeiten:** Dienstag bis Freitag, 10–17 Uhr, Samstag, 11–19 Uhr. Der Eintritt ist frei. ♦

[www.siemens.de/medmuseum](http://www.siemens.de/medmuseum)

Zentrum für Gesundheitssport, Sport- und Physiotherapie



# medi train

Krankengymnastik • KG am Gerät / MTT  
 Manuelle Therapie • Massagen  
 Kiefergelenksbehandlungen  
 Lymphdrainage • Bobath  
 Schroth-Skoliotherapie  
 Wärme-/Kältetherapie  
 Dorntherapie  
 Funktionstraining  
 Präventionskurse nach §20 SGB V

91052 Erlangen • Karl-Zucker-Str. 10 • Tel. 09131 710200 • [zentrum@meditrain.de](mailto:zentrum@meditrain.de) • [www.meditrain.de](http://www.meditrain.de)

# Vorhang auf und Bühne frei

## Das Theater Erlangen startet in die neue Spielzeit

Schwelende Konflikte, soziale Ungerechtigkeit, hochkochende politische Skandale: Wer trägt die Verantwortung? Wofür, warum und mit welchen Folgen? Manche Menschen übernehmen ohne Zögern Verantwortung – privat oder politisch, für sich selbst, die Familie oder die Gesellschaft, für die Wissenschaft oder eine Idee. Einige verweigern sich ihr komplett, und wieder andere werden als Ikone oder Sündenbock missbraucht.

All diesen Aspekten geht das Theater Erlangen in der Spielzeit 2014/15 inhaltlich wie künstlerisch auf höchst unterschiedlicher Weise nach. Johanna, Schillers „Jungfrau von Orleans“, setzt etwa ihr ganzes Dasein für ihr Land und die von ihr empfundene Gerechtigkeit ein – eine Verantwortung, die kaum zu tragen ist, eine Aufgabe, die kaum gelingen kann. In „Eines langen Tages Reise in die Nacht“ von Eugene O’Neill scheitern die vier Familien-

mitglieder schon an der Verantwortung für das eigene Leben. Während in Dea Lohers „Unschuld“ eine Frau dieses Problem löst, indem sie ihre Eigenverantwortung einfach komplett ihrer Tochter überträgt, parallel jedoch andere Figuren die Schuld für Geschehnisse auf sich nehmen, mit denen sie gar nichts zu tun haben.

Dies ist nur eine kleine Kostprobe der 12 Premieren und sechs Wiederaufnahmen, davon insgesamt sechs Produktionen im Bereich Kinder- und Jugendtheater, mit denen die neue Theatersaison gleichermaßen wartet, wie mit einer Werkschau zu Heinrich von Kleist und neuen Formaten in der Reihe „Zwischendrin“. Ergänzt wird der Spielplan wie immer durch eine Vielzahl von Gastspielen.

Alle neuen Produktionen der Spielzeit 2014/15 stellt das Theater Erlangen mit dem Theaterfest rund um das Markgrafentheater am 21. September im Rahmen von Aktionen und Präsentationen vor. Los geht’s mit einer außergewöhnlichen Präsentation der neuen Produktionen: Im Miniaturformat einer Playmobilwelt werden die neuen Premieren vorgestellt. Mitspielen ist hier definitiv erlaubt. Zum Abschluss des Theaterfests steht in der Garage am Abend noch eine Premiere auf dem Spielplan: „Atmen“ von Duncan Macmillan. Das Stück debattiert anhand eines Paares aktuelle Fragen über Umwelt und Zukunft. ♦

[www.theater-erlangen.de](http://www.theater-erlangen.de)



Foto: Theater Erlangen

# Liebling der Frauen – die Tasche

## Sonderausstellung im Pfalzmuseum Forchheim

Die Handtasche, das heißgeliebte Accessoire, ist Thema der Sonderausstellung „Liebling der Frauen – Die Tasche“ im Pfalzmuseum Forchheim, die noch bis zum 31. Oktober läuft: Raritäten aus der Privatsammlung der Sammlerin Ingrid Buresch aus Bamberg erzählen aus 200 Jahren Kulturgeschichte. Gezeigt werden kunsthandwerkliche Einzelstücke aus vielfältigen Materialien und Formen.

Die Handtasche ist nicht nur Gebrauchsgegenstand, sondern demonstriert den Lebensstil und die soziale Stellung der Trägerin. Dieses Attribut der weiblichen

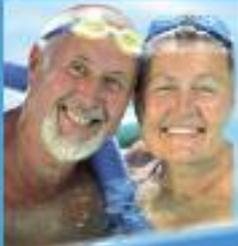


Fotos: Ingrid Buresch

Mode ist Spiegel, Zeitzeuge und Botschaft der Kultur- und Zeitgeschichte und der Stellung der Frau in der Gesellschaft. Ein besonderes Augenmerk der Schau liegt auf den handwerklichen Techniken aus dem 19. Jahrhundert. Es werden historische Stücke, zum Beispiel Perlentaschen oder kostbare „Petit-Point-Taschen“ vorgestellt.

Pfalzmuseum Forchheim, Kapellenstraße 16, geöffnet Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr. ♦

[www.forchheim.de](http://www.forchheim.de)



# Fit bleiben!

Jeden Dienstag  
Seniorenachmittag mit Wassergymnastik

Für alle Senioren vergünstigter Eintritt (ab 65 Jahren)



Herzogenauroach

Bad: täglich 10-22 Uhr

Sauna: täglich 10-25 Uhr

Spise



Schwimmen



Fitness



Sauna



Gastro



Herzog Bäder- und Verkehrs GmbH  
Würzburger Str. 35  
Tel. 09152/7385-0  
[www.atlantis-bad.de](http://www.atlantis-bad.de)

+ Jucker am Hauptbaum  
+ bevor. Schülerferien

# Lesefrüchte aus heimischen Gefilden

## Die Buchtipps aus der Redaktion

Text: Caroline Schmidt

„Ich bin nicht süß, ich hab bloß Zucker“ Eine Online-Omi sagt, wie's ist. Nicht nur im „Internetz“, sondern jetzt auch offline. Renate Bergmann ist „onlein“. Mit ihrem „Händi“, das Stefan ihr geschenkt hat. Stefan ist ihr Enkel. Oder Neffe – da ist sie sich nicht ganz sicher. Das kann ja auch passieren bei vier Ehemännern, die alle bereits unter der Erde sind.

Die Rede ist von Deutschlands bekanntester Twitter-Oma. Seit einem Jahr zwitschert sie mehrmals täglich ihre Meinung in Kurznachrichten. Ob über das Rentner-Dasein, ihre Freundinnen oder das verlorene Gebiss, Renate Bergmann kommt an. Mittlerweile bei fast 23.000 Fans. Und wer mehr davon möchte oder sich ungern in der Online-Welt herumtreibt, kann die kessen Lebensweisheiten und amüsanten Alltagsgeschichten der Seniorin nun auch in analoger Buchform nachlesen.

„Ich bin nicht süß, ich hab bloß Zucker“ ist diesen Sommer erschienen. In vier Kapiteln und 34 Episoden schreibt die 82-Jährige aus Berlin-Spandau von ihren Erlebnissen. Dazu gehören aufregende Autofahrten mit Ilse und Kurt, Einkäufe im „Zänter“, Besuche bei Frau Doktor Bürgel

Renate Bergmann, „Ich bin nicht süß, ich hab bloß Zucker“, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek bei Hamburg 2014, 224 Seiten, 9,99 Euro.



und das tägliche Leiden mit der „Ossiporose“. Und dann kommt auch noch das Gießen von den Gräbern ihrer Männer auf vier unterschiedlichen Friedhöfen dazu. „Man hat so sein Tun, wissense.“ Deshalb hat die Seniorin zur Entspannung immer ein Schlückchen Korn dabei.

Dass so wohl kaum der Alltag einer 82 Jahre alten Witwe aussieht, ahnen die meisten. Doch wer steckt hinter der Dame, die so schreibt wie sie spricht? Torsten Rohde, 40, aus Sachsen-Anhalt. Er studierte BWL und arbeitete als Controller,

ein Beruf, der so gar nichts mit Schreiben zu tun hat. Die neue Identität als Rentnerin war eigentlich nicht geplant: Der Autor erinnerte sich an das letzte Weihnachtsfest, bei dem der weibliche Teil der Verwandtschaft allerlei Geschichten auspackte. Damals schickten sich Rohde und sein bester Freund per Handy die Sprüche ihrer Omas zu. Der daraus geborene Twitter-Account sollte ursprünglich nur ein Spaß für den Freund sein.

### **Kopfkino inklusive Rollator garantiert**

„Offenbar können sich viele mit den Anekdoten identifizieren. Ich hatte innerhalb weniger Tage tausende von Fans“, überrascht es den 40-Jährigen noch heute. Vielleicht liegt es am Sprachduktus, der nach schrulliger alter Dame klingt. Nach einiger Zeit kam eine Agentur auf die Idee, er könne seine Geschichten, für die er Inspirationen beim Friseur oder im Supermarkt sucht, in einem Buch festhalten. „Da musste ich mir erstmalig ein Konzept überlegen“, gibt Tors-

ten Rohde zu, der schon einmal Gertrud mit Ilse verwechselte. „Am nächsten Tag gab es dazu gleich Kommentare. Da passen die Fans besser auf als ich!“ Seine eigene Oma ist nicht online unterwegs.

Aber sie verkauft aus dem Korb ihres Rollators fleißig Buch-Exemplare an Freundinnen oder beim Kirchenkaffee. „Sie ist sehr stolz auf ihren Enkel“, weiß der Erfinder von Renate Bergmann. Und was hat er mit der doppelt so alten Rentnerin gemeinsam? „Das frühe Aufstehen! Und ich sage gerade heraus, was ich denke. So wie Renate.“ Wenn der studierte Betriebswirt aus ihrer Sicht schreibt, stelle er sich eine weißhaarige, kleine Omi mit Wollpulli und Bernsteinkette vor. So lange die ihm noch Spaß macht, denkt er gar nicht ans Aufhören.

Autor Torsten Rohde hat einen Charakter erschaffen, der Erinnerungen an die eigene Verwandtschaft hervorruft. Wer hier anspruchsvolle Literatur erwartet, ist fehl am Platz. Zum Abschalten und Schmunzeln sind die ausgeschmückten Geschichten aber bestens geeignet. Kopfkino inklusive Rollator garantiert! Eine Fortsetzung wäre durchaus vorstellbar. Renate hat sicherlich noch viel zu erzählen. ♦



STADTBIBLIOTHEK  
ERLANGEN



Marktplatz 1, 91054 Erlangen  
Telefon +49 (0)9131 86-2282  
stadtbibliothek@stabi.erlangen.de  
www.erlangen.de/bibliothek  
www.twitter.com/stabi\_erlangen  
www.facebook.com/stadtbibliothek.erlangen

Mo, Di, Do und Fr 10.00 – 18.30 Uhr  
Sa 10.00 – 14.00 Uhr  
Mi geschlossen

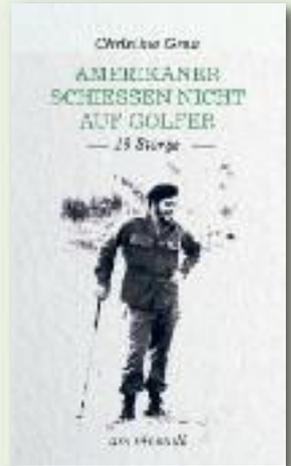


# Jeder Schlag zählt ... im Spiel des Lebens

## Eine 18-Loch-Runde mit Golfgeschichten rund um die Welt

**O**b in Schottland oder Marokko, Grönland, Thailand oder Kuba – die Spielerinnen und Spieler aller Couleur treten nicht nur gegeneinander an, sie kämpfen auch mit ihren ganz persönlichen Handicaps. Denn Manager, Gesellschaftsdamen, Guerilla-Golfer, Zocker, Professionals, Liebespaare oder Auftragskiller verbindet alle jene Leidenschaft für ein Spiel, das vor allem darin besteht, sich immer wieder selbst zu besiegen. Golf ist eben mehr als nur Sport – das zeigt der ars vivendi verlag mit „Amerikaner schießen nicht auf Golfer“. Aus der 18-Loch-Runde mit humorvollen, manchmal bitterbösen, gelegentlich poetischen Golfgeschichten

rund um die Welt von Christine Grän haben wir für Sie, liebe Leserinnen und Leser, als Leseprobe eine ausgewählt. Fazit: Wer Golf liebt, wird dieses Buch lieben. Wer Golf hasst, wird überrascht sein.



Christine Grän, „Amerikaner schießen nicht auf Golfer“, ars vivendi verlag, Cadolzburg 2014, 200 Seiten, 17,90 Euro.

### Hole 1: Amerikaner schießen nicht auf Golfer

#### Kabul Golf Club, Afghanistan

»Hier bist du der Hölle näher als anderswo.«

»Oder dem Himmel«, sagt Gott, der aus Prinzip zum Widerspruch neigt. Flüsternd, um die Caddies nicht zu kränken: »Dieser Platz ist das Letzte! Wie bist du nur auf Kabul gekommen?«

»Mich langweilen die perfekten Golfplätze allmählich. Diese geleckten Fairways, feinsandigen Bunker und makellosen Grüns – immer das Gleiche.« Der Teufel deutet auf die staubige Wildnis, die vor ihnen liegt:

»Das hier nenne ich eine Herausforderung!«

Der Teufel, Gott und vier afghanische Caddies sind auf dem Weg zum neunten Abschlag. Sand, Disteln, Steine, gelegentlich staubige Grasbüschel und armselige Bäume. Ein Highlight des Platzes ist die ausgebombte Armeestellung nach dem 1. Loch. Sie überqueren »Wasserhindernisse«, ausgetrocknete Bewässerungsrinnen, einst angelegt, um den Kabul Golf Course in eine grüne Oase zu verwandeln. Das ist lange her, und dazwischen gab es Kriege, die niemand gewonnen hat. Es gab nur Verlierer.

»Worum geht es in dieser Runde, haben wir das schon geklärt?«

Der Teufel, den Gott Luzi nennt, weil

sie schon sehr, sehr lange miteinander spielen, flüstert: »Wir spielen um eine Seele, Jevi, so wie immer. Du wirst vergesslich, mein Alter.«

Der Teufel hat Gott den Spitznamen Jevi gegeben, eine läppische Kurzform von Jehova. Luzi und Jevi spielen mit Handicap Null, aber in Kabul können sie dieses Niveau nicht halten, hier liegen sie beide elf über Par. Bis jetzt. Es gibt nur einen, der an diesem Ort perfekt spielen kann: Abdul. Er hat ein sanftes Lächeln und ein fehlerhaftes Gebiss, jedoch einen Golfschwung, der selbst den Teufel das Fürchten lehrt.

Muhammad Afzal Abdul, den alle Abdul nennen, ist Chef-Caddie, Pro, Manager, Green- und Barkeeper in einer Person. Er spielt Handicap Null, vor allem aber kennt er jeden Winkel seines Platzes. Er spielt ihn seit über 40 Jahren – mit Unterbrechungen. Als die Russen Afghanistan okkupierten, kam er ein paar Monate ins Gefängnis, weil sie ihn für einen Spion hielten. Der Golfplatz wurde vorübergehend zum Schlachtfeld. Mit freundlicher Unterstützung der Amerikaner siegten schließlich die Taliban gegen die Russen. Abdul vergrub seine Schläger, weil die neuen Herrscher Golf für westliches Teufelswerk hielten. Es half nichts, er kam trotzdem wieder hinter Gitter. Als sie ihn freiließen, floh er nach Pakistan und schlug sich dort als Taxifahrer durch.

Die Amerikaner vertrieben die Taliban, und das war gut für Golf und Abdul. Er kehrte mit seiner Familie nach Kabul zurück und bekam die Erlaubnis, den Golfplatz wieder zu eröffnen. Eine seiner ersten Taten war, eine Schafherde über den Golfplatz zu treiben. Wegen der Landminen, die die Taliban hinterlassen hatten. Eine Hilfsorganisation, die auf dem Gelände Minensucher

ausbildete, übernahm dann die restliche Arbeit. Schrottreife Panzer und anderes Kriegsspielzeug wurden weitgehend beseitigt, doch Abduls Träume von saftigen Fairways und Grüns wollte niemand finanzieren.

Der Kabul Golf Course mag wildes Terrain sein, aber er ist sicher. Abdul wird nicht müde, dies zu beteuern. Doch auf Wunsch begleitet ein Bodyguard die Golfrunde. Gott und der Teufel haben darauf verzichtet. Auch wenn sie inkognito unterwegs sind, wollen sie sich nicht wie die üblichen Golftouristen benehmen. Kein Erinnerungsfoto mit einem schwer bewaffneten Afghanen, der grimmig in die Kamera starrt. Obwohl Touristen auf dem Golfplatz die Ausnahme sind. Überwiegend spielen Ausländer, die hier arbeiten, und Soldaten, meist Amerikaner. Das

**Lassen Sie sich bei  
einem Glas Sekt von der  
aktuellen Mode verführen.**



*Modessa*

Seit 1986

Obere Karlstraße 9 · Erlangen · ☎ 0 91 31-2 68 12

Größe 38–48

Hannelore-Maria Prinzessin von Preußen

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:  
9:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Samstag:  
9:30 Uhr bis 14:00 Uhr

[www.damenmode-modessa.de](http://www.damenmode-modessa.de)

Greenfee liegt zwischen 10 und 20 Dollar, und jeder Spieler benötigt zwei Caddies, weil einer vorauslaufen muss, um den Weg des Golfballs zu verfolgen. Fast unmöglich, ihn im Gestrüpp wiederzufinden, doch die 50 Caddies, die Abdul ausgebildet hat, verfügen über Adleraugen. »Ich mag ihren Blick«, hat Luzi beim 5. Loch gemeint, dem schwierigsten der Runde. »Da liegt bescheuerter Stolz darin, etwas Wildes und Unbezähmbares.« Gott widerspricht ihm nicht, obwohl der stolze Mensch nicht zu seinen Favoriten zählt. Er mag seine Erdlinge lieber eine Spur demütig, und dafür ist das Golfspiel wie geschaffen. Doch er hat mit Luzi von Anfang an vereinbart, nicht über die Politik des Glaubens zu diskutieren. Worum geht es? Um Golf! Darum, dass sie sich die Zeit vertreiben in der doch recht langen Unendlichkeit. Golf ist ein göttliches Spiel. Obwohl Luzi darauf pocht, dass er es erfunden habe.

Das 9. Loch ist ein langes Par 3. Theoretisch müsste man mit drei Schlägen einlochen. »Very tricky hole«, sagt Abdul, der eine Stelle sucht, die das Tee durchdringen kann. Der Boden ist hart bis steinig, und kein Tee überlebt mehr als einen Schlag. Gott nimmt sein Fünfer-Eisen und lässt sich die Richtung zeigen, in der das Grün zu vermuten ist. Ali, sein Ballfinder, läuft schon mal los, und der Teufel steht mit verschränkten Armen neben Gott, immer eine Spur zu nahe, um ihn nervös zu machen.

»Was ist, Jevi, peilst du das Hole-in-one an? Macht eine Seele extra.«

»Ist mir doch egal«, sagt Gott. Gegen die teuflischen Psychotricks ist er inzwischen beinahe gefeit. Nach dem Probeschwung und der Ausrichtung konzentriert er sich auf den Ball. Keine Gedanken mehr. Der Körper eines 30-jährigen Athleten vereint sich mit göttlichem Willen. Er zieht hoch, peitscht das Eisen in Richtung Ball und

**REWE** - DIE WELT DER GENIESSER

**IHR LEBENSMITTEL UND GETRÄNKE**

**LIEFERSERVICE**

**IN ERLANGEN**

**REWE PLANK OHG IN DER RATHENAU**

**Karl-Zucker-Str. 10 91052 Erlangen**

**Telefon: 09131 - 5335912 Fax: 09131 - 5335922**

vollendet den Schwung – ein bisschen zu früh, weil er den Kopf zu schnell gehoben hat, um die Fluglinie zu verfolgen. Die Folge ist ein leichter Slice nach rechts in das Gestrüpp. Gott ist fehlerlos, doch als Golfspieler stößt er an Grenzen. Luzi grinst in sich hinein, schweigt aber, um den Alten nicht zu verärgern. Seine Heiligkeit ist kein besonders guter Verlierer. Einmal, vor einer Ewigkeit, hat Jevi nach einem verlorenen Spiel den Golfplatz mit Blitz und Donner heimgesucht und mit Regengüssen geflutet, bis ein See daraus wurde.

»Nice shot«, sagen die Caddies. Der Ball fliegt rund 150 Meter weit, und Ballfinder Ali läuft in Richtung des Gestrüpps.

Zabi, der 16-Jährige mit dem einstelligen Handicap, rammt Luzis Tee in den Boden. Er hält dem Boss, wie er ihn nennt, ein Fünfer-Eisen entgegen, doch der Teufel entscheidet sich für das Vierer. Sie liegen gleichauf, er und Gott, und er hat keinen Zweifel daran, dass er am Ende gewinnen wird. Auf diesem Platz in jedem Fall, denn hier kann er die Hölle gleichsam riechen. Sein Terrain. Aus der Ferne sind Schüsse zu hören, der Sound von Schnellfeuerge- wehren, während er den Ball anspricht. Niemand scheint sich daran zu stören, und Luzi zieht seinen Schwung durch. Der Ball fliegt weit und kerzengerade.

»Very nice shot«, sagen die Caddies, und Luzi lächelt glücklich. Gott wischt sich Schweiß von der Stirn, die menschliche Konfiguration ist eben anfällig. Es dürften so um die 35 Grad sein an diesem Vormit- tag, die Sonne steht hoch, und Schatten gibt es kaum. Ein Klima, das dem Teufel entge- gen kommt, kein Wunder, dass er diesen Ort gewählt hat. Das nächste Spiel wird im Norden Schottlands statt-finden, denkt Gott, mit Wind und Kälte und Regen. Diese

Bedingungen mag Luzi gar nicht, und sein Spiel ist durchaus witterungsanfällig.

»The second shot is most important«, meint Abdul, während sie in Richtung ihrer Bälle marschieren.

»Jeder Schlag ist wichtig«, korrigiert Gott. Luzi verdreht die Augen, sagt aber nichts. Er nimmt sich eine warme Bierdose von seinem Caddie und trinkt sie durstig leer. Grillen zirpen und Vögel zwitschern. Granaten detonieren irgendwo in den Ber- gen. Hubschrauber kreisen im strahlend blauen Himmel. Gott sieht nach oben und fragt sich, ob er alles richtig gemacht hat.

Abdul sagt: »Das sind Amerikaner. Die schießen nicht auf Golfer.«

Abdul trägt ausgefranste Turnschuhe, und die Caddies Flip-Flops. Es gibt keine Kleiderordnung auf diesem Golfplatz,



**Bünzow**

**Physio & Balance**

*Privatpraxis für Physiotherapie*  
*Masurenweg 3*  
*91058 Erlangen*

●

*Fit im Alltag - Rüstig statt Rostig*  
*Seniorenfitness*

*Beweglichkeit*  
*Ausdauer*  
*Kraft*  
*Balance*

●

*als Sturzprophylaxe und um die*  
*Selbstständigkeit im Alter zu erhalten*

*Telefon: 09131/303727*

jeder spielt, wie er kann oder möchte, Soldaten in Uniformen, Frauen mit oder ohne Kopftuch. Gott und Teufel tragen Buschkleidung, Stiefeletten, blaue Golfkappen und randlose Sonnenbrillen. Von Weitem sehen sie sich ziemlich ähnlich.

Kleidung ist kein Thema, doch auf die Einhaltung der Golfregeln legt Abdul großen Wert. Neben den üblichen sind die Sonderplatzregeln zu beachten: Auf dem Fairway darf ein Ball zwei Schlägerlängen rechts oder links gedroppt werden. Man darf ihn auftreten oder auf eine kleine Kunstmatte legen, die die Caddies mit sich tragen. Sandbunker müssen wie überall gespielt werden. Gottes Ball liegt in einem Sandbunker.

»Schwierig, den mit dem zweiten Schlag auf das Grün zu befördern«, meint Luzi.  
 »Ich weiß«, erwidert Gott, »aber wo ein

Glaube ist, da ist auch ein Weg.« Er nimmt sein Achter-Eisen und steigt in den Bunker. Es ist ein tiefer Graben mit grobkörnigem Sand. Das Grün liegt etwa 90 Meter entfernt auf einem Hügel. Was heißt hier Grün? Geölter Sand, dunkelbraun, der vor dem Putten mit einer Matte abgezogen wird. Gott seufzt, doch der Golfer wächst mit der Herausforderung eines schwierigen Schlages. Den Schlägerkopf weit aufmachen, voll durchschwingen! Abdul deutet ihm mit einer Handbewegung an, kraftvoll auszuholen ...

Der Sand liegt auf und versperrt ihm die Sicht. Doch der Schlag schien ihm perfekt.

»Very nice shot«, sagen die Caddies. Abdul reicht ihm ein feuchtes Handtuch und lächelt anerkennend. »On the green and off the green.«

Der Ball ist auf dem Grün gelandet und



## Ein starkes Netz in Lebenskrisen

Stationäre und ambulante Hilfe bei:

Alzheimer ▪ Angststörung ▪ Schmerz ▪ Depression ▪ Demenz  
 Schlaganfall ▪ Parkinson ▪ Schlafstörung ▪ Trauma

Telefon 09131 753-0  
 Am Europakanal 71 ▪ 91056 Erlangen  
[www.klinikum-am-europakanal.de](http://www.klinikum-am-europakanal.de)



wieder weggehüpft. Das ist ärgerlich, und den Teufel freut es. Gott wünscht sich, dass Luzi seinen nächsten Schlag komplett versaut. Doch der tut ihm diesen Gefallen nicht. Mit dem Neuner-Eisen befördert er den Ball knapp hinter das sogenannte Grün.

»Very nice shot.« Beide Bälle haben ihr Ziel verfehlt, doch Abdul ist lange genug im Geschäft, um zu sehen, dass er es mit erstklassigen Golfern zu tun hat. In Kabul fragt man nicht unbedingt nach dem Heimatclub oder Handicap, und seine Versuche, etwas über die beiden herauszufinden, sind bisher fehlgeschlagen. Sie benehmen sich schon ein wenig seltsam, weshalb er sich vorstellen könnte, dass sie vom Geheimdienst sind. CIA wahrscheinlich. Touristen sind sie auf keinen Fall. In Afghanistan ist niemand zum Vergnügen,

nicht einmal die Einheimischen.

Auf dem Weg erzählt Abdul, dass er einmal an den asiatischen Meisterschaften teilgenommen hat. Er durfte Tiger Woods die Hand schütteln! Er habe ihn nach Kabul eingeladen und warte immer noch auf das Wunder seines Erscheinens.

Luzi flüstert in Gottes Ohr: »Abdul braucht ein wenig Magie, warum hilfst du ihm nicht?« Gott, leise zischend: »Weil Tiger Woods dein Typ ist. Glaubst du, ich mache deine Arbeit?«

Luzifer verzieht das Gesicht. »Ich habe dem Kerl alles gegeben: sagenhaftes Golfspiel und sagenhaften Sex. Und was macht er? Heiratet und produziert Kinder. Das war nicht der Deal, das musste ja in die Hose gehen, ha ha. Die Leute sind zu gierig, das ist das Problem. Deines natürlich!«

Ihr altes Haus soll umgebaut oder renoviert werden und Sie möchten sicherstellen, dass bei den Arbeiten keine Schadstoffe freigesetzt oder welche eingebaut werden...

In Ihren Wohnräumen oder Ihrem Keller gab oder gibt es Schimmelbefall, dessen sachgerechte Sanierung Sie veranlassen und dessen Ursache Sie finden wollen....

Bei Ihnen gab es einen Wasserschaden und Sie sind sich unsicher, ob die Arbeiten zur Trocknung und Sanierung so umfassend und vollständig sind, dass Sie künftig ohne jeglichen Schimmelbefall leben können....

Sie wollen ein gesundes Leben führen ohne Belastungen durch Elektromog, Schimmel und Schadstoffen...

Als Sachverständiger und Gutachter mit kompetenten, sachkundigen, objektiven Messungen und Analysen berate ich Sie gerne und erstelle bei Bedarf entsprechende Gutachten!

**Baubiologie Nürnberg**  
**Uwe Dippold**  
[www.baubiologie-nuernberg.de](http://www.baubiologie-nuernberg.de)  
**0911-1809 874**



**TÜVRheinland®**  
**PersCert**  
 Geeignete Qualifikation als Sachverständiger für Feuchte- und Schimmelpilzbelastungen  
 Uwe Dippold

Abdul meint, dass Wasser das Problem sei. Oder Geld. Der Qargha-See sei ganz nah, und die Bewässerungsanlagen seien bereits vorhanden. Aber es würde ein kleines Vermögen kosten, hier alles wieder zu begrünen. So wie damals. Als Jugendlicher habe er schon auf dem Platz gespielt, den Mohammed Sahir Schah einst anlegen ließ. Ein mäßiger Golfer, aber ein großer Herrscher, der das Land dem Westen öffnete und Frauen das Wahlrecht gab. Sie durften selbstverständlich auch Golf spielen. 1973 wurde der Herrscher gestürzt, und wenig später marschierten die Russen ein. Von da ab sei es stetig bergab gegangen – auch mit dem Golfplatz.

Die Caddies stehen vor den Bällen unterhalb des Brauns. Es ragt hoch empor, und die zerzauste Fahne in dem versenkten Becher ist von unten nicht zu sehen. Ein schwieriger Schlag mit dem Sandwedge, doch beide, Gott und der Teufel, meistern ihn souverän. Die Bälle liegen oben, die Bahn wird noch einmal geglättet, dann nimmt Gott seinen Putter, um einzulochen. Das Sand-Öl-Gemisch ist langsam, und er holt für den langen Putt weit aus. Gibt dem Ball eine Chance, doch der rollt knapp vorbei.

»Nice shot«, rufen die Caddies.

»Pech gehabt«, sagt Luzi, dessen Ball näher am Loch liegt. Er kniet auf dem Boden, um die Putt-Linie zu studieren. Zabi steht auf der anderen Seite und zeigt die Richtung an. Luzi folgt seinem Caddie, erwischt die richtige Geschwindigkeit – und locht ein.

»Very nice shot.«

»Verdammt will ich sein, wenn das nicht ein teuflisch guter Putt war!« Luzi lächelt triumphierend, und Gott versucht ein gleichmütiges Lächeln. Der Teufel ist

mit seinem Bogey nun einen Schlag besser als er, aber das ist gar nichts in einem Spiel, das noch in die zweite Runde geht. 18 Loch sind vereinbart, dazwischen ein kühles Getränk im Clubhaus. Abdul verscheucht die Ziegen vor der Tür und bedient an der Bar. Die beiden geben eine Runde Cola für die Caddies aus und stellen sich in den Schatten der Mauer. Sie ist voller Einschusslöcher. Jevi trinkt Limonade und Luzi Bier. Im flirrenden Sonnenlicht verschwimmen die Berge am Horizont, Vögel zwitschern. Dann wieder Gewehrsalven.

»We need a little peace«, sagt Abdul und meint, dass Afghanistan die größte Golfnation der Welt sein könnte, wenn ...

»Was wird mit dem Golfplatz, wenn die Amis abziehen?« Luzifer weiß, dass die Frage grausam ist. Er könnte sich vorstellen, dass Gott in seiner Allwissenheit das Szenario vorhersieht. Die Taliban kehren zurück, schließen die Schulen und natürlich auch den Golfplatz. Abdul kommt ins Gefängnis oder flieht nach Pakistan.

Der Teufel sieht Gott an, der einen Vogel beobachtet. Er liebt all seine Kreaturen, denkt Luzi, aber nichts liebt er so sehr wie Golf. Abdul sieht Luzifer an mit diesem speziellen afghanischen Blick. Stolz und Würde liegen darin, aber auch ein Hauch Wahnsinn. »Inschallah«, sagt Abdul. »Aber jetzt sollten wir weiterspielen.«

Als sie nach draußen gehen zum 1. Loch, passieren sie die anderen Caddies, die auf Spieler warten. Kleine und größere Jungs mit abgerissener Kleidung und nummerierten Westen, die sie als Caddies des Golfclubs Kabul ausweisen. Einige üben mit alten Schlägern, andere starren Löcher in den Himmel. Die könnten alle große Golfer werden, denkt Luzifer. Aber wen zum Teufel interessiert das schon. ♦

SIEMENS



Siemens  
Med  
Museum



## Der erste MRT-Patient?

Siemens MedMuseum – Menschen. Geschichten. Innovationen.

[www.siemens.de/medmuseum](http://www.siemens.de/medmuseum)

In den 1980er Jahren schafft eine neue Technologie ihren Durchbruch in der medizinischen Bildgebung: die Magnetresonanztomographie (MRT). Spektakulär geworden ist der erste MRT-Patient: Eine Paprika – aufgenommen in Erlangen während einer Stunden dauernden Messzeit. Wenige Monate später sind bereits Aufnahmen des menschlichen Schädels möglich – in acht Minuten.

Diese und weitere spannende Geschichten gibt es im neuen Siemens MedMuseum. Besuchen Sie uns und erfahren Sie mehr!

### Siemens Unternehmensmuseum für Medizinische Technik

Gebbertstraße 1  
91052 Erlangen  
Deutschland  
Phone: +49 9131-736 000

#### Öffnungszeiten

Dienstag–Freitag: 10.00–17.00 Uhr  
Samstag: 11.00–19.00 Uhr

Montags und an Sonn-/Feiertagen  
geschlossen.

Der Eintritt ins Museum ist kostenfrei.

Answers for life.



## Adler - Apotheke

seit 1782 · seit 1919 in Familienbesitz · seit 1976 auch in der Altkassenversicherung

**Allopathie Homöopathie  
Bernd Nürnberger**

Hauptstraße 61 · Telefon 2 12 82 · Fax 20 76 77  
E-Mail [adler-apotheke-erlangen@t-online.de](mailto:adler-apotheke-erlangen@t-online.de)



Bestattungen  
**TH. HARTMANN**  
GmbH

**Heike Eger**  
91052 Erlangen · Luitpoldstraße 28  
Telefon 09131 23368

**Kompetente Beratung und liebevolle Begleitung  
für einen würdevollen Abschied.**



**Mobile medizinische  
Fußpflege**

**UTE DALIBOR**  
Podologin, Fachkrankenschwester

**NUR Hausbesuche**  
Telefon 09131 9723057

**So lieb ich's**  
Mein Genießer-Menü  
wird noch mit Liebe  
gekocht – täglich frisch  
und frei Haus.

Geheim für  
Kunden mit Konzept

Tel. 0911 9332200  
[hans-faessler.de](http://hans-faessler.de)

**HansFäßler**   
Ideen rund ums Essen



**Sanitär** **Ralf**  
**Heizung** **Keller** GmbH  
**Solar**



Tel.: 0911 - 977 966 50 **Ralf Keller**  
Fax: 0911 - 977 966 55 Sanitär Heizung Solar GmbH  
Mobil: 0163 - 66 77 88 2 Markweg 4  
E-Mail: [info@ralfkeller-gmbh.de](mailto:info@ralfkeller-gmbh.de) 91056 ER-Hüttendorf

**BÄREN**  **APOTHEKE**

Stintzingstraße 4 · 91052 Erlangen  
Telefon: 09131 | 34843

**VENEN FACHCENTER**

Med. by WILLMANN

**Die Apotheke in Ihrer Nähe.**

**Mönau Apotheke  
Reformhaus**  
Roland Biesel

Tücherbacher Anlage 15 · 91056 Erlangen  
Tel. 0 91 31 74 85 58 · Fax 0 91 31 74 89 48  
E-Mail: [muenau-apotheke@reforma.de](mailto:muenau-apotheke@reforma.de)  
Zuletzt über Odenwald.de

Wir sind für Sie da: Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr, Sa. 8 - 13 Uhr

**BERGMÜLLER**  
**ENERGIE**

Regulär nach FSC zertifiziert 100%



Holzpellets - Pellets  
Brennholz - Kohlen  
Tankreinigung

**IHR WÄRMELIEFERANT**

[www.bergmueller-gmbh.de](http://www.bergmueller-gmbh.de) ERLANGEN 21917



### Fehlersuchbild

Auf den ersten Blick sehen beide Bilder gleich aus. Sie unterscheiden sich aber in acht Einzelheiten. Wo sind diese zu finden?



### Ennea

Bilden Sie aus den neun Buchstaben Wörter mit mindestens vier Buchstaben. Bedingung: Der Buchstabe im Mittelfeld muss immer enthalten sein. Jeder Buchstabe darf im Wort nur so oft verwendet werden, wie er im Schema enthalten ist. Erlaubt sind alle deutschen Wörter in der Einzahl oder Grundform, die im Lexikon zu finden sind; geografische Bezeichnungen und Vornamen gelten auch. Jeder Buchstabe zählt einen Punkt. Für das Wort mit allen aufgeführten neun Buchstaben gibt es 20 Punkte (ä=ae, ö=oe, ü=ue, ß=ss).



Es gilt folgende Wertung: über 150 Punkte: hervorragend, über 125 Punkte: sehr gut, über 100 Punkte: gut.

---



---



---



---



---



---



---



---

Die Auflösung des Rätsels finden Sie auf Seite 97

**Rebus**

Finden Sie heraus, was das jeweilige Bild bedeutet. Streichen Sie daraus die Buchstaben oder ersetzen Sie sie entsprechend den Angaben. Wie lautet das Lösungswort?

---



---



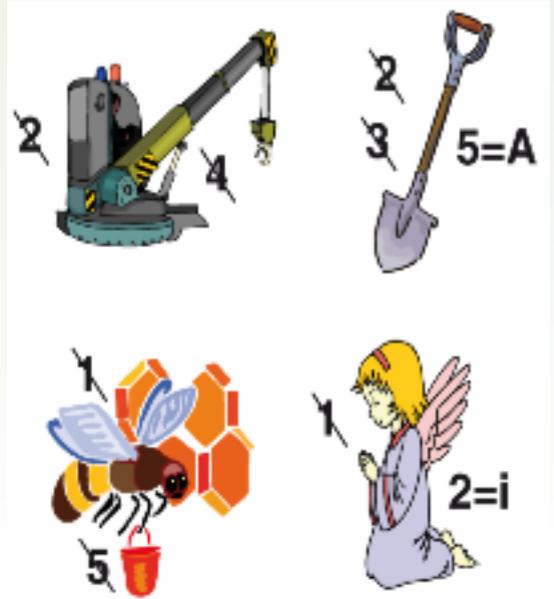
---



---



---



Die Auflösung des Rätsel finden Sie auf Seite 97

## Miträteln und mitgewinnen!

Diesmal verlosen wir nicht einen großen Gewinn, sondern 15 „kleine“ Gewinne. Damit steigt natürlich auch die Wahrscheinlichkeit, als Gewinner ausgelost zu werden! Gewinnen Sie mit der **Herbstzeitlosen** ein **Gutscheinbuch für Erlangen und Umgebung** mit 93 Gutscheinen aus **Gastronomie, Freizeit und Wellness**.

**Wie lautet das Lösungswort des nebenstehenden Rätsel?**

Teilnehmer senden das Lösungswort bitte bis 10.10.2014 an die **Redaktion Herbstzeitlose, Bayreuther Straße 1, 91054 Erlangen**. Mitarbeiter des Verlages und des Seniorenamtes Erlangen dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

Nachbarnge- meinde von Erlangen	Großsee in den Alpen (Bayer)	Eigen- loser Fuß- boden	↙	nieder- deutsch: das	Soße	↘	↘	US- Militär- sonder (Abk.)	Fand eines Gewin- ners	wirk- liche Diege	↙	↙	früherer lehrr. Auf- trieb	ehren- volle Ver- dienste
↘	↘	↘		↘	↘			Ostsee- insel	↘					
1. dt. Reichs- präsident † 1925		kele- nieren	↘					Duplikat		Mosse- pflanze	↘			
↘				8	Bestim- mung		runde Ein- kerbung	↘					Partei- mit- glieder	
Meines Fong- netz		größere Gruppe	↘	Teil des Hubs- schra- bers	↘			6		be- achten		Fremd- wörter: zwei	↘	
↘							grüßen, plan- nen	↘	Abwe- sen- heit	↘				
↘		14		Vormitt- tag der Binger	↘	sich häufig her- beiwagen	↘				10	amerik. Raub- katze	↘	
schwarz- brennige Flüssig- keit	Gemah- lung von Erträgen	Südost- europä- er	↘		4			längere Erzäh- lung		golf- los? Ke- gel b. Bowling	↘			
Laotier in der Wüste	↘			Gemah- lung von Erträgen	↘			Wilder- distel			2		Gründer der Uni Erlangen: Rudolf ...	
↘			an Stelle von	zement- haltiger Baustoff	↘		9			männ- licher Ver- wandter		Neu- auflage, Nach- druck	↘	
chem. Element, Seiten- erzsetz	Teil des Wander- kopfes	↘			7			Ding- wort, Sonder- triv		Karne- zole- geck	↘			
griechi- scher Bach- stein				Weis- sager	↘			Rath- mittel- weise				Tier- produkt	↘	
Baum, Ächtung	Töchter des Zeus mit der Themis	↘	Um- stands- wort	↘						Versteher eines Witze- spielers		Abk.: par exemplis	↘	
↘				teilhaben von Kaiser † 1974	↘			11	sich nähren		Zugtier	↘		
↘				Begriff aus dem Ringsport	↘		Streich- holz	↘				13	erste Publikation (Abk.)	↘
Leucht- strö- mmaß	Tage- behälter	↘	bewah- ren, pflegen	↘					grübler widerst. Schluss- verfähi	↘	Wert- heit: einheit- lich	↘	5	
↘							Regen in Schott- land	↘	Frage nach einem Ort	↘		Abk.: at celata	↘	
viel kuzend	↘	16		germa- nische Zagen- geburt	↘	Besen	↘		Frage nach einem Ort	↘		Abk.: at celata	↘	
↘								3	männ- licher Insz. Artikel	↘	nord- ische Götter- bein	↘	Schrei- glock- kett	15
Isot	nicht verheil- t	↘								Wäch- siger Brenn- stoff	↘			Zustim- mung (Abk.)
Portion	↘	12				Klippe	↘					Ecce- begriff	↘	
zwei- stellige Zahl	↘			nicht diese	↘				Über- gänger von Er- langen	↘				

W-3

Der Gewinn unseres Preisrätsels wird zur Verfügung gestellt von

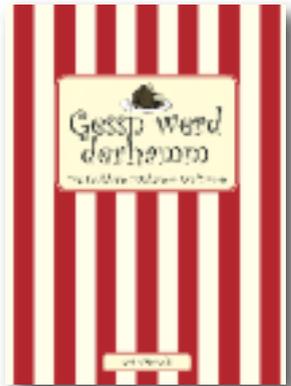
**Herbstzeitlose**  
Das Erlanger Seniorenmagazin

# Herbstliche Gaumenfreuden

**Rezepte von fränkischen Landfrauen – vielfach erprobt  
und im Küchenalltag bewährt**

**F**ranken war als historische Landschaft nicht nur in der Mitte Deutschlands, sondern auch im Zentrum Europas schon immer besonders offen für vielfältige Einflüsse. Auf den alten Handelsstraßen, die von Nord nach Süd, von West nach Ost und umgekehrt die Region durchzogen, kamen Reisende aus ganz Europa hierher und brachten unter anderem ihre Esskultur samt Rezepten mit, die noch heute die heimische Küche bereichern. Der von Gerlinde Herz im ars vivendi verlag herausgegebene Band „Gessn werd derhamm – Das Kochbuch fränkischer Landfrauen“, in dem Lieblingsrezepte fränkischer Landfrauen zusammengetragen sind, spiegelt die große Bandbreite dessen, was in fränkischen Haushalten gegenwärtig gerne gekocht und gegessen wird. Ob althergebracht oder modern,

**Gerlinde Herz (Hg.), „Gessn werd derhamm – Das Kochbuch fränkischer Landfrauen“, ars vivendi verlag, Cadolzburg, 2010, 183 Seiten, 14,90 Euro.**



ob fränkisch oder exotisch, eines ist allen Rezepten des Buches gemein: Sie wurden von erfahrenen Köchinnen vielfach erprobt und haben sich im Küchenalltag bewährt. Als Appetithappen haben wir gemeinsam mit dem ars vivendi verlag zwei der Rezepte für Sie, liebe Leserinnen und Leser, herausgesucht. ♦



## **Lauch-Steinpilz-Torte für 4 Personen**

600 g Lauch, Salz, 20 g Butter, 30 g Mehl, 250 ml Sahne, Pfeffer, Muskatnuss, Kümmel, 1 Knoblauchzehe, fein gehackt, 4 Eier, 100 g Steinpilze, Butter zum Anbraten. **Für den Teig:** 250 g Mehl + Mehl zum Arbeiten, Salz, 1 Prise Zucker, 125 g kalte Margarine, 1 Eiweiß, Fett für die Form

Den Lauch putzen, sorgfältig waschen und in Streifen schneiden. Die Lauchstreifen in kochendem Salzwasser blanchieren. Abgießen und eiskalt abschrecken.

Aus Butter und Mehl eine helle Mehlschwitze herstellen. Mit Sahne ablöschen. Den Lauch einrühren und mit Salz, Pfeffer, Muskat, Kümmel und Knoblauch würzen. Etwas abkühlen lassen. Die Eier verquirlen und unter die Lauchmasse heben.

Die Steinpilze waschen, putzen, trocken tupfen und in Scheiben schneiden. Mit Salz bestreuen. Die Butter in einer Pfanne erhitzen und die Pilze darin anbraten. Unter die Lauchmasse heben.

Den Backofen auf 180 °C (Umluft 160 °C) vorheizen. Eine Springform (26 cm Ø) fetten. Für den Teig Mehl, Margarine, Salz, Zucker, Eiweiß und wenig Wasser miteinander verkneten. Den Teig auf der bemehlten Arbeitsfläche rund ausrollen und in die Form legen. Im heißen Backofen 10 Minuten vorbacken. Die Lauchmasse auf dem Teig verteilen und die Torte in etwa 20 Minuten fertig backen.

**Tip:** Schneller geht's, wenn Sie die Torte statt mit selbstgemachtem Mürbteig mit Tiefkühl-Blätterteig zubereiten.

**Gabriele Welsch, Burggrafenhof**



### **Gwärzkerschkoung (Gewürz-Kirsch-Kuchen)**

500 g dunkle Kirschen, 50 g Mehl, 50 g Speisestärke, 50 g gemahlene Mandeln, 1 Msp. Backpulver, je 1/2 TL gemahlene Nelken und Zimt, abgeriebene Schale von 1 Bio-Zitrone, 150 g weiche Butter, 3 Eier (Größe S), 125 g Zucker, 1 Päckchen Bourbon-Vanillezucker, Puderzucker zum Bestäuben, Fett für die Form.

Die Kirschen waschen und trocknen. Die

Früchte von den Stielen zupfen und entsteinen. Den Backofen auf 200 °C (Umluft 180 °C) vorheizen. Eine Springform (26 cm Ø) fetten. Mehl, Speisestärke, Mandeln, Backpulver, Nelken, Zimt und Zitronenschale mischen. Die Butter bei schwacher Hitze schmelzen lassen. Vom Herd nehmen.

Die Eier trennen. Das Eiweiß steif schlagen, dabei Zucker und Vanillezucker einrieseln lassen. Das Eigelb nacheinander unter den Eischnee heben. Die Butter langsam zugießen und unterrühren. Die Mehlmischung auf die Eimasse streuen und behutsam unterziehen. Den Teig in die Form füllen und die Kirschen gleichmäßig darauf verteilen. Im heißen Backofen (unten) etwa 50 Minuten backen.

Den Kuchen anschließend 15 Minuten abkühlen lassen, dann aus der Form lösen und auf einem Kuchengitter auskühlen lassen. Zum Servieren mit Puderzucker bestäuben.

**Petra Teetz, Wachendorf**

Die Redaktion der Herbstzeitlosen wünscht viel Spaß beim Kochen und Backen! ♦

# Veranstaltungen & Co.

## Das ist los in Erlangen und Umgebung

**19.08.-31.10., Di.-So. 10:00-17:00 Uhr:** „Liebling der Frauen“ - Die Tasche, Pfalzmuseum, Kapellenstr. 16, Forchheim ♦

**13.09.-15.09.:** Stadtteilkirchweih Hütten-  
dorf, Vacher Straße ♦

**13.09., 13:00 Uhr:** 28. Erlangen Arcaden-  
lauf, TV 1848, Kosbacher Weg 75 ♦

**13.09., 21:00 Uhr:** Spaziergang mit dem Er-  
langer Nachtwächter, Hugentottenplatz ♦

**14.09., 8:00 Uhr:** Flohmarkt, Großpark-  
platz, Innenstadt ♦

**14.9., 10 Uhr:** Tag der offenen Tür bei der  
Erlanger Polizei, Schornbaumstraße 11 ♦

**14.09., 11:00 Uhr:** Tag des offenen Denk-  
mals, Motto: „Farbe“, Innenstadt ♦

**14.09., 11:00 Uhr:** Erlangen im Ersten Welt-  
krieg, Stadtmuseum Erlangen, Martin-Lu-  
ther-Platz ♦

**15.09., 16:00 Uhr:** Theatergruppe für Men-  
schen mit Demenz- oder Depressionser-  
krankung, jeden Montag, Anmeldung Tel.  
9076800 Verein Dreycedern, Altstädter Kir-  
chenplatz 6 ♦

**15.09., 17:30 Uhr:** Offener Seniorensing-  
kreis, jeden Montag, Info: Ottilie Wichert,  
Telefon 09131 49974, Begegnungsstätte  
Am Anger 2 ♦

**16.09., 16:00 Uhr:** Blutspende beim BRK,  
BRK-Zentrum, Henri-Dunant-Str. 4 ♦

**16.09., 10:00 Uhr:** Seniorenstammtisch des  
Seniorenamtes Erlangen, Theater Cafe,  
Theaterstr. 3 ♦

## Erlanger Trödelhalle

Gebrauchtwaren  
An- und Verkauf  
Samstags 9-16 Uhr

Über 200 m<sup>2</sup> Fläche

Für kostenlos abgegebene  
Ware geht ein demont-  
sprechender Betrag in  
unsere Spendenkasse der  
AWO Erlangen

### VERKAUF:

Geschirr, Bücher, Möbel,  
Werkzeug, Gartengeräte,  
Maschinen, Spielzeug,  
Bilder, Postkarten, Schall-  
platten und vieles mehr.

### ANKAUF:

Hausrat, Kleinmöbel, Nach-  
lässe, Wohnungsauflösun-  
gen, Geschäftsaufösungen,  
Zinn, Schmuck (Gold, Silber),  
Buntmetalle (z. B. Kupfer,  
Messing, Alu, Kabel) usw.

### AUSFÜHRUNG:

Wohnungs- und Hausräumun-  
gen vom Keller bis zum Dach,  
Sperrmüllabfuhr

Kostenlose Abholung  
Ihrer Waren möglich

**17.09., 09:45 Uhr: Seniorenbrunch** Seniorenanlaufstelle im Treffpunkt Röthelheimpark, Schenkstr. 111 ♦

**17.09., 13:00 Uhr: Ausstellung: „Kunst unterm Kirchturm“**, Villa an der Schwabach, Hindenburgstr. 46 a ♦

**17.09., 20:00 Uhr: Konzert von Baba Zula** Tickets vom 27.03. behalten ihre Gültigkeit! E-Werk, Fuchsenwiese 1 ♦

**18.09., 18:30 Uhr: Offener Spieleabend**, jeden 3. Donnerstag im Monat, Info: Ottillie Wichert, Tel. 09131 49974. Begegnungsstätte, Am Anger 2 ♦

**19.09., 18:00 Uhr: Rentenberatung**, Bürgertreff Röthelheim, Raum 3, Berliner Platz 1 ♦

**20.09., 10:00 Uhr: Tag der offenen Tür, Musikverein Eltersdorf**, Eltersdorfer Str. 32 ♦

**20.9., 15:00 Uhr: Herbstfest der Begegnung** von Lebenshilfe und Novotel Erlangen, Hofmannstraße 34 ♦

**20.09., 19:30 Uhr: Spaziergang mit dem Erlanger Nachtwächter**, Stadtspaziergang

mit vielen Details zum Beruf des Nachtwächters, Hugenottenplatz ♦

**21.09.-11.01., 11:00 Uhr: Ausstellung „Im Westen nichts Neues?!“**, Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz ♦

**21.09., 15:00 Uhr: Theaterfest** zur Eröffnung der Spielzeit 2014/15 Markgrafentheater, Theaterplatz 2 ♦

**21.09., 17:00 Uhr: Kessel, Krüge, Zechgelage**, Führung zu Erlanger Biergeschichte, Eingang Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz ♦

**21.09., 20:00 Uhr: Theateraufführung „Atmen“**, weitere Termine 24.09., 27.09., Theater in der Garage, Theaterstr. 5 ♦

**22.09., 16:00 Uhr: Ausstellungseröffnung „Fairnissage - Fairer Handel in Erlangen“** Stadtbibliothek, Marktplatz 1 ♦  
[www.erlangen.de/bibliothek](http://www.erlangen.de/bibliothek)

**22.09., 12:00 Uhr: Wassergymnastik für Senioren**, immer montags, Hallenbad Frankenhof, Südliche Stadtmauerstr. 35

**23.09., 19:30 Uhr: Im Herbst des Lebens**



**BESTATTUNGEN SÜLZEN**  
MARCUS UND GABRIELE SÜLZEN

**BESTATTUNGSVORSORGE**  
hilft Ihren Angehörigen in den Tagen des Abschieds.

Sprechen Sie mit uns über Bestattungsformen und Ihre ganz persönlichen Vorstellungen. Ein würdevoller Abschied ist immer in einem tragbaren finanziellen Rahmen möglich.

*Gerne beraten wir Sie hierzu ausführlich.*

**FAIERSDORF:**  
Wellerstädter Hauptstr. 12  
91083 Baiersdorf  
Telefon 09133-47 94 44

**ERLANGEN:**  
Zimmermannsgasse 1a  
91058 Erlangen/Bruck  
Telefon 09131-28 28 0

Älter werden kann man lernen, St. Markus Kirche, Sieglitzhofer Str. 2 ♦

**23.09.-05.12.:** Fotoausstellung „180 Grad“ Manfred Dick-Kreuzer & Barbara Warner (EFA) Fenstergalerie Bürgertreff Röthelheim, Berliner Platz 1 ♦

**23.09.-05.12.:** Fotoausstellung „U-Bahn“ Ulrike Wiese - EFA. Creativhotel Luise, Sophienstraße 10 ♦

**24.09., 9:30 Uhr:** Schuldnerberatung, Caritasverband, Mozartstraße 29 ♦

**24.09., 20:00 Uhr:** Konzert von und mit Jan Josef Liefers & Oblivion, E-Werk, Fuchsenwiese 1 ♦

**26.09., 09:45 Uhr:** Tanzen für Senioren, Seniorenanlaufstelle im Treffpunkt Rötheimpark, Schenkstr. 111, Erlangen ♦

**26.09.-29.09., 16:00 Uhr:** Stadtteilkirchweih Frauenaarach, Herdegenplatz ♦

**26.10., 16:30 Uhr:** Pierrot & Bonaparte Konzert der Nürnberger Symphoniker, Meistersingerhalle Nürnberg ♦

**26.09., 19:30 Uhr:** Theateraufführung „Die Jungfrau von Orleans“, weitere Termine 05.10. um 18:00, 06.10. um 19:30 Uhr. Markgrafentheater, Theaterplatz 2 ♦

**26.09., 20:00 Uhr:** Theateraufführung „Der Erlanger Zauberkeller“, Erlanger Zauberkeller, Martin-Luther-Platz 5 ♦

**26.09., 21:15 Uhr:** Führung „Henker, Mörder, arme Sünder“ Grusel, Schauer und Gelächter zur mittelalterlichen Gerichtsbarkeit. Treffen vor dem Steinbach Bräu, Vierzigmannstraße 4 ♦

**27.09.-28.09., 11:00 Uhr:** Letztes Bier am Berg mit musikalischer Unterhaltung am Entla's Keller, An den Kellern 5 - 7 ♦

**27.09., 20:00 Uhr:** Jazz von „Bolero Berlin“ Heinrich-Lades-Halle, Rathausplatz 3 ♦

**28.09., 11:00 Uhr:** Ausstellung „Erlangen im Ersten Weltkrieg“ Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9 ♦

**28.09., 15:00 Uhr:** Stadtschreiber Girbert - das mittelalterliche Erlangen, Stadtführung des Erlanger Tourismus und Marke-

---

# *Podologische Praxis*

Marianne Such

Möhrendorfer Straße 23 · 91056 Erlangen

Telefon 0 91 31 - 48 14 49

Termine nach telefonischer Vereinbarung

ting Vereins e. V., Eingang Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9 ♦

**28.09.-26.10., 11:15 Uhr: Ausstellung mit Werken der Bewohner aus dem Haus Odilia**, Die Christengemeinschaft, Gemeindehaus, Spardorfer Straße 77 ♦

**28.09., 18:00 Uhr: Theater „Unbehandelt (UA)“**, Markgrafentheater, Theaterplatz 2 ♦

**30.09., 09:00 Uhr: Infotag „Mobilität im Alter“**, Es werden Hilfsmittel vorgestellt und Problematiken im täglichen Leben besprochen. Kobergerstr. 62, Nürnberg ♦

**30.09., 16:00 Uhr: „Auf den Hund gekommen“**, Spazierengehen mit Hunden, in der Gruppe und der Natur, jeden Dienstag. Anmeldung Tel. 9076800, Verein Dreycedern, Altstädter Kirchenplatz 6 ♦

**30.09., 19:30 Uhr: Theater „Dantons Tod“**, Erneute Aufführung am 01.10., Markgrafentheater, Theaterplatz 2 ♦

**30.09., 20:00 Uhr: Warum Luther?** Vortrag und Gespräch mit Pfarrer Christian Düfel. CVJM-Haus, Südliche Stadtmauerstr. 21 ♦

**01.10.-09.11.: Ausstellung „Erlangen im Ersten Weltkrieg“**, Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9 ♦

**01.10., 09:30 Uhr: Computer- und Internettreff**, jeden ersten Mittwoch im Monat, Eintritt frei! Seniorenanlaufstelle im Treffpunkt Röthelheimpark, Schenkstraße 111 ♦

**01.10., 15:30 Uhr: Gedächtnistraining**, Spezialkurs, BRK, Henri-Dunant-Str. 4 ♦

**01.10., 15:30 Uhr: Lebendig fühlen im Tanz**, jeden Mittwoch. Anmeldung Verein Dreycedern, Tel. 9076800, Altstädter Kirchenplatz 6 ♦

**01.10., 18:00 Uhr: Vorträge „Wenn der Kopf Karusell fährt“** Vortrag des Erlanger ForumHNO über das Thema Schwindel. HNO-Klinik, Waldstraße 1 ♦

**02.10., 18:00 Uhr, Schnupperabend Lachyoga**, Glücksserei, Marktplatz 41, Lauf [www.gluecksserei.de](http://www.gluecksserei.de)

**02.10., 10:00 Uhr: Trauercafé** im Verein Dreycedern, Altstädter Kirchenplatz 6 ♦

## Schloß-Gaststätte Kalchreuth



### Köstlichkeiten aus der Schloß-Gaststätte!

Warme Küche durchgehend von 11:30–22:00 Uhr.  
Große Auswahl hausgemachter Kuchen.

Unser Küchenchef bietet Ihnen leckere fränkische Spezialitäten.

Im Oktober „Die tollen Knollen“, Traditionelles und Originelles  
von Kartoffel, Kürbis, Sellerie und viele mehr

Wir nehmen an den Wildbretwochen des Landkreises ERH  
vom 06.–24.11. teil

Beliebter Treffpunkt von  
Wanderern und Radfahrern

**03.10., 19:30 Uhr: Führung „Unter Räubern“**, Helbigkeller, An den Kellern ♦

**03.10., 20:00 Uhr: Theateraufführung: „Eignigkeit+Recht+Freiheit“**, weitere Termine 04.10., 22.10. Glocken-Foyer, Hauptstr. 46 ♦

**04.10., 7:00 Uhr: Flohmarkt**, Bohlenplatz ♦

**04.10., 17:30 Uhr: Familien-Kegeln**, Schwarzwaldstube, Hammerbacher Str. 11 ♦

**05.10., 11:00 Uhr: Ausstellung „Erlangen im Ersten Weltkrieg“**, Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9 ♦

**05.10., 14:00 Uhr: Von der Bergkirchweih zum Platenhäuschen** Führung rund um den Burgberg, Eingang Steinbach-Keller ♦

**05.10., 10:30 Uhr, Glücksfrühstück**, Glücksserei, Marktplatz 41, Lauf  
[www.glueckserei.de](http://www.glueckserei.de)

**05.10., 19:00 Uhr: Wort & Musik: Um Gottes Willen! Religion macht Politik.** Zum Auftakt der Evangelischen Woche 2014, Johanneskirche, Schallershofers Straße 24 ♦

**07.10., 18:30 Uhr: Trauercafé**, Villa an der Schwabach, Hindenburgstr. 46 a ♦

**07.10., 19:00 Uhr: Vorsorge für ein sorgenfreies Leben**, Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht, Testament, Patientenverfügung, BRK-Zentrum, Henri-Dunant-Str. 4 ♦

**07.10., 17:30 Uhr: „Borderline – Persönlichkeitsstörung“**, Oberarzt Dr. Albert Summ, Klinikum am Europakana, Haus Eckstein, Burgstraße 1-3, Nürnberg. ♦

[www.bezirkskliniken-mfr.de](http://www.bezirkskliniken-mfr.de)

**07.10., 19:30 Uhr „Das Buch der Königin“**, Gelesen von Sabine Weigand. Stadtbibliothek, Marktplatz 1 ♦

[www.erlangen.de/bibliothek](http://www.erlangen.de/bibliothek)

**08.10., 9:45 Uhr: Tanzen für Senioren**, Seniorenanlaufstelle im Treffpunkt Röthelheimpark, Schenkstr. 111 ♦

**08.10., 17:30 Uhr: Schuldnerberatung**, Caritasverband, Mozartstraße 29 ♦

**08.10., 19:30 Uhr: Glaube in Zeiten der Verirrungen**, Neustädter Kirche, Neustädter Kirchenplatz 7 ♦

## Pfalzmuseum Forchheim

Die „Kaiserpfalz“, ein malerisches fürstbischöfliches Schloss aus dem 14. Jh., ist einer der wichtigsten Profanbauten Süddeutschlands. Sie beherbergt großartige spätgotische Wandmalereien und das Pfalzmuseum mit drei Spezialmuseen: Archäologiemuseum Oberfranken, Stadtmuseum und Trachtenmuseum. In der Kasematte aus dem 16. Jh. erfahren Sie im „Erlebnismuseum Rote Mauer“ Festungsgeschichte hautnah. Die Kaiserpfalz ist Kulturpfalz: Sonderschauen, Konzerte, Kunsthandwerkermärkte und das museumspädagogische Angebot machen die Kaiserpfalz zum Ort des Lernens und der Begegnung.

### Öffnungszeiten:

**Pfalzmuseum:** April bis Okt.: Di. So. 10-17 Uhr,  
Nov. bis März: Mi.-Do. 13-16 Uhr, So. 13-17 Uhr

**Erlebnismuseum:** April bis Okt.: So. 10-17 Uhr und nach Vereinbarung

**Pfalzmuseum Forchheim** - Kapellenstr. 16 - 91301 Forchheim  
Tel. 09191 714-327 · [kaiserpfalz@forchheim.de](mailto:kaiserpfalz@forchheim.de) · [www.forchheim.de](http://www.forchheim.de)



**09.10., 18:00 Uhr: Ausstellungseröffnung „Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Moderne“** Stadtbibliothek, Marktplatz 1 ♦

**11.10., 20:00 Uhr: Theateraufführung „Wir Zwei - Ein Liederabend über die richtige Zugabe“**, Glocken-Foyer, Hauptstr. 46 ♦

**12.10., 8:00 Uhr: Flohmarkt**, Großparkplatz Innenstadt, Parkplatzstraße ♦

**12.10., 11:00 Uhr: Ausstellung „Erlangen im Ersten Weltkrieg“**, Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9 ♦

**12.10., 14:00 Uhr: Höfisches Plaisir und bürgerlicher Fleiß** Stadtführung, Eingang Hugenottenkirche, Hugenottenplatz ♦

**12.10., 15:00 Uhr: Das neue Stadtquartier Röthelheimpark**, Stadtführung, Artilleriestraße/Ecke Carl-Thiersch-Straße ♦

**12.10., 18:00 Uhr: Meditativer gottesdienst**, St. Markus Kirche, Sieglitzhofer Str. 2 ♦

**14.10., 14:00 Uhr: Fenistil Haut-in-Balance Workshop**, Teilnahme kostenlos. Anmeldung unter Tel. 069 401254381. ♦

**14.10., 17:30 Uhr: „Wenn die Sucht das Leben bestimmt“**, Christine Pönitz, Bereichsleitende Ärztin der Sucht-Station im Bezirksklinikum Ansbach, Haus Eckstein, Burgstraße 1-3, Nürnberg. ♦

**15.10., 9:45 Uhr: Seniorenbrunch** Seniorenanlaufstelle im Treffpunkt Röthelheimpark, Schenkstr. 111 ♦

**15.10., 15:00 Uhr: Geschichte(n) aus der Hugenottenstadt** Spaziergang mit Caféhaus-Besuch, Stadtführung, Eingang Hugenottenkirche, Hugenottenplatz ♦

**15.10., 20:00 Uhr: Klavierabend mit Sorin Creciun**, Erlanger Musikinstitut e.V., Rathsberger Straße 1 - 3 ♦

**16.10., 16:00 Uhr: Trauercafé**, Villa an der Schwabach, Hindenburgstr. 46 a ♦

**16.10., 19:30 Uhr: Theateraufführung „Eines langen Tages Reise in die Nacht“**, weitere Termine 23.10., 24.10., Markgraftentheater, Theaterplatz 2 ♦

**16.10., 19:30 Uhr: Ausstellung „Farbgebe - Lebenswege“** Mehr als 90 Jahre

## House of India

Indisches Spezialitäten-Restaurant

*Erleben Sie bei uns  
die große Tradition der  
indischen Kochkunst!*

Dreikönigstraße 1 · 91054 Erlangen  
09131 207959 · [www.houseofindia.de](http://www.houseofindia.de)



## curry house

First Indian self-service restaurant in Erlangen

Alle Gerichte auch  
zum Mitnehmen!

Helmstr. / Ecke Goethestr.  
91054 Erlangen

Tel. 09131 9739498 · E-Mail: [www.curryhouse-erlangen.de](mailto:www.curryhouse-erlangen.de)



Kunst. Kunst mit Klang Vernissage. Künstlerin: Jutta Gerlach, Uhl Tilmann. Villa an der Schwabach, Hindenburgstr. 46 a ♦

**17.10., 14:30 Uhr: Weinfest** Mit Musik von „Die Spätzünder“, Anmeldung unter 0170 5626657. Seniorenanlaufstelle im Treffpunkt Röthelheimpark, Schenkstr. 111 ♦

**17.10., 19:30 Uhr: „Stadtgespräche aus Erlangen“** Buchvorstellung mit Johannes Wilkes, Stadtbibliothek, Marktplatz 1 ♦ [www.erlangen.de/bibliothek](http://www.erlangen.de/bibliothek)

**17.10., 20:00 Uhr: Theateraufführung „Der Erlanger Zauberkeller“**, Erlanger Zauberkeller, Martin-Luther-Platz 5 ♦

**17.10., 22:00 Uhr: Theateraufführung „Glockenspiel“** Erneute Aufführung am 18.10., Glocken-Foyer Hauptstr. 46 ♦

**18.10., 20:00 Uhr: Wilde Shamrock Touring Theatre**, Hallerhof, Tennenloher Str. 3 ♦

**18.10., 20:00 Uhr: Theateraufführung „Die Leiden des jungen Werther“**, Theater in der Garage, Theaterstr. 5 ♦

**19.10., 7:00 Uhr: Flohmarkt**, Bohlenplatz ♦

**19.10., 11:00 Uhr: Ausstellung „Erlangen im Ersten Weltkrieg“**, Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9 ♦

**19.10., 13:00 Uhr: Verkaufsoffener Sonntag „Erlanger Herbst“** ♦

**19.10., 19:00 Uhr: Bamberger Symphoniker - Bayerische Staatsphilharmonie - Zürcher Sing-Akademie**, Heinrich-Lades-Halle, Rathausplatz 3 ♦

**20.10., 20:15 Uhr: Vortrag „Europa neu erfinden“** mit Prof. Dr. Roman Herzog, Buchhandlung Rupprecht, Nürnberger Straße 22 ♦

**21.10., 16:00 Uhr: Blutspende**, BRK-Zentrum, Henri-Dunant-Str. 4 ♦

**21.10., 17:30 Uhr: „Die Angst vor der Angst“ – Sind Ängste normal?** Prof. Thomas Kraus, Chefarzt der Frankenalb-Klinik Engelthal, Haus Eckstein, Burgstraße 1-3, Nürnberg. ♦

**21.10., 20:00 Uhr: Literatur von Wolf Haas - Brennerova** Markgrafentheater, Theaterplatz 2 ♦

**Fischhandlung Heini**  
Ihr Partner für Fischspezialitäten

**Karpfen, Forellen, Saibling, Waller, Hecht**  
geschlachtet – filetiert – geräuchert  
Fischplatten werden nach Ihren Wünschen zusammengestellt

**Öffnungszeiten:**  
September-April: Di-Fr 9-13 Uhr, 15-18 Uhr; Sa 9-13 Uhr  
Mai-August: Di, Mi, Sa 9-13 Uhr; Do, Fr 9-13 Uhr, 15-18 Uhr

Inhaber: Paul Thomas  
Schießhausstraße 8, 91058 Erlangen-Eltersdorf  
Telefon: 09131 601348 Fax: 09131 771855  
E-Mail: [info@fischhandlung-heini.de](mailto:info@fischhandlung-heini.de)  
Internet: [www.fischhandlung-heini.de](http://www.fischhandlung-heini.de)

**22.10., 09:45 Uhr: Tanzen für Senioren** Seniorenanlaufstelle im Treffpunkt Röthelheimpark, Schenkstr. 111 ♦

**22.10., 17:30 Uhr: Schuldnerberatung** Caritasverband, 2. Stock, Mozartstraße 29 ♦

**22.10., 20:00 Uhr: Lacht Gott?** Eine Reise ins Grenzgebiet zwischen Glauben und Humor. Texte von Dr. Hans Jürgen Luibl. Ev. Gemeindehaus Martin-Luther, Martin-Luther-Platz 2, Herzogenaurach ♦

**23.10., 20:00 Uhr: Vortrag „Wenn...man in Märchen und Gedichten erkennt die wahren Weltgeschichten“** Herreinwirken geistiger Impulse in die Geschichte, Gemeindehaus, Spardorfer Straße 77 ♦

**24.10.-25.10., 10:00 Uhr Erlanger Seniorentage** Eintritt frei! Stadthalle Erlangen ♦

**24.10., 20:00 Uhr: Musik von Judith Holofernes** E-Werk, Saal, Fuchsenwiese 1 ♦

**25.10., 11:00 Uhr: Informationstag „Leben mit Demenz“** Verein Dreycedern, Altstädter Kirchenplatz 6 ♦

**25.10., 20:00 Uhr: Raschèr Saxophone Quartet**, Palais Stutterheim, Bürgersaal, Marktplatz 1 ♦

**25.10., 20:00 Uhr: Musik von Ulrich Tukur und die Rhythmus Boys** - Let's Misbehave Markgrafentheater, Theaterplatz 2 ♦

**25.10., 20:00 Uhr: Theateraufführung „Zuhause“** weiterer Termin 26.10. um 18 Uhr, Theater in der Garage, Theaterstr. 5 ♦

**26.10., 10:00 Uhr: Ausstellung „Erlangen**

**im Ersten Weltkrieg“**, Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9 ♦

**26.10., 14:00 Uhr: Führung „Erlangen im Nationalsozialismus“** Rundgang zum Thema Nationalsozialismus in Erlangen Treffpunkt: Markgrafendenkmal, Schloßplatz ♦

**26.10., 17:00 Uhr: „Kessel, Krüge, Zechgelage“** Führung zu Erlanger Biergeschichte Eingang Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9 ♦

**28.10., 17:30 Uhr: „Depression im Winter“** Dr. Hans-Peter Scholl, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Bezirksklinikum Ansbach, Haus Eckstein, Burgstraße 1-3, Nürnberg. ♦ [www.bezirkskliniken-mfr.de](http://www.bezirkskliniken-mfr.de)

✓ **Blitzschnell** ✓ **Besenrein** ✓ **Preiswert**

Ihr unkomplizierter Partner für

- Haushaltsauflösungen
- Wohnungsaufösungen
- Entrümpelungen
- Kellerräumung
- Tapetenabriss
- Bodenentfernung
- Entkernung und Demontagen
- Schrottabholung kostenlos!

Telefon: 0911/95 34 04 15

Mobil: 0177/62 05 360

**Rümpel**<sup>®</sup>  
**Fritz** Nürnberg

**29.10., 19:30 Uhr: „Dachdecker wollte ich eh nicht werden“** Gelesen von Raul Krauthausen. Stadtbibliothek, Marktplatz 1 ♦  
[www.erlangen.de/bibliothek](http://www.erlangen.de/bibliothek)

**30.10., 16:00 Uhr: Trauercafé**, Villa an der Schwabach, Hindenburgstr. 46 a ♦

**31.10., 18:00 Uhr: Rentenberatung**, Bürgertreff Röthelheim, Raum 3 Berliner Platz 1 ♦

**31.10., 19:30 Uhr: „Die Reise durch Franken“**, gelesen von Matthias Egersdörfer und Jürgen Roth, Stadtbibliothek, Marktplatz 1 ♦  
[www.erlangen.de/bibliothek](http://www.erlangen.de/bibliothek)

**31.10., 21:15 Uhr: Führung „Henker, Mörder, arme Sünder“** Grusel, Schauer und Gelächter zur mittelalterlichen Gerichtsbarkeit, Vierzigmannstraße 4 ♦

**02.11., 08:00 Uhr: Flohmarkt**, Großparkplatz Innenstadt, Parkplatzstraße ♦

**02.11., 14:00 Uhr: Zwischen Hörsaal und Fechtboden** Stadtführung zur Unigeschichte. Eingang Neustädter Kirche ♦

**02.11., 10:30 Uhr, Literarisches Frühstück:** Aus den Tagebüchern von Adam und Eva, Glücksserei, Marktplatz 41, Lauf  
[www.glueckserei.de](http://www.glueckserei.de)

**03.11., 19:00 Uhr: Vorsorge für ein sorgenfreies Leben**, Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht, Testament, Patientenverfügung, BRK, Henri-Dunant-Str. 4 ♦

**03.11., 20:00 Uhr: Eisler Quartett** Martin Spangenberg brilliert mit seiner Klarinette. Heinrich-Lades-Halle Rathausplatz 3 ♦

**04.11., 17:00 Uhr: Vortrag „Glück im Alter“** im Verein Dreycedern, Altstädter Kirchenplatz 6 ♦

**05.11., 09:30 Uhr: Schuldnerberatung**, Caritasverband, 2. Stock, Mozartstraße 29 ♦

**05.11., 09:30 Uhr: Computer- und Internettreff** Jeden ersten Mittwoch im Monat, Eintritt frei! Seniorenanlaufstelle im Treffpunkt Röthelheimpark, Schenkstr. 111 ♦

**06.11., 10:00 Uhr: Trauercafé „Geteiltes Leid ist halbes Leid“** im Verein Dreycedern, Altstädter Kirchenplatz 6 ♦

**06.11., 20:00 Uhr: Vortrag „Wie kann ich entscheiden, damit die Medizin nicht über mich entscheidet?“** Patientenverfügung und Medizinische Versorgungsvollmacht, Gemeindehaus, Spardorfer Straße 77 ♦

**07.11., 16:00 Uhr: 9. Erlanger Martini-Treffen** Henninger Keller, An den Kellern ♦

**07.11., 18:30 Uhr: Treff „The Franconian Society e.V.“** Our customary meeting place for the society functions is at the Turnerbund Sports Club, Spardorfer Str. 79, Erlangen. The Stammtisch starts at 6:30 p.m. and the programs start around 8:15 p.m. Everybody is welcome! ♦

**07.11., 19:30 Uhr: Führung „Unter Räubern“** „Wer das Rauben und Morden nicht scheut, der kommt zu uns! Wir brauchen noch Leut!“ Helbigkeller, An den Kellern ♦

**08.11., 7:00 Uhr: Flohmarkt**, Bohlenplatz ♦

**08.11., 18:00 Uhr: Frauenausracher Bockbierfest**, Klosterscheune, Brauhofgasse 5 - 7 ♦

## Auflösung der Rätsel von Seite 83/84

**Fehlersuchbild:**



**Rebus:**

Spaten, Kran, Biene, Engel = KASTANI-ENGEL

**Wortbeispiele Ennea:**

SCHULZEIT 20, CHILE 5, ECHT 4, EICH 4, ELSCH 5, EUCH 4, ISCH 5, LECH 4, LEICH 5, LICHT 6, LICHT 5, LICHT 5, LICHT 6, LUCH 5, LUCHS 5, LUCHT 5, LUETSCH 5, LUSCH 6, LUSCH 6, SCHEIT 6, SCHEU 5, SCHI 4, SCHIEF 6, SCHLEI 6, SCHLEI 7, SCHLITZ 7, SCHUETZ 7, SCHULE 6, Gesamt: 176 Punkte.

**12.11., 19:30 Uhr: „Felsenfest“** Musikkabarettistische Lesung mit Jörg Maurer. Stadtbibliothek, Marktplatz 1 ♦  
[www.erlangen.de/bibliothek](http://www.erlangen.de/bibliothek)

**12.11., 20:00 Uhr: Musik vom Pavel Haas Quartett**, Heinrich-Lades-Halle ♦

**13.11.-16.11., 10:30 Uhr: Fernweh-Festival Erlangen**, Vorträge über abenteuerliche Reisen, E-Werk, Fuchsenwiese 1 ♦

**14.11., 19:00 Uhr, Seelenstreichelabend**, Glückserei, Marktplatz 41, Lauf  
[www.glueckserei.de](http://www.glueckserei.de)

**14.11., 15:30 Uhr: Operette „My Fair Lady“** Fahrt zum Landestheater Coburg. Anmeldung beim Seniorenamt Erlangen unter 09131/862906 ♦

**14.11., 19:30 Uhr: Winternächte mit dem Erlanger Nachtwächter** Genießen Sie bei einem vergnüglichen Spaziergang durch die weihnachtlich geschmückten Gassen der Stadt Geschichten von finsternen Dämonen und Segen bringenden Bräuchen. Neustädter Kirchenplatz, Ecke Apothekergasse, Neustädter Kirchenplatz ♦

**14.11., 20:00 Uhr: Musik von Marc Pircher** Hallerhof Tennenloher Str. 3 ♦

**14.11., 20:00 Uhr: Der Erlanger Zauberkerler** Ein zauberhafter Abend an einem außergewöhnlichen Ort. Erlanger Zauberkerler, Martin-Luther-Platz 5 ♦

**15.11., 10:00 Uhr: Die Kunst des Auftritts** Heinrich-Lades-Halle, Rathausplatz 3 ♦

— ANZEIGE —

### Hörprobleme – Was kann man tun? Was soll man tun?

Erlangen (red). Fünf Fragen an den Hörexperten Stefan Spath (Firma Hörengel):

- 1. Was sind die ersten Anzeichen bei Hörproblemen?**  
 Jeder Mensch empfindet eine Hörminderung anders. Wenn Sie den Fernseher immer lauter stellen müssen, Probleme beim Telefonieren haben und häufig in Gesellschaft nachfragen müssen, sind das erste Anzeichen für ein Hörproblem.
- 2. Was muss ich tun, wenn ich nicht mehr gut höre?**  
 Rufen sie uns an (Telefon 09131/9731850) und vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Wir überprüfen „kostenlos“ und „exklusiv“ für Sie Ihr Hörvermögen.
- 3. Kann ich Hörgeräte testen?**  
 Selbstverständlich können Sie „kostenlos“ verschiedene Hörgeräte bei uns testen.
- 4. Welchen Anteil übernehmen die Krankenkassen?**  
 Die Krankenkassen bezuschussen Ihnen seit November 2015 bis zu 800 Euro pro Gerät. Je nach Hörvermögen macht es Sinn, circa 200 bis 1500 Euro pro Gerät selbst zu zahlen.
- 5. Wo finde ich den Hörengel?**  
 Wir sind in der Engelstraße 16 (Nahe Theaterparkplatz). Wir führen das Gespräch mit Herrn Stefan Spath von der Firma „Ihr Hörengel“. Herr Spath ist Erlangers „Premiumakustiker“. Er ist Hörgeräteakustikermeister, populärer Hörspezialist für Kinder und international populärer Hörtherapeut mit über 20-jähriger internationaler Berufserfahrung.





**Ihr Hörengel**  
Stefan Spath

Tel. 09131/9731850, Engelstr. 16  
91054 Erlangen  
[ihrhoereengel@googlemail.com](mailto:ihrhoereengel@googlemail.com)

# Der kleine Herbstzeitlose-Kalender



## 26.09. Europäischer Tag der Sprachen

Allein in Europa werden etwa 114 verschiedene Sprachen gesprochen. Mit dem Europäischen Tag der Sprachen am 26. September soll ein Bewusstsein für die Vielzahl der gesprochenen Sprachen und ihren kulturellen Wert geschaffen werden. Zugleich soll dazu ermutigt werden, sich Fremdsprachen anzueignen. Der Tag wurde vom Europarat im Anschluss an das Europäische Jahr der Sprachen 2001 ins Leben gerufen.



## 02.10. Schutzengelfest

Der 2. Oktober wurde im Jahr 1670 von Papst Clemens X. zum Tag des Schutzengelfests ernannt. Im Christentum verehrt man Schutzengel seit dem Mittelalter. Als Schutzpatron der Deutschen gilt etwa der Erzengel Michael. Aber auch im 21. Jahrhundert glauben in Deutschland noch viele Menschen an Schutzengel. Laut einer Forsa-Umfrage aus dem Jahr 2005 überstieg die Zahl der „Engelsfürchtigen“ sogar die derjenigen, die an Gott glauben.



## 04.10. Welttierschutztag

Jedes Jahr am 4. Oktober ist es wieder so weit: Die Tierheime öffnen ihre Pforten für Besucher. Viele Einrichtungen organisieren darüber hinaus Veranstaltungen zum Thema Tierschutz. Der Welttierschutztag wurde im Jahr 1931 eingeführt. Das Datum geht zurück auf den Todestag des Schutzpatrons der Tierärzte, des Heiligen Franz von Assisi, der einer Legende zufolge zu Tieren gepredigt haben soll.



## 18.11. Erstes Tastentelefon kommt auf den Markt

Das Ende der Wählscheibe: Am 18. November 1963 brachte ein amerikanischer Konzern das erste Tastentelefon heraus. Grundlage war das neu entwickelte Mehrfrequenzwahlverfahren. Gleichzeitig wurde auch das heute bekannte standardisierte Tastenlayout eingeführt. In Deutschland wurden die neuen Telefone im Jahr 1977 von der Deutschen Bundespost eingeführt, die meisten Menschen bevorzugten allerdings weiterhin das Wählscheibentelefon. Erst Anfang der 80er-Jahre wurde das Tastentelefon ein Erfolgsmodell.



*„Wir vergessen nie,  
dass auch wir einmal alt werden.  
Und danach handeln wir.“*

- **Vollstationäre Pflege** • **Kurzzeitpflege**
- **Verhinderungspflege**

Wir beraten Sie gern!

**Seniorenwohncentrum  
am Röthelheimpark**

Marie-Curie-Str. 27a

91052 Erlangen

Tel.: 09131 91 61 - 0

**Pflegezentrum VenzoneStift**

Lange Zeile 75, 91054 Erlangen

Tel.: 09131 5 33 81-0

[www.bayernstift.de](http://www.bayernstift.de)



WIR SIND ZERTIFIZIERT



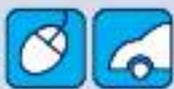
BESTE  
ARBEITGEBER  
GESUNDHEIT &  
SOZIALES

2014



BAYERN'S  
BEST 50  
PREISTRÄGER 2011





## Ihr PC kränkelt? – Wir machen ihn wieder gesund!

### Hausbesuche – wir kommen zu Ihnen:

- » Kein Transport, keine langen Wartezeiten
- » zuverlässige, konkrete Termine
- » wenn es eilt, sind wir in maximal 4 Stunden bei Ihnen (Blitz-Service)

### Oder kommen Sie zu uns:

- » gut ausgestattete Werkstatt
- » viele Ersatzteile direkt verfügbar
- » wenn es eilt, wird Ihr PC/Ihr Notebook innerhalb von 24 Stunden repariert (Express-Service)

*Die schnelle Hilfe!*

Weingarten PC-Service GmbH  
Nürnberger Straße 88  
91052 Erlangen

Tel: 09131-35035  
E-Mail: [hilfe@computer-erlangen.de](mailto:hilfe@computer-erlangen.de)  
Internet: [www.computer-erlangen.de](http://www.computer-erlangen.de)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr  
Sa 10.00-14.00 Uhr

**P** Parken Sie kostenfrei vor unserem Geschäft

